



Betriebsanleitung Brennzellen

GB Instruction Manual Fireplace Inserts | F Notice d'utilisation Foyers vitrés
IT Istruzioni per l'uso Focolari | ES Instrucciones de uso Hogares para leña
NL Gebruiksaanwijzing Inbouwhaarden | PL Instrukcja obsługi Paleniska kominkowe
РУС Руководство по эксплуатации Каминные топки





Betriebsanleitung

Brennzellen





VORWORT – QUALITÄTSPHILOSOPHIE

Sie haben sich für eine Spartherm Brennzelle entschieden - herzlichen Dank für ihr Vertrauen.

In einer Welt des Überflusses und der Massenproduktion verbinden wir unseren Namen mit dem Credo unseres Inhabers Herrn Gerhard Manfred Rokossa:

„Hohe technische Qualität kombiniert mit zeitgerechtem Design und Dienst am Kunden zu dessen Zufriedenheit und Weiterempfehlung.“

Wir bieten Ihnen zusammen mit unseren Fachhandelspartnern erstklassige Produkte, die emotional berühren und Gefühle wie Geborgenheit und Behaglichkeit ansprechen. Damit dies auch gelingt, empfehlen wir Ihnen die Betriebsanleitung aufmerksam zu lesen, so dass Sie Ihre Kaminanlage schnell und umfassend kennen lernen.

Außer den Informationen zur Bedienung enthält die Betriebsanleitung auch wichtige Pflege- und Betriebshinweise für Ihre Sicherheit sowie die Werterhaltung Ihrer Brennzelle und gibt Ihnen wertvolle Tipps und Hilfen. Darüber hinaus zeigen wir Ihnen auf, wie Sie Ihre Brennzelle umweltschonend betreiben können.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler/Ofensetzer.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrer Brennzelle und allzeit ein schönes Feuer.

Ihr Spartherm Team

G.M. Rokossa

ÜBERSICHT BETRIEBSANLEITUNG SPARTHERM BRENNZELLEN

Vorwort	► S. 2	4.5.2 Reinigung von runden oder abgewinkelten Türen	► S. 15
1. Geprüfte Qualität	► S. 4	4.5.3 Reinigung von abgewinkelten Türen (3-seitige Arte)	► S. 16
2. Brennstoff	► S. 4	5. Service und Pflege	► S. 17
2.1 Holz		5.1 Aschekasten und Ascherost	
2.1.1 CO ₂ -Neutralität		5.2 Scheibe	► S. 18
2.1.2 Holzarten	► S. 5	5.3 Reinigung und Pflege	
2.1.3 Holzmengen	► S. 6	6. Hilfe	► S. 19
3. Brand	► S. 6	6.1 Glas verrußt stark, schnell und ungleichmäßig	
3.1 Erste Inbetriebnahme		6.2 Feuer lässt sich schwer entfachen und am Leben halten	
3.2 Anheizen und Befeuern	► S. 7	6.3 Rauch tritt beim Nachlegen in den Raum aus	
3.2.1 Anfeuern für Unerfahrene		6.4 Zu schneller Abbrand oder zu hoher Holzverbrauch	► S. 20
3.2.2 Brennen	► S. 8	6.5 Schamotte	
3.3 Anfeuern für Profis (oberer Abbrand)	► S. 8	6.6 Schornsteinbrand	
4. Technische Informationen	► S. 11	7. Allgemeine Garantiebedingungen	► S. 20
4.1 Heizen in der Übergangszeit		7.1 Anwendungsbereich	
4.2 Offene und geschlossene Betriebsweise	► S. 11	7.2 Generelle Information	► S. 21
4.3 Verbrennungsluft – Umluft – Frischluft		7.3 Garantiezeit	
4.4 Schutz im Bereich vor der Feuerraumöffnung	► S. 12	7.4 Wirksamkeitserfordernis für die Garantie	► S. 22
4.4.1 Besondere Vorkehrungen für den Brandschutz bei Bodenbelag im Nahbereich der Feuerstelle	► S. 13	7.5 Garantiausschluss	
4.5 Reinigung Glas bei hochschiebbaren Türen	► S. 14	7.6 Mängelbeseitigung / Instandsetzung	
4.5.1 Reinigung von geraden hochschiebbaren Türen		7.7 Verlängerung der Garantiezeit	► S. 23
		7.8 Ersatzteile	
		7.9 Haftung	
		7.10 Schlussbemerkung	

1. GEPRÜFTE QUALITÄT

UNSERE BRENNZELLEN SIND MIT CE-ZEICHEN GEMÄSS TYPENPRÜFUNG NACH EN 13229 GEPRÜFT. LEISTUNGSERKLÄRUNG EINSEHBAR UND ERHÄLTICH UNTER WWW.SPARTHERM.COM

A = KEINE SELBST SCHLIESSENDE TÜR (gilt nicht für alle Modelle)

- offene Betriebsweise bedingt möglich
- keine Mehrfachbelegung Schornstein erlaubt

Wir empfehlen auch Geräte der Bauart A mit geschlossen Scheiben zu betreiben. Dadurch wird die Ausnutzung der Holzenergie verbessert und die Betriebssicherheit erhöht. Insbesondere kann es bei offener Feuerraumtür durch Luftbewegungen, schwachen oder ungleichmäßigen Schornsteinzug leicht zum Rußaustritt oder zur Geruchsbildung im Raum kommen.

A1 = SELBST SCHLIESSENDE TÜR

- geschlossene Betriebsweise
- Mehrfachbelegung Schornstein möglich

Bei der Ausführung A1 ist der Feuerraum mit Ausnahme der Beschickung stets zu verriegeln, um einen Heizgasaustritt zu verhindern.

Eine Manipulation des Schließmechanismus bei Ausführung A1 ist aus sicherheitstechnischen Gründen nicht statthaft und führt zum Erlöschen der Garantie. Die Garantie erlischt ebenso, wenn die Brennzelle in anderen Bereichen vom Kunden technisch verändert wird. Die gewünschte Bauart sollte von Ihrem Fachhandelspartner vor der Bestellung mit Ihnen geklärt worden sein.

Diese Betriebsanleitung folgt den Bestimmungen der DIN 18896 „Feuerstätten für feste Brennstoffe“.

Nationale und regionale Bestimmungen, Aufbaumethoden oder Materialien können von dieser beispielhaften Version abweichen, sind aber einzuhalten. Unsere Brennzellen sind Zeitbrand-Feuerstätten und keine Dauerbrand-Feuerstätten.

Selbstverständlich unterliegen unsere Brennzellen den firmeneigenen Qualitätskriterien von der Wareneingangskontrolle bis zur Abnahme vor dem Versand.

2. BRENNSTOFF

2.1 HOLZ

2.1.1 CO₂-NEUTRALITÄT

Die Stiftung „Wald in Not“ formuliert dies in einer Informationsbroschüre treffend so:

„Holz macht keine Schulden bei der Natur. Holz ist gespeicherte Sonnenenergie. Sonnenlicht, Wasser und Kohlendioxid sind die Bausteine, aus denen Holz entsteht. Ein Baumleben lang wird Sonnenlicht chemisch gebunden. Sonne wird zu Lignin und Zellulose. Beim Verbrennen wird sie wieder frei. Holz gibt nur soviel Kohlendioxid ab, wie es zuvor der Baum aus der Luft geholt und gebunden hat. Dabei ist es gleichgültig, ob das Holz verbrennt oder im Wald verrottet – die Kohlendioxidabgabe bleibt immer gleich.“

Neue Bäume schlucken das Kohlendioxid, das Holz beim Verbrennen abgibt – es entsteht ein geschlossener natürlicher Kohlenstoff-Kreislauf.

Fazit: Mit der Holzverbrennung bleibt die Natur im Gleichgewicht.“

Deutschland hat eine nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder gesetzlich geregelt. Diese Verpflichtung führt zu einem Wachstum an Holzmengen, da der Zuwachs an Holz durchschnittlich 40 % größer ist als die Menge Brennholz und Nutzholz, die verbraucht wird. Deshalb ist es ökonomisch und ökologisch sinnvoll Holz in dieser Form zu verbrennen.

2.1.2 HOLZARTEN

Jede Holzart enthält pro kg netto Holzmasse etwa gleich viel Wärmeenergie. Jede Holzart hat aber bei gleichem Gewicht ein anderes Volumen, da die Zellen, aus denen das Holz aufgebaut ist, unterschiedlich groß und dicht sind. Diese Tatsache wird in den technischen Werten durch die Rohdichte dargestellt. Hierbei enthält das Holz kein Wasser und es wird je 1 m³ Holz gewogen.

Für das Anfeuern eignen sich eher Hölzer mit niedriger Rohdichte, da diese leicht anbrennen, für das regelmäßige Befeuern eher Hölzer mit hoher Rohdichte.

Holzstärke	Holzart*	Rohdichte in kg/m ³
Weichholz	Pappel	370
	Fichte	380
	Tanne	380
	Kiefer	430
Hartholz	Buche	580
	Esche	580
	Eiche	630

* Alle anderen heimischen Hölzer können auch verwendet werden, sind aber nicht handelsüblich oder in großen Mengen vorhanden.

Da der Betrieb einer Brennzelle je nach Bauart des Kachelofen/Putzofen (z.B. als Heizkamin, Grundofen, Warmluftofen, Hypokausten, etc.) unterschiedliche Anforderungen an den Betrieb (die Aufgabemenge, des Aufgabintervall, etc.) stellt, lassen Sie sich von dem Erbauer vor Inbetriebnahme in den fachgerechten Betrieb der Brennzelle einweisen.

HIER EINIGE TIPPS UND INFORMATIONEN:

- Der beste Brennstoff ist luftgetrocknetes, unbehandeltes Scheitholz mit einer Restfeuchte von $\leq 18\%$.
- Das Holz soll geschützt, trocken und luftdurchlässig im Freien gelagert werden
- Zu feuchtes Holz führt zu niedrigeren Heizwerten, schnellerer Kaminversottung und schnellerer Verschmutzung der Scheiben
- Kein offener Betrieb mit harzhaltigen Nadelhölzern; Diese Hölzer neigen zu Funkenflug
- Wenn offener Betrieb, dann mit Hartholz aus Laubhölzern

Unsere Brennzellen sind für den Betrieb mit Scheitholz und Holzbriketts ausgelegt. Die Verwendung anderer Brennstoffe ist nicht zulässig.

VERBRENNEN SIE AUF KEINEN FALL:

- Nasses Holz, Rindenabfälle oder Nusschalen
- Spanplatten oder Plattenwerkstoffe beschichtet oder unbeschichtet
- Papier, Kartonagen und Altkleider
- Kunststoffe und Schaumstoffe
- mit Holzschutzmittel behandeltes Holz
- Alle festen oder flüssigen, holzfremden Werkstoffe
- Brennbare Flüssigkeiten

2.1.3 HOLZMENGEN

Nennwärmeleistung kW	Aufgabemenge** kg/h	Aufgabemenge bei Nutzung von Holzbriketts	Reihe*	Reihe*	Reihe*	Reihe*	Reihe*
21	***	–	–	Varia 1V H ₂ O XXL	–	–	–
14	***	–	–	Varia 1V H ₂ O XL	–	–	–
11	4,0 (4,5)	3,2	–	Speedy	Varia	Arte	Ambiente
10	4,0	3,2	Mini Z1	Speedy	–	Arte	Ambiente
9	3,5	2,8	–	Speedy	–	Arte	Ambiente
8	3,0	2,4	–	Speedy	–	Arte	Ambiente
7	2,5	2,0	Mini	Speedy	–	–	Ambiente
6	2,5	2,0	Mini	–	–	–	–
5	2,0	1,6	–	–	–	–	–

* je nach Modell der Reihe, gilt für geschlossenen Betrieb

** Gilt erst ab dem ersten Nachlegen. Beim Anfeuern darf es 30 % mehr sein.

*** Sofern die Nennwärmeleistung Ihrer Brennzelle mit Wasserwärmetauscher nicht aufgeführt ist, sind die Angaben aus der zusätzlichen Montage- und Betriebsanleitung für wasserführende Brennzellen zu verwenden.

Es dürfen auch Holzbriketts nach § 3 der BImSchV verwendet werden. Darunter fallen Presslinge aus naturbelassenen Holz in Form von Holzbriketts entsprechend DIN 51731 (Okt. 1996).

1 kg Buchenholz = ca. 1 Holzscheit mit L = 0,33 m; ~ Ø 0,10 m.

Der Umfang der einzelnen Holzscheite sollte maximal 30 cm betragen.

Bei dauerhafter Überschreitung der Aufgabemenge um mehr als 30 % kann es zu Schäden an der Brennzelle oder der Kaminanlage kommen.

Bei zu starker Unterschreitung der empfohlenen Holzmenge kann es aufgrund geringer Brennraumtemperatur zum schlechten Abbrand und zur Scheibenverrußung kommen. Bitte die empfohlene Holzmenge nicht mehr als 30 % unterschreiten. Die nach EN geprüfte Nennwärmeleistung Ihrer Brennzelle und der jeweiligen Modellreihe können Sie aus dem Angebot Ihres Fachhändlers ersehen oder bei uns erfragen.

3. BRAND

3.1 ERSTE INBETRIEBNAHME

- Kontrollieren Sie, ob alle der Brennzelle beigelegten Dokumente und Zubehörteile aus dem Brennraum entfernt wurden.
- Der beiliegende Hitzeschutzhandschuh dient ausschließlich als Hitzeschutz zum Betätigen des Bediengriffes und der kalten Hand. Der Handschuh ist nicht feuerfest!
- Lesen Sie die Betriebsanleitung hinsichtlich Brennstoffe und anderer relevanter Themen gründlich durch. (Punkt 2.1)
- Die erste Inbetriebnahme sollte in Abstimmung mit dem Ofensetzer, der die Anlage gebaut hat, oder noch besser zusammen mit diesem erfolgen. Alle Verkleidungsteile müssen ausgetrocknet sein, um Risse oder Beschädigungen zu vermeiden.
- Wenn Sie keine externe Verbrennungsluftzufuhr haben, müssen Sie für ausreichenden Luftwechsel im Aufstellraum sorgen, damit kein Unterdruck im Raum entsteht und keine giftigen Rauchgase in den Raum gelangen. ACHTUNG! Bei kontrollierten Be- und Entlüftungen, WC-Lüftungen und Dunstabzugshauben ohne Umluftbetrieb ebenso Gefahr von Unterdruck!!!
- Beachten Sie Punkt 3.2 ANHEIZEN UND BEFEUERN für den optimalen Anbrand.
- Beim ersten Brand nach Fertigstellung der Anlage sollte die Temperatur langsam gesteigert werden, sollte dann aber voll gebrannt werden, um möglichst hohe Temperaturen zu erlangen.
- Bei diesem ersten Brand entstehen unangenehme Gerüche. Hierbei brennt sich die Korrosionsbeschichtung der Brennzelle in die Stahloberfläche ein. Dies ist gesundheitlich unbedenklich, riecht aber unangenehm. Deshalb sollten Sie für ausreichende Belüftung im Aufstellraum sorgen.

- ACHTUNG!! Beim Brandbetrieb werden die Oberflächen der Scheiben und Verkleidungen sehr heiß: Verbrennungsgefahr!

3.2 ANHEIZEN UND BEFEUERN

Jede optimale Verbrennung braucht den richtig aufbereiteten Brennstoff, die der Abbrandphase entsprechende Verbrennungstemperatur und eine passende Sauerstoffzufuhr, um umweltfreundlich und energetisch maximiert zu funktionieren.

3.2.1 ANFEUERN FÜR UNERFAHRENE



Verbrennungsluftsteuerung mit der „Kalten Hand“ (verlängerter Stellhebel, liegt der Brennzelle bei der Lieferung bei) nach rechts stellen (maximale Luftzufuhr).

- Kontrollieren Sie, ob der Aschekasten unter dem Ascherost leer ist.
- Gespaltenes Kleinholz im Scheiterhaufenprinzip in der Mitte des Brennraumes aufschichten.



Mit Anzündhilfen oder ähnlichen, handelsüblichen Starthilfen unterlegen (Papier ist nicht zu empfehlen, da es zu schnell abbrennt und Ascheflug verursacht).

- Spiritus, Benzin, Öl oder andere leicht entflammare Flüssigkeiten dürfen nicht verwendet werden.

- Anzünden, Tür aber nicht ganz schließen, sondern bei:



- klappbaren Geräten mit Griffstellung geschlossen an den Türrahmen anlehnen.



- hochschiebbaren Geräten Tür nicht ganz schließen, sondern 3–5 cm offen stehen lassen.



Wenn das Anmachholz gut brennt, mit kleineren Hartholzscheiten oder größeren Weichholzscheiten im Scheiterhaufenprinzip nachlegen. (Glut nicht völlig zudecken oder ersticken.) Tür nur anlehnen oder bei hochschiebbaren Geräten leicht geöffnet lassen.



Wenn die Holzscheite gut brennen, die Tür schließen; Stellhebel bleibt in der Position rechts = maximale Verbrennungsluft; dies sollte auch mindestens 20–30 min. so bleiben, um die Brennzelle auf Betriebstemperatur zu bringen.



Wenn das vorgelegte Holz abgebrannt ist und nach der Erstaufgabe nur noch Glut vorhanden ist, kann nach Bedarf nachgelegt werden (ideal ist jetzt Hartholz).

3.2.2 BRENNEN

- Je nach Witterungsbedingung den Stellhebel mehr oder weniger zur Mittelstellung hin oder etwas darüber steuern (Schließen der Luftzufuhr). Dies ist immer abhängig von der Erfahrung und den aktuellen Bedingungen vor Ort.
- Reißen Sie nicht die Türen auf, sonst laufen Sie Gefahr, dass durch einen plötzlich entstehenden Unterdruck Abgase in den Wohnraum entweichen. Öffnen Sie die Tür am Anfang langsam und nur einen Spalt.

- Durch das Nachlegen in der Glutphase vermeiden Sie das eventuelle Rausrauchen beim Türöffnen.
- Die Glut nie vollständig abdecken.
- Nach jedem Nachlegen den Stellhebel einige Minuten ganz nach rechts stellen, bis das aufgelegte Holz gut entflammt ist.
- Nie dauerhaft mehr als die empfohlene Auflagemenge nachlegen.



Das Abbrandende ist erreicht, wenn das Holz vollkommen abgebrannt ist, kein Schwelbrand oder eine unvollständige Verbrennung entstehen kann. Jetzt kann der Stellhebel geschlossen werden. (linke Stellung)

- Dies gilt auch wenn die Anlage außer Betrieb ist.
- Luftstellhebel während des Abbrandes nie ganz schließen (Verpuffungsgefahr).

3.3 ANFEUERN FÜR PROFIS (OBERER ABBRAND)

Prinzip: Diese Anfeuernmethode ist eine einfache und effektive Möglichkeit Emissionen von Feuerstätten zu senken. Der Holzstapel brennt dabei von oben nach unten ab. Durch diese Abbrandmethode passieren alle Gase die heiße Verbrennungszone (Flammen) oberhalb des Stapels, wodurch eine vollständige Verbrennung erreicht werden kann. Das weiter unten liegende Holz wird allmählich erhitzt, Gas strömt aus und verbrennt in der heißen Verbrennungszone. Das Ergebnis ist eine Verbrennung die wesentlich gleichmäßiger abläuft als beim Anfeuern von unten.

Beachte: Wichtig ist bei diesem Verfahren, dass ein zu rasches Durchbrennen nach unten vermieden wird. Dies setzt eine gewisse Erfahrung des Betreibers im Anzünden von Scheitholz in Feuerstätten voraus, sowie das richtige Aufstapeln der Holzscheite und zumindest anfängliche Beobachtung des Feuers, um die Verbrennungsluft passend einzustellen.

Vorgehensweise:

1. Brennzellentür ganz öffnen (aufschwenken oder hochschieben).



2. Beginnen Sie mit dem kreuzweisen Stapeln der Holzscheite auf die Aschereste im Bereich des Rosts. Die stärkeren Holzscheite unten verwenden und nach oben hin zunehmend dünnere Scheite auflegen.

Je nach Scheitholzlänge und Brennraumabmessungen werden schmale Brennzellen mit der Stirnseite nach vorn befüllt. Breite Brennzellen werden mit der Längsseite nach vorn befüllt. Holzaufgabemengen gemäß Betriebsanleitung Brennzellen beachten.



3. Die Verbrennungsluft vollständig öffnen. Drehen Sie den Stellhebel mit Hilfe der „Kalten Hand“ in die Anfeuerungsstellung nach ganz rechts (+).

4. Als oberste Schicht wird ausreichend dünnes Anzündholz aufgelegt. Hier empfiehlt sich Weichholz (z.B. Tannenholz).



Zwischen dem Anzündholz werden zwei bis drei Anzündhilfen (z.B. in Wachs getränkte Holzwole) platziert.

Die Menge des Anzündholzes ist so zu wählen, dass möglichst schnell hohe Temperaturen erreicht werden, damit der Schornstein rasch Zug entwickelt.



5. Entzünden Sie ein Streichholz und entfachen Sie die zwei bis drei Anzündhilfen.



6. Jetzt die Tür schließen. Je nach Unterdruck im Schornstein kann es hilfreich sein, die Brennzellentür etwa 3 cm offen zu lassen, damit das Feuer richtig entzündet.

Nach 3–5 Minuten ist die Brennzellentür zu schließen.



7. Das Anzündholz wird jetzt schnell entzündet und die oberen, dünneren Scheithölzer werden anfangen hell zu brennen. Jetzt soll die Brennzellentür vollständig geschlossen sein.

8. Wenn die oberen dünneren Holzscheite vollständig angebrannt sind und das Feuer auf die nächste Lage übergreift, muss die Verbrennungsluft reduziert werden.



Dazu wird der Stellhebel auf etwa Mittelstellung gedreht (Primärluft geschlossen). Wenn die Flammen jetzt sehr schwach werden, den Stellhebel wieder etwas weiter öffnen (nach rechts (+) drehen).



Oder noch etwas weiter schließen (nach links (-) drehen), wenn das Feuer sehr rasch wächst.

In dieser Phase kann es sinnvoll sein, mehrfach die Luftmenge zu regulieren. Mit etwas Erfahrung mit den Eigenschaften der eigenen Brennzelle wird man die richtige Einstellung bald zielsicher finden.



9. Wenn das Feuer auf die unterste Lage Scheitholz übergegriffen hat, kann die Luftmenge weiter reduziert werden.



10. Der Brennstoff wird zu einem Gluthaufen herunterbrennen.



11. Jetzt kann nachgelegt werden solange noch ausreichend Restglut vorhanden ist.

Nach dem Nachlegen muss die Verbrennungsluft sofort wieder vollständig geöffnet werden, um das nachgelegte Holz rasch zu entzünden. Dadurch werden umgehend wieder ausreichend hohe Brennraumtemperaturen erreicht, um eine vollständige und umweltfreundliche Verbrennung zu ermöglichen.

Je nach Holzart und -menge, Restglut und Schornsteinzug dauert diese Wiederanheizphase etwa 5 Minuten, bis die Verbrennungsluft, ähnlich wie unter Pkt. 8 beschrieben, gedrosselt werden kann.



12. Wenn nicht weiter nachgelegt werden soll, kann der Stellhebel mit Hilfe der „Kalten Hand“ vollständig geschlossen werden, sobald nur noch wenig Restglut vorhanden ist.

Abbrand Ende!

4. TECHNISCHE INFORMATIONEN

4.1 HEIZEN IN DER ÜBERGANGSZEIT

Grundvoraussetzung für die Funktion einer Kaminanlage ist der entsprechende Schornsteinzug (Förderdruck). Dieser ist von den Außentemperaturen und damit von den Jahreszeiten abhängig. In den Übergangszeiten von Winter zum Frühling und Sommer zu Herbst kann es bei höheren Außentemperaturen deshalb zu mangelndem Zug kommen, der sich durch schlechten Anbrand oder stärkere Rauchentwicklung bemerkbar macht.

WAS KÖNNEN SIE TUN?

- Aschetopf und Ascherost vor Anfeuern entleeren. Ascherost mit geprägtem Spartherm-Logo nach unten einlegen.
- Wenn der Schornsteinzug geringer ist, sollte ein größeres „Lockfeuer“ entfacht werden mit kleinen leicht zu entzündenden Hölzern, um schneller Temperatur zu erlangen und damit einen stabilen Zug im Kamin aufzubauen.
- Stellhebel der Luftzufuhr nach Bedarf auch nach dem Anbrand auf der rechten Seite (maximale Luftmenge) stehen lassen. Wichtig ist es, dem Feuer soviel Verbrennungsluft zu geben, dass sich der Schornsteinzug stabilisiert, aber nicht mehr als notwendig, um nicht zu viel Holz zu schnell zu verbrennen.
- In der Endphase des Abbrandes Stellhebel nicht ganz nach links stellen. Gefahr, dass der Kaminzug zusammenbricht und es zu einem Schwelbrand in der Brennzelle kommt.

- Zur Vermeidung von Widerständen im Glutbett sollte die Asche öfter vorsichtig abgeschürt werden, damit sich das Ascherost nicht zusetzt und die Zuluft ungehindert strömen kann.

4.2 OFFENE UND GESCHLOSSENE BETRIEBSWEISE

- Bei der geschlossenen Betriebsweise wird der beste Wirkungsgrad und damit die optimale Brennstoffausnutzung erreicht.
- Die offene Betriebsweise ist nur zulässig, wenn die Brennzelle in Bauart A bestellt wurde und die notwendigen baulichen Gegebenheiten berücksichtigt wurden; siehe hierzu Punkt 1 GEPRÜFTE QUALITÄT.
- Gemäß 1.BImSchV (Bundes Immissions Schutz Verordnung) dürfen offen betriebene Feuerstätten in Deutschland nur gelegentlich betrieben werden.
- Die Kaminanlage darf im offenen Betrieb nur unter Aufsicht betrieben werden, um eine Brandgefahr durch Funkenflug oder herausgeschleuderte Glutstückchen zu verhindern.
- Nur Scheitholz und kein harzhaltiges Nadelholz verbrennen.

4.3 VERBRENNUNGSLUFT – UMLUFT – FRISCHLUFT

- Die Vorkehrungen zur Verbrennungsluftversorgung dürfen nicht verändert werden und müssen geöffnet sein.
- Damit ein Hitzestau im Gerät verhindert wird müssen die vorhandenen Luftaustrittsgitter oder Öffnungen frei und beim Feuern geöffnet sein.

-

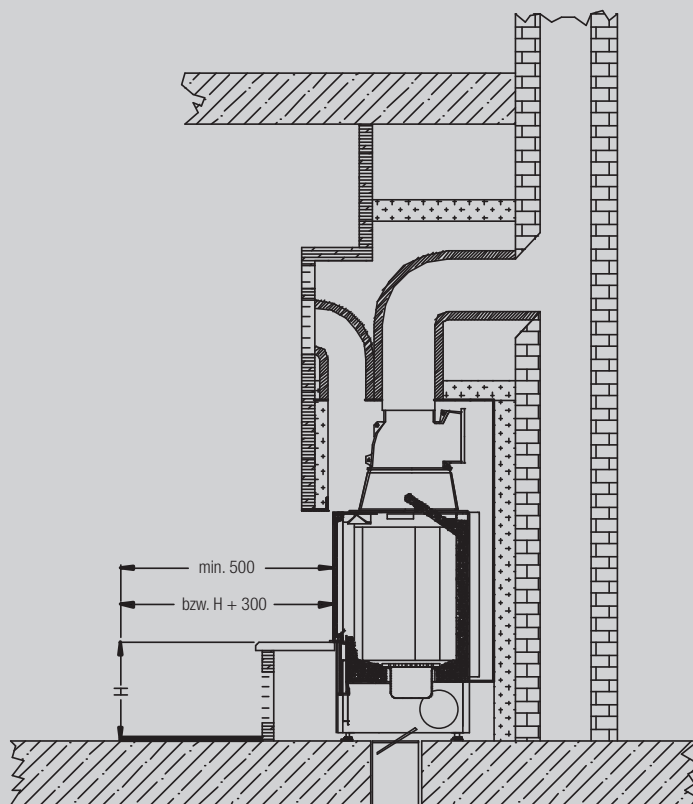
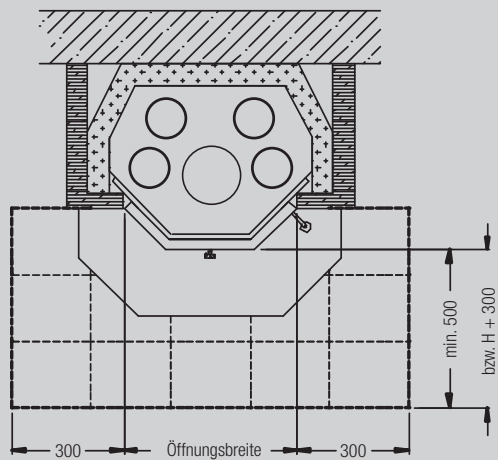
Vor Feuerstätten, die offen betrieben werden können, sind Fußböden aus brennbaren Baustoffen nach vorn entsprechend der Höhe des Feuerraumbodens bzw. des Feuerbocks über dem Fußboden zuzüglich 30 cm (jedoch

Der nicht brennbare Belag kann aus Keramik (z. B. Kacheln, Fliesen), aus Naturstein oder anderen mineralischen Baustoffen (z. B. Marmor, Granit), aus Metall mit mindestens 1 mm Dicke oder aus entsprechend belastbarem Glas bestehen. Der Belag muss gegen Verschieben gesichert bzw. befestigt sein.

Technical drawing of a fire-resistant floor construction. The drawing shows a cross-section of a floor with a central fire compartment. The compartment is a square with rounded corners, containing a large circle and four smaller circles. The compartment is surrounded by a thick, hatched fire-resistant layer. The floor is supported by a base. Dimensions are indicated: 1 cm for the thickness of the fire-resistant layer, 5 cm for the thickness of the floor slab, 40 cm for the depth of the compartment, and a minimum of 80 cm for the distance between the compartment and the walls. The drawing is labeled '1 cm', '5 cm', '40 cm', and 'min. 80 cm'.

4.4.1 BESONDERE VORKEHRUNGEN FÜR DEN BRANDSCHUTZ BEI BODENBELAG IM NAHBEREICH DER FEUERSTELLE:

Eine Funkenschutzvorlage ist erforderlich (z.B. bei Teppichboden, Parkett...);
ein feuerfester Bodenbelag aus nicht brennbarem Material (Naturstein...) ist herzustellen.



4.5 GLASREINIGUNG DER GLASKERAMIKSCHEIBE BEI HOCHSCHIEBBAREN TÜREN

Eine Glasreinigung der Glaskeramikscheibe darf grundsätzlich nur im kalten Zustand stattfinden (nicht brennende und abgekühlte Brennzelle; keine heiße Asche im Brennraum).

4.5.1 REINIGUNG VON GERADEN HOCHSCHIEBBAREN TÜREN

Die Reinigung erfolgt grundsätzlich im kalten Zustand gemäß den folgenden Versionen.

- Feuerraumtür öffnen:

1. Die Feuerraumtür schließen (ganz nach unten schieben!).
2. Die „Kalte Hand“ von der linken Seite auf den mittig, oberhalb der Feuerraumtür befindlichen Verschluss aufsetzen.



Durch eine Drehbewegung nach rechts den Verschluss entriegeln.

3. Die Tür kann jetzt aufgekippt werden. Dabei sind unbedingt bei der Linear 3S- und Linear 4S- oder Prestige-Ausführung unterschiedliche Vorgehensweise zu beachten!

- Linear 3S-Ausführung:



1. Die „Kalte Hand“ seitlich im unteren Bereich, auf der rechten Seite der Tür auf die Aufnahme aufsetzen.

2. Die „Kalte Hand“ nach unten drücken, gleichzeitig mit der anderen Hand die Feuerraumtür oben gegen halten. Die Tür kippt so etwas auf. Jetzt die „Kalte Hand“ von der Aufnahme entfernen, damit Beschädigungen der Bank und Verletzungen vermieden werden. Nun die Tür mit einer Hand bis zum Anschlag aufklappen.

- Linear 4S-oder Prestige-Ausführungen:

1. Am Türgriff die Tür mit leichtem Druck nach unten aufklippen, gleichzeitig mit der anderen Hand die Feuerraumtür oben gegen halten.



Nun die Tür mit einer Hand bis zum Anschlag aufklappen.

Die Glasscheibe kann nun gemäß Betriebsanleitung gereinigt werden.

- Feuerraumtür schließen:

1. Die Feuerraumtür vorsichtig schließen.
2. Die Verriegelung oberhalb der Tür mit der „Kalten Hand“ bis zum Anschlag zurück drehen. Dies ist wichtig, da sonst der Verschluss in der Haube schleifen kann und die Tür nicht dicht ist.
3. Die einwandfreie Funktion der Tür durch das Hochschieben testen und anschließend die obere Verriegelung noch einmal überprüfen, so dass diese bis zum Anschlag geschlossen ist.

Beim Öffnen und Schließen der Tür ausschließlich den Griff/„Kalte Hand“ benutzen. Keinesfalls Druck auf die Scheiben ausüben! BRUCHGEFAHR!

4.5.2 REINIGUNG VON RUNDEN ODER ABGEWINKELTEN HOCHSCHIEBBAREN TÜREN

Schließen Sie die Feuerraumtür (ganz nach unten schieben). Setzen Sie die „Kalte Hand“ auf die oberhalb der Feuerraumtür befindliche Laufschiene-Arretierung. (Achtung! Modellabhängig ein- oder zweiseitig) Durch eine Drehbewegung nach rechts schieben Sie den Sicherungsriegel der Arretierung um 90 Grad nach vorne (unter die Türhaube).



Durch eine Drehbewegung nach rechts arretieren Sie die Laufschiene.



Die „Kalte Hand“ seitlich auf der rechten Seite der Tür auf die Aufnahme/Verschluss aufsetzen und nach oben drehen.



Schwenken Sie die Tür zur Reinigung auf.

- Feuerraumtür schließen:

1. Die Feuerraumtür vorsichtig schließen und leicht gedrückt halten.
2. Die „Kalte Hand“ seitlich auf der rechten Seite der Tür, auf die Verriegelung aufsetzen und bis zum Anschlag nach unten zurück drehen.
3. Durch eine Drehbewegung der Arretierung nach links geben Sie die Laufschiene wieder frei.
4. Die einwandfreie Funktion der Tür durch das Hochschieben testen und anschließend die Verriegelung noch einmal überprüfen, so dass diese bis zum Anschlag geschlossen ist.

Nach der Reinigung schließen Sie die Brennzellentür wieder, setzen die „Kalte Hand“ auf den Vierkant, drücken die Tür am Rahmen (nicht am Glas) in Schließrichtung an und verschließen die Tür mit einer Drehbewegung der „Kalten Hand“ von oben nach unten. Vergessen Sie nicht die Rücksetzung der Laufschienenarretierung.

4.5.3 REINIGUNG VON ABGEWINKELTEN TÜREN (3-SEITIGE ARTE)

Die Reinigung erfolgt grundsätzlich im kalten Zustand gemäß den folgenden Versionen.

- Feuerraumtür öffnen:

1. Die Feuerraumtür nach ganz unten schieben!
2. Die Verriegelung der Laufschiene-Arretierung mit Hilfe der „Kalten Hand“ oberhalb der Feuerraumtür, rechts und links, ausschwenken. Die Tür ist jetzt in der unteren Stellung blockiert.



Ein zweiter Riegel befindet sich auf der gegenüberliegenden Seite.

3. Die seitlichen Tür-Verschlüsse von Hand oder mit Hilfe der „Kalten Hand“ durch eine Drehbewegung entriegeln, dabei die Reihenfolge beachten! Wichtig: Erst den unteren Verschluss aufdrehen, dann den oberen. (Der obere Verschluss unterstützt das Öffnen.)



Erst den unteren Verschluss aufdrehen.



Dann den oberen Verschluss aufdrehen.

4. Die Kamintüren links und/oder rechts aufschwenken.

Die Glasscheibe kann nun gemäß Betriebsanleitung gereinigt werden.



Tür ausschließlich am Türrahmen benutzen!

- Feuerraumtür schließen:

1. Die Feuerraumtür vorsichtig schließen, dabei die Tür leicht anheben und gegen das feststehende Glaselement drücken.

2. Die Türverriegelungen oben und unten von Hand oder mit Hilfe der „Kalten Hand“ verriegeln. Die „Kalte Hand“ abziehen.

Wichtig: Erst den oberen Verschluss schließen, dann den unteren.

3. Die Verriegelungen der Laufschiene oberhalb der Tür bis zum Anschlag zurück drehen.

Achtung: Beim Öffnen und Schließen der Tür ausschließlich den Türrahmen benutzen. Keinesfalls Druck auf die Scheiben ausüben. (Bruchgefahr!)

5. SERVICE UND PFLEGE

ACHTUNG! Reinigen Sie Ihre Kaminanlage nie im heißen oder warmen Zustand.

5.1 ASCHEKASTEN UND ASCHEROST

- Säubern und entleeren Sie den Ascherost und Aschekasten in regelmäßigen, Ihrem Heizverhalten angepassten Intervallen. ACHTUNG! Asche kann die Glut eventuell bis zu 24 h halten.
- Der Aschekegel im Aschekasten darf die Schlitz im Ascherost nicht erreichen oder verschließen.
- Legen Sie den Ascherost immer mit dem Aufdruck SPARTHERM nach unten in die dafür vorgesehene Aussparung des Feuerraumbodens.

5.2 SCHEIBE

Ihre Scheibe bleibt dann am längsten rußfrei, wenn Sie

- trockenes Holz verwenden (2.1.2 HOLZARTEN)
- der Abbrandsituation entsprechend die Verbrennungsluft steuern (3. BRAND)
- eine möglichst hohe Verbrennungstemperatur haben
- der Schornsteinzug stimmt
- die Auflagemenge im optimalen Betriebsbereich liegt

Ein allmähliches Verrußen der Scheibe stellt einen ganz normalen Vorgang dar und ist kein Grund für eine Reklamation. Reinigen Sie die Scheibe innen regelmäßig mit dem mitgelieferten Scheibenreiniger, damit sich die Rußpartikel nicht zu stark einbrennen (nach ca. 8–12 Betriebsstunden).

5.3 REINIGUNG UND PFLEGE

Die Feuerstätte, der Heizgaszug und der Abgasweg sollten regelmäßig gereinigt werden. Speziell muss bei längerer Betriebsunterbrechung des Schornsteins darauf geachtet werden, dass dieser nicht verstopft ist.

- weitere Bedingungen siehe nebenstehende Tabelle.

Was	Wie oft	Womit
Brennzelle außen und Heizkammer	Nach Bedarf, min. 1 x pro Jahr	Besen, Staubsauger oder Aschesauger
Glasscheibe	Nach Brandverhalten, für optimale Sicht Empfehlung nach 8-12 Betriebsstunden	Glasreiniger für Kamin- und Ofenscheiben im Fachhandel erhältlich, Stofftuch. Kein scheuerndes Reinigungsmittel für die Scheibe verwenden!
Dekoroberflächen in Chrom oder Gold	Nach Bedarf	Milde Seifenlauge und weiches Tuch; keine Scheuermittel verwenden, nicht polieren
Edelstahloberflächen	Nach Bedarf	Edelstahlpflegemittel und weiches Tuch
Lackierte Oberflächen	Nach Bedarf	Feuchtes Tuch ohne Reinigungsmittel mit Scheuersubstanzen
Warmluftgitter	Nach Bedarf	Staubtuch oder Staubsauger
Aschetopf und Rost	Nach Bedarf	Von Hand entleeren oder mit speziellem Aschesauger entleeren
Luftraum unter Aschetopf	Nach Bedarf	Staubsauger oder Aschesauger
Verbindungsstück zwischen Brennzelle und Kamin	Nach Bedarf min. 1x pro Jahr	Bürste, Aschesauger

6. HILFE

6.1 GLAS VERRUSST STARK, SCHNELL UND UNGLEICHMÄSSIG

Wenn dies nicht von Anfang an aufgetreten ist beantworten Sie sich bitte folgende Fragen:

- Korrekte Brennmaterialien und Technik verwendet? (2. BRENNSTOFF)
- Keine Übergangszeit (4.1 HEIZEN IN DER ÜBERGANGSZEIT)?
- Keine Inversionswetterlage (Kamin kann keinen Zug aufbauen)?
- Aschekasten und Rost frei?
- Verbrennungsluftsteuerung voll geöffnet (Stellhebel rechts)?
- Externe Verbrennungsluftleitung frei?
- Tritt die Verrußung schnell innerhalb einer halben Stunde auf? (Eine schleichende Verschmutzung durch den Betrieb der Anlage ist normal. Eine Autoscheibe verschmutzt auch bei der Fahrt!)
- Sitz der Dichtung korrekt?

Erst wenn Sie alle Fragen mit „Ja“ beantworten können und keine Verbesserung eintritt, sollten Sie Ihren Fachhändler/Ofensetzer anrufen.

6.2 FEUER LÄSST SICH SCHWER ENTFACHEN UND AM LEBEN HALTEN

Wenn dies nicht von Anfang an aufgetreten ist, beantworten Sie sich bitte folgende Fragen:

- Korrekte Brennmaterialien und Technik verwendet (2. BRENNSTOFF)?
- Keine Übergangszeit (4.1 HEIZEN IN DER ÜBERGANGSZEIT)?
- Keine Inversionswetterlage (Kamin kann keinen Zug aufbauen)?
- Aschekasten und Rost frei?
- Verbrennungsluftsteuerung voll geöffnet (Stellhebel rechts)?
- Externe Verbrennungsluftleitung frei?

Erst wenn Sie alle Fragen mit „Ja“ beantworten können und keine Verbesserung eintritt, sollten Sie Ihren Fachhändler/Ofensetzer anrufen.

6.3 RAUCH TRITT BEI NACHLEGEN IN DEN RAUM AUS

- Siehe alle Fragen Punkt 6.1
- Hat Ihre Brennzelle schon Betriebstemperatur erreicht?
- Wurde auf Grundglut aufgelegt?
- Haben Sie die Tür anfangs langsam geöffnet?

Erst wenn Sie alle Fragen mit „Ja“ beantworten können und keine Verbesserung eintritt, sollten Sie Ihren Fachhändler/Ofensetzer anrufen.



6.4 ZU SCHNELLER ABBRAND ODER ZU HOHER HOLZVERBRAUCH

Wenn dies nicht von Anfang an aufgetreten ist beantworten Sie sich bitte folgende Fragen:

- Haben Sie die Verbrennungsluftsteuerung reduziert (Stellhebel nach links)?
- Verwenden Sie nach der Anbrandphase Hartholz mit 15–18 % Restfeuchte?
- Ist die Tür komplett geschlossen?
- Haben Sie die empfohlene Auflagemenge eingehalten?

Wenn Sie alle Fragen mit Ja beantwortet haben und keine Verbesserung eintritt, sollten Sie Ihren Fachhändler/Ofensetzer anrufen.

6.5 SCHAMOTTE

- Risse oder auch gebrochene Schamotte sind kein Grund für eine berechtigte Reklamation. Schamotte sind ein Naturprodukt, und sind hohen Belastungen ausgesetzt sind. Ein Spannungs- oder Dehnungsrisso ist nicht bedenklich, sondern stellt einen rein optischen Mangel dar.
- Gebrochene und in der Position veränderte Schamotte müssen ersetzt werden. Rufen Sie hierzu Ihren Fachhändler/Ofensetzer an.

6.6 SCHORNSTEINBRAND

Bei der Verbrennung von Nadelholz werden häufig Funken der Feuerstätte in den Schornstein getragen. Diese können die Rußschicht im Schornstein entzünden (Bei regelmäßiger Reinigung durch den Schornsteinfeger kommt dies selten vor). Der Schornstein brennt. Zu erkennen ist das an Flammen, die aus der Schornsteinmündung lodern, an einem starken Funkenflug, an Rauch- und Geruchsbelästigung und an immer heißer werdenden Schornsteinwangen.

Wichtig ist in einem solchen Fall, richtig zu handeln. Die Alarmierung der Feuerwehr erfolgt über den Notruf 112. Zudem sollte der Schornsteinfeger informiert werden. Brennbare Gegenstände sollten vom Schornstein abgerückt werden. Experten warnen: Auf keinen Fall darf in der Zwischenzeit mit Wasser gelöscht werden. Die Temperaturen bei einem Schornsteinbrand können bis zu 1300 °C erreichen. Aus Löschwasser würde sofort Dampf. Ein 10-Liter-Eimer Wasser ergibt 17 Kubikmeter Dampf. Der enorme Druck, der dabei entsteht, könnte den Schornstein auseinanderdrücken.

7. ALLGEMEINE GARANTIEBEDINGUNGEN

7.1 ANWENDUNGSBEREICH

Diese Allgemeinen Garantiebedingungen gelten im Verhältnis des Herstellers, der Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH, zum Händler/ Zwischenhändler. Sie sind nicht deckungsgleich mit den Vertrags- und Garantiebedingungen, die der Händler/Zwischenhändler an seinen Kunden im Einzelfall weitergibt, bzw. weitergeben kann.

7.2 GENERELLE INFORMATION

Dieses Produkt ist ein nach dem Stand der Technik gefertigtes Qualitäts-erzeugnis. Die verwendeten Materialien wurden sorgfältig ausgewählt und stehen, wie unser gesamter Produktionsprozess, unter ständiger Kontrolle. Für das Aufstellen oder Verbauen dieses Produktes sind besondere Fach-kenntnisse erforderlich. Daher dürfen unsere Produkte nur von Fachbetrie-ben unter Beachtung der gültigen gesetzlichen Bestimmungen eingebaut und in Betrieb genommen werden.

7.3 GARANTIEZEIT

Die Allgemeinen Garantiebedingungen gelten nur innerhalb der Bundes-republik Deutschland und der Europäischen Union. Die Garantiezeit und Umfang der Garantie wird im Rahmen dieser Bedingungen außerhalb der gesetzlichen Gewährleistung, die unberührt bleibt, gewährt. Die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH übernimmt eine 5-jährige Garantie für

- Grundkorpus Brennzellen
- Grundkorpus Kaminöfen
- Grundkorpus Kaminkassetten
- Grundkorpus Kamintüren

Die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH gewährt 24 Monate Garantie für die Hochschiebetechnik, Bedienelemente wie Griffe, Stellhebel, Stoß-dämpfer, elektronische und elektrische Bauteile, wie Lüfter, Drehzahlregler, Originalersatzteile, sämtliche Zukaufartikel und sicherheitstechnische Einrichtungen.





Die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH gewährt Garantie von 6 Monaten auf Verschleißteile im Feuerbereich, wie Schamotte, Vermiculite, Feuerroste, Dichtungen und Glaskeramik.

7.4 WIRKSAMKEITSERFORDERNIS FÜR DIE GARANTIE

Die Garantiezeit beginnt mit Auslieferungsdatum an den Händler/Zwischenhändler. Dies ist durch Urkunde, etwa Rechnung mit Lieferbestätigung des Händlers/Zwischenhändlers nachzuweisen. Das auf das Produkt bezogene Garantiezertifikat ist vom Anspruchsteller mit Geltendmachung des Garantieanspruchs vorzulegen.

Ohne Vorlage dieser Nachweise ist die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH zu keiner Garantieleistung verpflichtet.

7.5 GARANTIEAUSSCHLUSS

Die Garantie umfasst nicht:

- den Verschleiß des Produktes
- Schamott/Vermiculite: Sind ein Naturprodukt, das bei jedem Heizvorgang Ausdehnungen und Schrumpfungen unterliegt. Hierbei können Risse entstehen. Solange die Auskleidungen die Position im Brennraum beibehalten und nicht zerbrechen, sind diese voll funktionsfähig.
- die Oberflächen: Verfärbungen im Lack oder auf den galvanischen Oberflächen, die auf thermische Belastung oder Überlastung zurückzuführen sind.
- die Hochschiebemechanik: Bei Nichteinhaltung der Installationsvorschriften und damit verbundener Überhitzung der Umlenkrollen und Lager.

- die Dichtungen: Nachlassen der Dichtheit durch thermische Belastung und Verhärtung.
- die Glaskeramik: Verschmutzungen durch Ruß oder eingebrannte Rückstände von verbrannten Materialien, sowie farbliche oder andere optische Veränderungen aufgrund der thermischen Belastung.
- falscher Transport und/oder falsche Lagerung
- unsachgemäße Handhabung von zerbrechlichen Teilen wie Glas und Keramik
- unsachgemäße Handhabung und/oder der Gebrauch
- fehlende Wartung
- fehlerhafter Einbau oder Anschluss des Gerätes
- Nichtbeachtung der Aufbau- und Betriebsanleitung
- technische Abänderungen an dem Gerät durch firmenfremde Personen

7.6 MÄNGELBESEITIGUNG / INSTANDSETZUNG

Unabhängig von der gesetzlichen Gewährleistung, die innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfristen Vorrang vor dem Garantieverprechen hat, werden im Rahmen dieser Garantie alle Mängel kostenfrei behoben, die nachweislich auf einen Materialfehler oder auf einen Herstellerfehler beruhen und die übrigen Bedingungen dieses Garantieverprechens eingehalten sind. Im Rahmen dieses Garantieverprechens behält sich die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH vor, entweder den Mangel zu beseitigen oder das Gerät kostenfrei auszutauschen. Die Mängelbeseitigung hat Vorrang.

Dieses Garantieverprechen umfasst ausdrücklich nicht weitergehenden Schadensersatz, der über die gesetzliche Gewährleistung hinaus ausgeschlossen ist.

7.7 VERLÄNGERUNG DER GARANTIEZEIT

Wird aus dem Garantieversprechen eine Leistung in Anspruch genommen, sei es Mängelbeseitigung oder durch Austausch eines Gerätes, verlängert sich für dieses ausgetauschte Gerät/die Komponente die Garantiezeit.

7.8 ERSATZTEILE

Werden Ersatzteile verwandt, dürfen ausschließlich die vom Hersteller hergestellten oder von diesem empfohlenen Ersatzteile verwendet werden.

7.9 HAFTUNG

Schäden und Schadensersatzansprüche, die nicht die Ursache in einem mangelhaft gelieferten Gerät der Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH haben, werden ausgeschlossen und sind nicht Bestandteil dieses Garantieversprechens.

Davon ausgenommen sind gesetzliche Gewährleistungsansprüche, wenn diese im Einzelfall bestehen sollten.

7.10 SCHLUSSBEMERKUNG

Über diese Garantiebedingungen und Garantiezusagen hinaus, steht Ihnen der Fachhändler/Vertragspartner gern mit Rat und Tat zur Verfügung. Es wird ausdrücklich empfohlen, Kaminanlagen und Kaminöfen regelmäßig durch einen Ofensetzer überprüfen zu lassen.

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.





Instruction Manual

Fireplace Inserts





OVERVIEW OF THE INSTRUCTION MANUAL SPARTHERM FIREPLACE INSERTS

1. Tested Quality	► Page 3	5. Servicing and Care	► Page 14
2. Fuel	► Page 3	5.1 Ash tray and Ash grid	
2.1 Wood		5.2 Glass pane	► Page 15
2.1.1 CO ₂ -Neutrality		5.3 Cleaning and Care	
2.1.2 Types of Wood	► Page 4	6. Support	► Page 16
2.1.3 Quantities of Wood	► Page 5	6.1 Glass sooting heavily, fast and irregularly	
3. Burning	► Page 5	6.2 Fire is difficult to start and to keep burning	
3.1 First Operation		6.3 Smoke enters the room when adding wood	
3.2 Lighting and Heating	► Page 6	6.4 Burning too fast or wood consumption too high	
3.2.1 Lighting for the novice		6.5 Fireclay	► Page 17
3.2.2 Burning	► Page 7	6.6 Chimney fire	
3.3 Lighting for professionals (top down burning)		7. General Warranty Terms and Conditions	► Page 17
4. Technical information	► Page 9	7.1 Scope of application	
4.1 Heating between seasons		7.2 General information	
4.2 Open and closed operation	► Page 10	7.3 Warranty period	
4.3 Combustion air – Ambient air – Fresh air		7.4 Requirement of effectiveness for the warranty	► Page 18
4.4 Protection around the Open Fire Zone		7.5 Warranty exclusions	
4.4.1 Special precautions for fire protection of floor coverings near the fireplace	► Page 11	7.6 Defect Remediation / Repairs	
4.5 Glass cleaning for doors sliding upwards	► Page 12	7.7 Extension of warranty	
4.5.1 Cleaning of flat upward sliding doors		7.8 Spare parts	
4.5.2 Cleaning of round or angled doors	► Page 13	7.9 Liability	► Page 19
4.5.3 Cleaning of angled doors (3-sided types)	► Page 14	7.10 Note	

1. TESTED QUALITY

OUR FIREPLACE INSERTS ARE CE CERTIFIED AND TYPE TESTED IN ACCORDANCE WITH EN 13229. DECLARATION OF PERFORMANCE MAY BE VIEWED AND IS AVAILABLE FROM WWW.SPARTHERM.COM

A = WITHOUT SELF-CLOSING DOOR (NOT APPLICABLE TO ALL MODELS)

- operation with open fire possible to a limited extent

We also recommend to operate construction type A equipment with closed panes. This improves the energy efficiency of burning wood and increases operational safety. With the fire insert door open, it is more likely that air movement and weak or irregular chimney draft may cause soot or odours to enter the room.

A1 = SELF-CLOSING DOOR

- closed mode of operation
- possible to share the flue

To prevent combustion gas from escaping, the model A1 fire compartment should always be closed, with the exception of the loading hatch.

For technical reasons and for safety, it is not permitted to manipulate the closing mechanism of model A1; doing so will void the warranty. The warranty will also be null and void should the customer physically modify the fireplace insert in other ways. The desired type and model should be agreed on with your technical sales consultant before ordering. This Instruction Manual complies with the DIN 18896 "Room Heaters Fired by Solid Fuel" specifications.

National or regional regulations, construction methods or materials may deviate from the version of this example, but should be complied with. Our fireplace inserts are for intermittent, not continuous operation. Our fireplace inserts are naturally subject to our internal quality criteria, from goods received control to approval before dispatch.

2. FUEL

2.1 WOOD

2.1.1 CO₂-NEUTRALITY

In their information brochure, the "Wald in Not" [Forest in peril] foundation aptly puts this as follows: "Wood is not indebted to nature. Wood is stored solar energy. The building blocks of wood are sunlight, water and carbon dioxide. Sunlight is chemically stored for as long as the tree lives. Solar energy is turned into lignin and cellulose. Burning releases this energy again. Wood releases no more carbon dioxide than the tree has previously harvested from the air and bound. It is immaterial in this respect whether the wood burns or rots in the forest – the carbon dioxide release remains the same.

New trees absorb the carbon dioxide released by burning wood – creating a natural closed carbon cycle.

Conclusion: Burning wood does not disturb nature's balance."

Sustainable forestry is regulated by law in Germany. Because new growth of wood is 40% higher on average than the wood consumed as firewood and timber, this leads to an increase in the volume of wood. This is why it makes economical and ecological sense to burn wood in this form.



2.1.2 TYPES OF WOOD

The heat energy per net kg of wood is about the same for all types of wood. However, because the cells of the different types of wood have different sizes and densities, volumes for the same weight are different. This fact is expressed as raw density in technical specifications. In this measure, the wood is dry and is weighed per 1 m³ of wood.

Wood with a low raw density is more suitable for lighting the fire since it is more easily lit, but more dense wood types are better for sustained burning.

Please ask the installer of your fireplace insert to explain its proper operation before first operation since the type of the tiled / plastered stove (e.g. fireplace, masonry stove, hot air stove, hypocaust, etc.) determines how it should be operated (loading quantity, loading interval, etc.).

Hardness of wood	Wood type*	Raw density (kg/m ³)
Softwood	Poplar	370
	Spruce	380
	Fir	380
	Pine	430
	Beech	580
Hardwood	Ash	580
	Oak	630

* All the other indigenous wood types may also be used, but they are not commercially as common or available in quantity.

MORE INFORMATION AND A FEW TIPS:

- Air-dried, untreated split logs dried to a humidity $\leq 18\%$ are the ideal fuel.
- The wood should be stored outdoors in a protected, dry and well-ventilated place.
- Wood that is too moist will have low heating values and cause faster sooting up of the flue and panes.
- Do not operate open using resinous pine wood: This wood tends to generate flying sparks
- Use hardwood from deciduous trees for open operation

Our fireplace inserts are designed for use with split logs and wood briquettes. The use of other fuels is not permitted!

UNDER NO CIRCUMSTANCES BURN:

- Wet wood, bark scraps or nut husks
- Chipboard or coated or uncoated board materials
- Paper, cardboard and rags
- Plastics and foam material
- Wood treated with preservatives
- Any solid or liquid wood treatment agents
- Flammable liquids

2.1.3 WOOD QUANTITIES

Nominal heat output kW	Rate of loading** kg/h	Rate of loading using wood briquettes	Type*	Type*	Type*	Type*	Type*
21	***	—	—	Varia 1V H ₂ O XXL	—	—	—
14	***	—	—	Varia 1V H ₂ O XL Varia 2Lh/2Rh H ₂ O	—	—	—
11	4.0 (4.5)	3.2	—	Speedy	Varia	Arte	Ambiente
10	4.0	3.2	Mini Z1	Speedy	—	Arte	Ambiente
9	3.5	2.8	—	Speedy	—	Arte	Ambiente
8	3.0	2.4	—	Speedy	—	Arte	Ambiente
7	2.5	2.0	Mini	Speedy	—	—	Ambiente
6	2.5	2.0	Mini	—	—	—	—
5	2.0	1.6	—	—	—	—	—

* applies to closed operation, depending on type model

** applies only after first re-loading, may be 30 % more on first lighting

*** use the specifications in the additional installation and operating instructions for water-containing fireplace inserts if the nominal heat output of your fireplace insert is not listed with water heat exchanger included.

Wood briquettes pursuant to § 3 BImSchV [Federal Immissions Control Act] may also be used. This includes compacted natural wood in the form of wood briquettes acc. to DIN 51731 (Oct. 1996).

1 kg Beech = approx. 1 split log with L = 0.33 m; ~ Ø 0.10 m.

The circumference of individual logs should not exceed 30 cm. The fireplace insert or fireplace may be damaged if the quantity loaded is consistently exceeded by more than 30 %. Loading considerably less than the recommended quantity of wood will reduce the temperature in the fire chamber and lead to inadequate burning down and sooted panes. Do not load less than 70 % of the recommended wood quantity. Consult the offer by your specialist dealer or contact us for the EN-tested nominal heat output of your fireplace insert type and model.

3. BURNING

3.1 FIRST OPERATION

- Check whether all the documents and accessories for the fireplace insert were removed from the fire chamber.
- The enclosed heat protection glove is exclusively designed to activate the operating handle and the "cold hand". The glove is not fire resistant!
- Thoroughly familiarize yourself with fuels and other relevant topics discussed in your Instruction Manual. (Section 2.1)
- The first operation of the apparatus should be in coordination with the installer or, better still, together with the installer. To prevent cracks or damage, all the cladding must be dry.
- Unless you have an external supply of air for combustion, you should allow for adequate exchange of air in the installation room to prevent pressure reduction in the room and entry of toxic flue gases. **ATTENTION!** The danger of pressure reduction also exists in the case of controlled ventilation and extraction of air, WC extraction and extractor hoods.
- For optimal lighting, follow Section

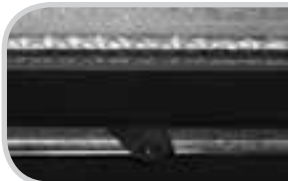
3.2 LIGHTING AND HEATING

- When burning for the first time after installation, increase the temperature slowly and then burn 100 % to reach the highest temperature.
- This first burning will cause unpleasant odours. This is where the corrosion coating of the fireplace insert burns into the surface of the steel. Although the smell is unpleasant, it poses no health risk. You should therefore ensure that the installation room is adequately ventilated.
- **ATTENTION!!** The surfaces of the panes and the cladding get very hot during operation: Risk of burning!

3.2 LIGHTING AND HEATING

To operate environmentally friendly and at maximum energy efficiency, optimal combustion needs properly prepared combustible material, a combustion temperature to suit the combustion phase and the correct supply of oxygen.

3.2.1 LIGHTING FOR THE NOVICE



Use the "cold hand" (adjustment lever extension, included in the fireplace insert delivery) to adjust the combustion air control to the right (maximum air supply).

- Check whether the ash tray under the ash grid is empty.
- Loosely stack small pieces of split wood at the centre of the fire chamber.



Place firelighters or similar lighting aids underneath (paper is not recommended, since it burns too fast and causes flying ash).

- Do not use spirit, petrol, oil or other flammable liquids.
- Light, but leave the door ajar:



- leaning against the door frame of hinged apparatus, with handle in closed position.



- remaining open with a 3–5 cm gap in apparatus sliding upwards.



Once the start-up wood burns well, replenish stacking smaller hardwood logs or larger softwood logs on top as shown. (do not fully cover or smother the embers) Lean door against the jamb only or leave slightly open for apparatus sliding upward.



Close the door once the wood burns well, leaving the adjustment lever in right-hand position (maximum combustion air) for at least 20–30 minutes to allow the fireplace insert to reach operating temperature.



Once this batch of wood has burned down and only embers remain of the first load, wood may be added as required (hardwood would be ideal now)

3.2.2 BURNING

- Depending on weather conditions, move the adjustment lever approx. to the center, or maybe a little further (closing the air supply). This always depends on experience and current local conditions.
- Open the doors slowly; otherwise a sudden drop in pressure may suck flue gases into the room. First open the door a crack only.
- By adding wood during the ember phase you may avoid smoke from entering the room as you open the door.
- Never cover the embers completely.
- After replenishing, move the adjustment lever fully to the right for a few minutes until the wood burns well.
- Do not habitually add more wood than recommended.



Burning is complete when the wood has burnt down completely, when there is no risk of a smouldering fire or incomplete combustion. The adjustment lever may now be closed. (to the left)

- This is also applicable if the unit is not in use.
- Never close the air adjustment lever completely during burning (flash fire risk!)

3.3 FIRE LIGHTING FOR PROFESSIONALS (TOP DOWN BURNING)

Principle: This method of lighting a fire is a simple and effective way to reduce fireplace emissions. The stack of wood burns downwards from the top. With this method of burning, all the flue gases pass through the hot combustion zone (flames) above the stack, assuring complete combustion. The wood further down is heated gradually, gases escape and burn in the hot combustion zone. The result: far more even combustion than when lighting from the bottom.

Note: It is important with this method to prevent burning down to the bottom too fast. The prerequisite is some operator experience in proper stacking and lighting of split logs in fireplaces and keeping a watch on the fire initially at least, in order to correctly adjust the combustion air supply.

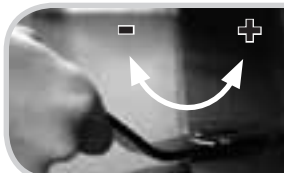
Procedure:

1. Fully open the fireplace insert door (swing open or push upward)



2. Start by stacking the logs cross-wise on the remaining ash in the grid area. Place larger logs at the bottom, gradually reducing the log size moving up.

Narrow fireplace inserts are stacked with logs facing to the front, depending on split log length and fire chamber dimensions. Wide fireplace inserts are stacked with the long side facing to the front. Observe wood loading quantities in fireplace insert instruction manual.



3. Fully open combustion air intake. Using the “cold hand”, turn the adjustment lever to lighting position, fully to the right (+).

4. The top layer is comprised of suitably small kindling, for which softwood (e.g. fir) is recommended.



Two to three lighting aids (e.g. wax-soaked wood shavings) are placed between the kindling.

The quantity of kindling is selected such as to achieve high temperatures as quickly as possible – to quickly create a draft in the chimney.



5. Use a match to light the two to three lighting aids.



6. Now close the door. Depending on the negative pressure in the chimney, it may be useful to leave the fireplace insert door about 3 cm ajar to allow the fire to light properly.

Close the fireplace insert door after 3 to 5 minutes.



7. The kindling now ignites quickly and the upper, thinner split logs will start burning with a bright flame. The fireplace insert door must now be closed completely.

8. The combustion air must be throttled as soon as the thin upper logs are fully burned and the fire spreads to the next layer.



Turn the adjustment lever to approx. center position (primary air closed). Should the flames become a lot weaker, open the air supply a little again (adjustment lever to the right (+)).



Or close some more (lever to the left (-)) if the fire burns too high.

It may make sense at this stage to regulate the amount of air several times. You will soon discover suitable settings as you become familiar with the behaviour of your fireplace insert.



9. The air supply may be further reduced when the fire has spread to the bottom layer of split logs.



10. The fuel burns down to a pile of embers.



11. Replenish the fire can now whilst the remaining embers are still burning.

The combustion air supply must immediately be opened again fully after replenishment, to rapidly ignite the new wood. This immediately raises the fire chamber temperature to suitable levels again for complete and environmentally friendly combustion. Depending on the type and quantity of wood, the remaining embers and chimney draft, this reheating phase takes about 5 minutes before the combustion air can be throttled again – similar as described under Point 8.



12. If no further replenishment is planned, the adjustment lever may be fully closed, using the “cold hand”, as soon the remaining embers are almost gone.

Finished burning!

4. TECHNICAL INFORMATION

4.1 HEATING BETWEEN SEASONS

Proper chimney draft is the fundamental prerequisite for the proper operation of a fireplace. The draft is dependent on outside temperatures, therefore also on seasons. When the seasons change – winter to spring and summer to autumn – higher outside temperatures may reduce the draft, manifesting by poor burning or increased smoke generation.

WHAT CAN YOU DO?

- Empty the ash catcher and grid before lighting a fire. Place the ash grid with the embossed Spartherm logo facing downward.
- If the chimney draft is weak, a bigger “pilot fire” should be created using small, easily ignitable wood, to reach the required temperature quicker and thereby create a stable draft in the chimney.
- Leave the air supply adjustment lever turned to the right (maximum air supply) if necessary, even after the fire has started. It is important to give the fire enough combustion air to stabilize the chimney draft, but no more than that, to avoid burning too much wood too quickly.
- Do not turn the adjustment lever fully to the left in the last phase of burning down. This may cause the chimney draft to collapse and lead to smouldering in the fireplace insert.
- To avoid resistance build-up in the bed of embers, the ash should frequently be carefully prodded to prevent the ash grid from blocking air flow.

4.2 OPEN AND CLOSED OPERATION

- Optimal efficiency, i.e. optimal fuel utilization is achieved with closed operation.
- Open operation is permissible only if a construction type A fireplace insert was ordered and the requisite structural conditions were taken into account; refer to Point 1 **TESTED QUALITY** in this regard.
- According to 1.BImSchV (Federal Immissions Control Act), open fireplaces may only be operated occasionally in Germany.
- An open fireplace may only be operated when supervised, to prevent risk of fire due to flying sparks or ejected pieces of ember.
- Burn only split logs and no resinous pinewood.

4.3 COMBUSTION AIR – AMBIENT AIR – FRESH AIR

- The provisions for supply of combustion air are not allowed to be changed and must be open.
- To avoid heat build-up in the unit, the air outlet grids or apertures must be free and open whilst a fire is burning.
- No objects made of flammable materials may be placed within 80 cm of the radiating area of an open fireplace, measured from the front of the fire compartment opening.
- No objects made of flammable materials shall be deposited on open fireplace surfaces.
- Do not use equipment generating negative pressure on the same level/in the same interconnected ambient air (e.g. extractor hood in the kitchen). This creates a risk of smoke escaping into the living room.
- No flammable objects or materials may be placed on or installed in the fireplace cladding within 5 cm of the radiating area if the surface temperature may reach 85°C or higher.

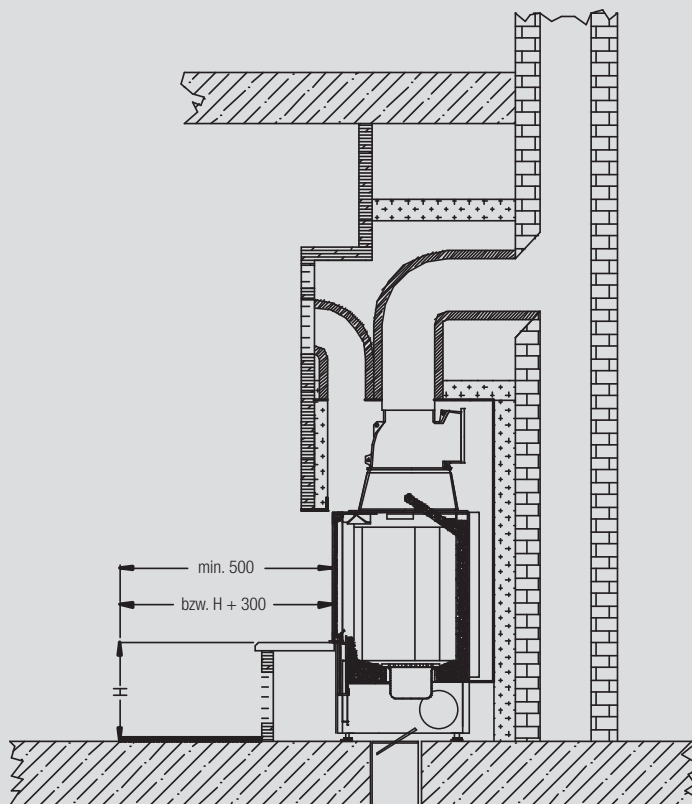
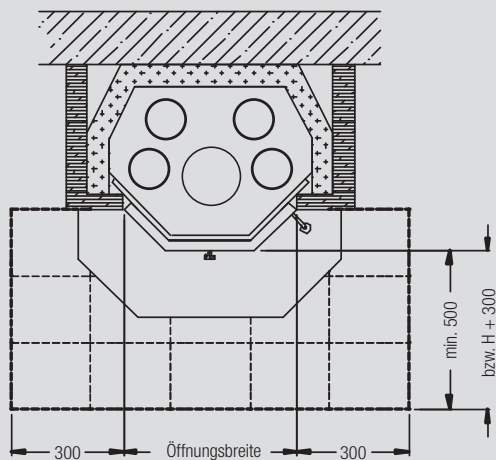
- Bear in mind that a fireplace heats up significantly when in operation. The pane may reach temperatures in excess of 300°C. Always use the supplied glove or operating handle ("cold hand").
- In Germany, fireplaces may only be operated in accordance with 1.BImSchV.

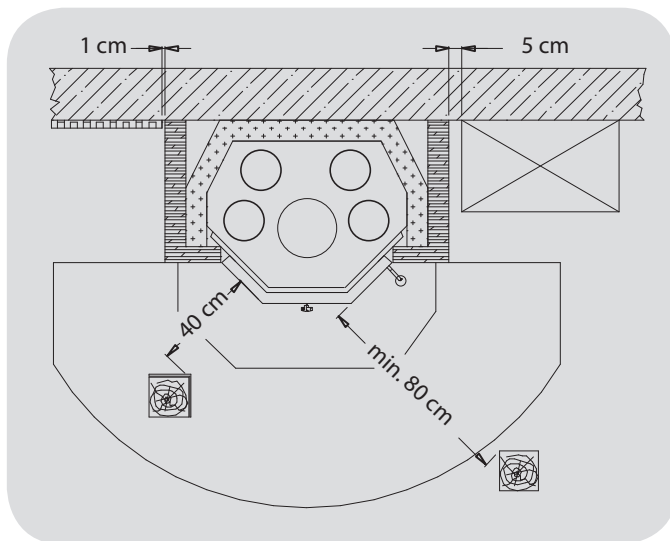
4.4 PROTECTION IN THE ZONE FACING THE OPEN FIRE

Floors made of flammable materials around fireplaces which may be operated open must be protected with non-flammable material as follows: in the front, equal to the height above the floor of the fire compartment base or the firedog plus 30 cm (but at least 50 cm), on the sides, equal to the height above the floor of the fire compartment base or the firedog plus 20 cm (but at least 30 cm). With an upright grid of at least 10 cm height, fire protection of 50 cm in the front and 30 cm on the sides is sufficient. The non-flammable covering may be made of ceramics (e.g. tiles), natural stone or other mineral materials (e.g. marble, granite), of at least 1 mm thick metal or of suitably load-bearing glass. The covering must be secured against shifting, i.e. fastened.

4.4.1 SPECIAL PRECAUTIONS FOR FIRE PROTECTION OF FLOOR COVERINGS NEAR THE FIREPLACE:

A spark protection apron is required (e.g. to cover carpets, parquet...); a fireproof floor covering made of non-flammable material (natural stone...) must be put in place.





► for further requirements see Figure 4.4.1 on Page 11

4.5 CLEANING THE GLASS CERAMIC SHEET IN UPWARD SLIDING DOORS

The glass ceramic sheet may only be cleaned when cold (fireplace insert not burning and cooled down; no hot ash in the fire chamber).

4.5.1 CLEANING OF FLAT UPWARD SLIDING DOORS

Clean only when cold, as per the versions below.

• Opening the fire compartment door:

1. Close the fire compartment door (slide down fully!).
2. From the left, place the "cold hand" on the catch located centrally above the fire compartment door.



Unlatch by twisting to the right.

3. Then tip the door to open. Different procedures must absolutely be followed with the Linear 3S and Linear 4S or Prestige models!

• Linear 3S model:



1. Position the "cold hand" on the lever at the bottom right hand side of the door.

2. Press the "cold hand" downward whilst using the other hand to hold the fire compartment door at the top. The door tilts open slightly. Now remove the "cold hand" from the lever to avoid damaging the apparatus, or injury. Using one hand, tilt the door open up to its end stop.

- **Linear 4S or Prestige models:**

1. Apply slight downward pressure to the door handle to tilt the door downward a little whilst also supporting the fire compartment door hand at the top with the other.



Using one hand, tilt the door open up to its end stop.

Now clean the glass pane as per the instruction manual.

- **Closing the fire compartment door:**

1. Gently close the fire compartment door.
2. Using the “cold hand”, twist the catch above the door back to its end stop. This is important, since the catch might otherwise be obstructed in the cover and prevent the door from sealing.
3. Test the proper operation of the door by sliding upward and then re-checking the catch on top to ensure it rests against its stop.

Use only the handle/“cold hand” to open and close the door. Never apply pressure to the glass panes! DANGER OF BREAKING!

4.5.2 CLEANING ROUND OR ANGLED UPWARD SLIDING DOORS

Close the fire compartment door (slide down fully). Place the “cold hand” on the slide rail locking mechanism above the fire compartment door.

(Attention! One- or two-sided, depending on model). Twist to the right to push the bolt for the locking mechanism forward by 90 degrees (to under the door cover).



Place the “cold hand” on the lever/locking device on the right hand side of the door and twist upward.



Swing open the door for cleaning.

- **Closing the fire compartment door:**

1. Gently close the fire compartment door and hold, apply slight pressure.
2. Place the “cold hand” on the catch located to the right of the door and twist back downward to the end stop.
3. Free the sliding rail again by twisting the locking mechanism to the left.
4. Test the proper operation of the door by sliding upward and re-check the catch to ensure the latter is closed up to its end stop. After cleaning, close the fireproof insert door again, place the “cold hand” on the square stub, apply closing pressure to the door frame (not the glass) and lock the door by twisting the “cold hand” downward. Remember to reset the sliding rail locking mechanism.

4.5.3 CLEANING OF ANGLED DOORS (3-SIDED ARTE)

Clean only when cold, as per the versions below.

- **Opening the fire compartment door:**

1. Slide down the fire compartment door fully!
2. Using the “cold hand”, twist open the catch for the sliding rail locking mechanism, located above the fire compartment door, right and left. The door is now locked in bottom position.



Another locking bolt is located on the opposite side.

3. Release the lateral door catches by hand, or with the “cold hand”, by twisting – observe the sequence!

Important: First release the bottom catch, then the top one. (the top catch supports opening)



First twist open the bottom catch.



Then twist open the top catch.

4. Swing open the fireplace doors to the left and/or right. Now clean the glass pane as per the instruction manual.



Handle the doors by their frames only!

- **Closing the fire compartment door:**

1. Gently close the fire compartment door, lifting the door slightly and pressing against the fixed glass element.
2. Lock the top and bottom door catches, by hand or using the “cold hand”. Remove the “cold hand”.

Important: First close the top catch, then the bottom one.

3. Twist back the sliding rail catches above the door up to their end stop.

Attention: Open and close the doors only by their frames! Never apply pressure to the glass panes. (Risk of breaking!)

5. SERVICING AND CARE

ATTENTION! Never clean your fireplace system when it is hot or even warm.

5.1 ASH TRAY AND ASH GRID

- Clean and empty the ash grid and ash tray at regular intervals, depending on your frequency of use.

ATTENTION! Ash may contain glowing embers for up to 24 hours.

- The ash pile in the ash tray must not touch or close the slits in the ash grid.

- Always place the ash grid in the recess in the fire compartment floor with the SPARTHERM imprint facing downward.

5.2 GLASS PANE

Your pane remains free of soot for longer if

- you use dry wood (2.1.2 TYPES OF WOOD)
- you control the combustion air to match the burning process (3. BURNING)
- you maintain your combustion temperature is as high as possible
- the chimney draft is correct
- wood replenishment is optimal for operation

Gradual sooting of the glass pane is quite normal and does not warrant a claim. Clean the inside of the pane regularly using the glass cleaner supplied, to prevent soot particles from burning into the pane (after approx. 8–12 operating hours).

5.3 CLEANING AND CARE

Clean the fireplace, heating gas flue and waste gas flue regularly. In particular, ensure that the chimney is not blocked after extended periods of non-use.

- refer to the table opposite for further conditions.

What	How often	With what
Fireplace insert exterior and heating chamber	as required but at least once per year	Broom, vacuum cleaner or ash cleaner
Glass pane	Depending on use, recommended after 8–12 hours of operation for optimal appearance	Glass cleaners for fireplace and stove panes, available in the relevant trade Cloth. <u>Never</u> clean the pane with an abrasive cleaning agent!
Chrome or gold décor surfaces	As required	Mild soapsuds and soft cloth; do not use scouring agents, do not polish
Stainless steel surfaces	As required	Stainless steel care products and soft cloth
Enamelled surfaces	As required	Moist cloth, no cleaning agents containing scouring agents
Hot air grid	As required	Cloth or vacuum cleaner
Ash catcher and grid	As required	Empty by hand or use a special ash cleaner
Space beneath ash catcher	As required	Vacuum cleaner or ash cleaner
Connecting piece between fireplace insert and flue	as required but at least once per year	Brush, ash cleaner

6. SUPPORT

6.1 GLASS SOOTING HEAVILY, FAST AND UNEVENLY

If this was not the case from the onset, please ask yourself the following:

- Correct burning material and techniques used? (2. FUEL)
- No change of season (4.1 HEATING BETWEEN SEASONS)?
- No atmospheric inversion (chimney cannot build up a draft)?
- Ash tray and grid not blocked?
- Combustion air control fully open (adjustment lever on the right)?
- External combustion air duct not blocked?
- Does sooting occur quickly – within thirty minutes? (gradual sooting during operation is normal. A car window also gets dirty when driving!)
- Is the seal correctly seated?

Only contact your specialized dealer/fireplace installer if you can reply “Yes” to all the questions – without improvement.

6.2 FIRE IS DIFFICULT TO START AND TO KEEP BURNING

If this was not the case from the onset, please ask yourself the following:

- Correct burning material and techniques used (2. FUEL)?
- No change of season (4.1 HEATING BETWEEN SEASONS)?
- No atmospheric inversion (chimney cannot build up a draft)?
- Ash tray and grid not blocked?
- Combustion air control fully open (adjustment lever on the right)?

- External combustion air duct not blocked?

Only contact your specialized dealer/fireplace installer if you can reply “Yes” to all the questions – without improvement.

6.3 SMOKE ENTERS THE ROOM WHEN REPLENISHING WOOD

- See all questions under Point 6.1
- Has your fireplace insert reached operating temperature already?
- Did you add wood to embers only?
- Did you open the door slowly at first?

Only contact your specialized dealer/fireplace installer if you can reply “Yes” to all the questions – without improvement.

6.4 BURNING TOO FAST OR WOOD CONSUMPTION TOO HIGH

If this was not the case from the onset, please ask yourself the following:

- Did you throttle the air for combustion (adjustment lever to the left)?
- Do you use hardwood with 15–18% residual moisture after the fire start-up phase?
- Is the door fully closed?
- Are you using the recommended quantity of wood?

Only contact your specialized dealer/fireplace installer if you can reply “Yes” to all the questions – without improvement.

6.5 FIRECLAY

- Cracking or even broken fireclay does not warrant lodging a claim. Fireclay is a natural product exposed to high stresses. A tension or expansion crack is no cause for alarm; it is a purely visual flaw.
- Broken or shifted fireclay must be replaced. In this case, phone your specialized dealer/fireplace installer.

6.6 CHIMNEY FIRE

The fireplace frequently releases sparks into the chimney when burning pinewood. These may ignite the layer of soot in the chimney (this seldom happens if the chimney sweep visits regularly). The chimney is alight. This is evident by flames blazing out of the chimney outlet, by serious flying sparks, unpleasant smoke and odour and by increasingly hotter chimney flanks.

Taking proper action is important in this case. To call the fire brigade, dial emergency number 112. Also notify the chimney sweep. Move flammable objects away from the chimney. Warning by experts: Do not use water to extinguish the fire in the interim. Chimney fire temperatures may reach 1300°C. Fire-fighting water turns to steam immediately. A 10 liter bucket of water generates 17 cubic meters of steam. The enormous resultant pressure may burst the chimney.

7. GENERAL WARRANTY TERMS AND CONDITIONS

7.1 SCOPE OF APPLICATION

These General Warranty Terms and Conditions apply to the relationship between the manufacturer, Spartherm Feuerungstechnik GmbH, and the dealer/intermediary. They are not the same as the contract and warranty terms and conditions which the dealer/intermediary passes on or may pass on to its customers in a particular case.

7.2 GENERAL INFORMATION

This quality manufactured product is state of the art. The materials used were meticulously selected and are constantly checked, as is our production process. Setting up or installing this product requires specialized knowledge. Our products may therefore only be installed and commissioned by specialized firms and in compliance with statutory regulations as amended.

7.3 WARRANTY PERIOD

The General Warranty Terms and Conditions apply only within the Federal Republic of Germany, and European Union. The warranty period and scope of the warranty in accordance with these terms and conditions shall apply apart from the statutory guarantee, which remains unaffected. Spartherm Feuerungstechnik GmbH gives a 5-year warranty

- Basic body, fireplace inserts
- Basic body, stoves
- Basic body, fireplace cassettes
- Basic body, fireplace doors

Spartherm Feuerungstechnik GmbH gives a 24-month warranty on elevating mechanisms, operating devices such as handles, adjustment levers, shock absorbers, electronic and electrical components such as exhausters, governors, original spare parts, all purchased parts and safety devices.

Spartherm Feuerungstechnik GmbH gives a 6-month warranty on wearing parts around the fire, such as fireclay bricks, vermiculite, fire grates, seals and glass ceramics.



7.4 REQUIREMENT OF EFFECTIVENESS FOR THE WARRANTY

The warranty period starts on the date of delivery to the dealer/intermediary. This must be verified from a document such as an invoice with the dealer/intermediary's confirmation of delivery. The warranty certificate relating to the product must be produced by the claimant when making a warranty claim.

If such proof is not produced Spartherm Feuerungstechnik GmbH shall not be obliged to honour the warranty.

7.5 WARRANTY EXCLUSIONS

The warranty does not cover:

- Wear and tear to the product
- Fireclay bricks vermiculite: These are natural products subjected to expansion and contraction during the heating process. This may create cracks. For as long as the linings remain in position in the fire chamber and do not break up, they remain fully functional.
- the surfaces: Discoloration of the enammelenamel or galvanized surfaces caused by thermal stress or overload.
- the elevating mechanism: If the installation instructions are not correctly followed, resulting in overheating of the pulleys and bearings.
- the seals: Reduced sealing due to thermal stress and hardening.
- the glass ceramics: Soiling caused by soot or burnt-in residues of burnt materials as well as visibly changed colour or other aspects due to thermal stress.
- Improper transport and/or incorrect storage
- Improper handling of fragile components such as glass and ceramics

- Improper handling and/or use
- Lack of maintenance
- Incorrect installation or connection of the unit
- Non-observance of the installation and operating instructions
- Technical modifications to the unit by third parties

7.6 DEFECT REMEDIATION / REPAIRS

Notwithstanding the statutory guarantee, which shall take precedence over our warranty during the statutory guarantee periods, within the scope of our warranty we will remedy free of charge all defects demonstrably due to a material fault or manufacturing error, provided that the other terms and conditions of this warranty undertaking are observed. In accordance with this warranty undertaking Spartherm Feuerungstechnik GmbH reserves the right either to rectify the defect or to replace the unit free of charge. Remediation of defects shall take precedence.

This warranty undertaking expressly does not cover further compensation exceeding the statutory guarantee.

7.7 EXTENSION OF WARRANTY

In the case of performance in accordance with the terms of the warranty, whether remediation of defects or replacement of a unit, the warranty period shall be extended in respect of the replacement unit/components.

7.8 SPARE PARTS

No spare parts other than those produced or recommended by the manufacturer shall be used.

7.9 LIABILITY

Damage and compensation claims not based on a defective unit supplied by Spartherm Feuerungstechnik GmbH are excluded and are not covered by the warranty undertaking. This does not apply to statutory warranty claims arising in a particular case.

7.10 NOTE

Your specialist dealer/contractor will gladly advise and assist you in matters not covered by our warranty terms and conditions and undertakings. We particularly advise you to have your fireplace insert/stove serviced regularly by a stove fitter.

Technical data subject to change. Errors and omissions excepted.





Notice d'utilisation

Foyers vitrés



SOMMAIRE DU GUIDE D'UTILISATION FOYERS VITRÉS SPARTHERM

1. Une qualité sous contrôle	► p.3	5. Entretien	► p.14
2. Combustible	► p.3	5.1 Tiroir à cendre et grille à cendre	
2.1 Le bois		5.2 Vitre	► p.15
2.1.1 Neutralité CO ₂		5.3 Nettoyage et entretien	
2.1.2 Essences de bois	► p.4	6. Aide	► p.16
2.1.3 Quantités de bois	► p.5	6.1 Encrassement fort, rapide et inégal de la vitre	
3. Le feu	► p.5	6.2 Le feu a du mal à s'allumer et à survivre	
3.1 Première utilisation		6.3 Formation de fumée lorsqu'on remet du bois	
3.2 Allumage et alimentation du feu	► p.6	6.4 Combustion trop rapide ou consommation de bois trop élevée	
3.2.1 Démarrer un feu pour les débutants		6.5 Réfractaires	► p.17
3.2.2 La combustion	► p.7	6.6 Feu de cheminée	
3.3 Démarrer un feu pour les confirmés (combustion supérieure)		7. Conditions Générales de la Garantie	► p.17
4. Informations techniques	► p.9	7.1 Domaine d'application	
4.1 Chauffer pendant la période de transition		7.2 Généralités	
4.2 Fonctionnement foyer ouvert/fermé	► p.10	7.3 Durée de la Garantie	
4.3 Air de combustion – air chaud – air frais		7.4 Exigences d'efficacité pour la garantie	► p.18
4.4 Se protéger avant d'ouvrir le foyer		7.5 Exclusion de Garantie	
4.4.1 Protection anti incendie (revêtement du sol)	► p.11	7.6 Élimination des défauts – Réparation	
4.5 Nettoyer la vitre des portes escamotables	► p.12	7.7 Prolongation de la période de garantie	► p.19
4.5.1 Nettoyage de portes escamotables droites		7.8 Pièces de Rechange	
4.5.2 Nettoyage des portes arrondies ou angulaires	► p.13	7.9 Responsabilité	
4.5.3 Nettoyage de portes angulaires (3 faces)	► p.14	7.10 Conclusion	

1. UNE QUALITÉ SOUS CONTRÔLE

NOS FOYERS VITRÉS PORTENT LE MARQUAGE CE ET SUBISSENT UNE EXPERTISE-TYPE SELON LA NORME EN 13229. LA DÉCLARATION DE PERFORMANCE EST ACCESSIBLE ET DISPONIBLE SUR WWW.SPARTHERM.COM

A = AUCUNE PORTE À FERMETURE AUTOMATIQUE (pour certains modèles)

- fonctionnement à foyer ouvert éventuellement possible
- cheminée à fonction unique

Nous vous recommandons également d'utiliser les modèles A avec les vitres fermées. Ainsi, l'énergie du bois est mieux utilisée et la sécurité de fonctionnement renforcée. Si la porte du foyer est ouverte, les courants d'air ou un tirage faible ou irrégulier peuvent entraîner de légères chutes de suie ou des odeurs dans la pièce.

A1 = PORTE À FERMETURE AUTOMATIQUE

- fonctionnement à foyer fermé

Pour le modèle A1, le foyer doit toujours être verrouillé afin de réduire la perte d'air chaud, sauf quand il faut remettre du bois.

Pour des raisons de sécurité technique, manipuler le mécanisme de fermeture du modèle A1 n'est pas autorisé et met fin à la garantie. La garantie prend également fin si le client apporte d'autres modifications techniques au foyer vitré. Avant la commande, le modèle qui répondra à vos attentes doit être déterminé par votre spécialiste local en votre présence. Ce guide d'utilisation suit les dispositions de la norme DIN 18896 « Foyers à combustible solide ».

Les dispositions nationales et régionales, les méthodes de fabrication et les matériaux peuvent différer de ceux présentés dans cet exemplaire mais ils doivent être respectés.

Nos foyers vitrés sont des foyers d'appoint et non des foyers principaux.

Naturellement, nos foyers vitrés sont soumis à des critères qualitatifs internes, du contrôle effectué à la livraison des marchandises à la réception avant envoi.

2. COMBUSTIBLE

2.1 LE BOIS

2.1.1 NEUTRALITÉ CO₂

La fondation « Wald in Not » explique ainsi la neutralité CO₂ dans une brochure d'information : « Le bois ne cause aucun dommage dans la nature. Le bois est un concentré d'énergie solaire. La lumière du soleil, l'eau et le gaz carbonique sont les éléments dont le bois est constitué. La vie entière d'un arbre est liée à la lumière du soleil d'un point de vue chimique. L'énergie solaire se transforme en lignine et en cellulose. En cas d'incendie, elle est libérée. Le bois ne rejette que la quantité de gaz carbonique que l'arbre a pris dans l'atmosphère et retenu. Ainsi, peu importe que le bois brûle ou qu'il pourrisse en forêt ; la libération de gaz carbonique reste toujours identique.

Les jeunes arbres assimilent le gaz carbonique qui est libéré lorsque le bois brûle ; cela constitue un cycle fermé de carbone naturel.

Conclusion : La nature reste en équilibre grâce à la combustion du bois. »

L'Allemagne a instauré une réglementation légale pour la gestion durable des forêts. Cette réglementation entraîne une augmentation des quantités de bois et la croissance du bois est en moyenne supérieure de 40 % à la quantité de bois de chauffage et de construction utilisée. Ainsi, il est économique et écologique d'utiliser le bois pour la combustion.

2.1.2 ESSENCES DE BOIS

Chaque essence de bois renferme à peu près la même énergie de chauffage dans un kilo net de bois. Chaque type de bois représente cependant un volume différent pour un même poids et c'est pourquoi les foyers dans lesquels le bois est placé sont de tailles et d'épaisseurs différentes. D'un point de vue technique, cela est représenté par la densité du bois. Le bois ne contient alors pas d'eau et chaque 1 m³ de bois est pesé.

Les bois de faible densité conviennent parfaitement pour démarrer le feu car ils brûlent facilement tandis que pour l'alimentation régulière du feu, il faut plutôt des bois à forte densité.

Le fonctionnement d'un foyer vitré impliquant des exigences différentes en termes de fonctionnement (quantité de bois à remettre, intervalles entre deux réapprovisionnements en bois etc.)

Dureté du bois	Type de bois*	Densité du bois en kg/m ³
bois tendre	peuplier	370
	épicéa	380
	sapin	380
	pin	430
bois dur	hêtre	580
	frêne	580
	chêne	630

* Tous les autres bois locaux peuvent également être utilisés
mais ils ne sont pas courants ou disponibles en faibles quantités.

selon le type de poêle en faïence / poêle encastré avec façade (par ex. cheminée avec insert, poêle cheminée, poêle avec distribution d'air chaud, hypocaustes etc.), laissez-vous guider par l'installateur avant une première utilisation du foyer vitré dans les règles de l'art.

VOICI QUELQUES CONSEILS ET QUELQUES INFORMATIONS :

- Les bûches séchées à l'air et non traitées avec une humidité résiduelle $\leq 18\%$ sont le meilleur combustible.
- Le bois doit être protégé et stocké en plein air dans un endroit sec et aéré.
- Un bois trop humide dégage de faibles valeurs calorifiques et entraîne un encrassement plus rapide de la cheminée et des vitres.
- Aucun bois résineux de conifères pour les foyers ouverts ;
Ces bois ont tendance à projeter des étincelles.
- Alimenter les foyers ouverts avec du bois dur issu d'arbres feuillus

Nos foyers vitrés sont conçus pour fonctionner avec des bûches et des briquettes de bois.
L'utilisation d'autres combustibles n'est pas autorisée !

NE BRÛLER EN AUCUN CAS :

- Du bois mouillé, des écorces de bois ou des coques de noix
- Des panneaux contreplaqués, ou des plaques d'aggloméré enduits ou non enduits
- Du papier, des cartons et d'anciens vêtements
- Des plastiques et des mousses
- Du bois traité avec des produits de protection
- Tout matériau solide ou liquide autre que du bois
- Des liquides inflammables

2.1.3 QUANTITÉS DE BOIS

Puissance calorifique moyenne kW	Quantité de bois à remettre** kg/h	Quantité à remettre pour l'utilisation de briquettes de bois	Série*	Série*	Série*	Série*	Série*
21	***	—	—	Varia 1V H ₂ O XXL	—	—	—
14	***	—	—	Varia 1V H ₂ O XXL Varia 2Lh/2Rh H ₂ O	—	—	—
11	4,0 (4,5)	3,2	—	Speedy	Varia	Arte	Ambiente
10	4,0	3,2	Mini Z1	Speedy	—	Arte	Ambiente
9	3,5	2,8	—	Speedy	—	Arte	Ambiente
8	3,0	2,4	—	Speedy	—	Arte	Ambiente
7	2,5	2,0	Mini	Speedy	—	—	Ambiente
6	2,5	2,0	Mini	—	—	—	—
5	2,0	1,6	—	—	—	—	—

* selon le modèle de la série, valable pour un foyer fermé

** Applicable dès la première fois qu'on remet du bois. Pour l'allumage du feu, peut être de 30 % supérieure.

*** Si la puissance calorifique moyenne de votre foyer vitré n'est pas produite par un échangeur thermique, suivre les données fournies dans les instructions d'installation et d'utilisation complémentaires pour les foyers bouilleurs.

Les briquettes de bois doivent être utilisées selon le § 3 du règlement sur la protection contre les immissions (BImSchV). Sont également concernés les granulés de bois naturel sous forme de briquettes de bois selon la norme allemande DIN 51731 (oct. 1996).

1 kg de bois de hêtre = env. 1 bûche L = 0,33 m, ~ Ø 0,10 m.

Une bûche doit mesurer au maximum 30 cm.

Remettre du bois en dépassant la quantité recommandée de plus de 30 % sur une période prolongée peut endommager le foyer vitré ou la cheminée. Une quantité de bois très inférieure à celle recommandée peut entraîner une mauvaise combustion et un encrassement des vitres à cause d'une température moins élevée dans le foyer. Merci de ne pas dépasser la quantité de bois recommandée de plus de 30 %. Sur demande auprès de votre revendeur spécialisé ou auprès de notre société, vous pouvez consulter la puissance calorifique moyenne de votre foyer vitré et de toute la gamme de modèles, qui est vérifiée selon les normes européennes.

3. LE FEU

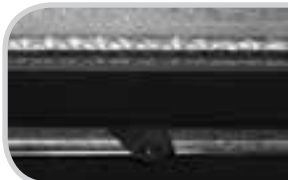
3.1 PREMIÈRE UTILISATION

- Vérifiez que tous les documents et accessoires livrés avec le foyer vitré ont été enlevés du foyer.
- Le gant de protection fourni, s'utilise exclusivement comme protection contre la chaleur pour le maniement de la poignée et de la main froide. Le gant n'est pas ininflammable !
- Lisez attentivement et entièrement le guide d'utilisation, notamment les sections sur les combustibles et sur leur utilisation. (paragraphe 2.1)
- La première utilisation doit s'effectuer en coordination avec l'installateur de la cheminée et, idéalement, en sa présence. Les revêtements doivent tous être secs afin d'éviter des fissures ou dommages.
- Si vous ne disposez d'arrivée d'air de combustion externe, vous devez vous assurer que la pièce est suffisamment ventilée, pour éviter toute décompression dans la maison, et toutes fuites de fumées toxiques dans la pièce. ATTENTION ! Si l'air n'est pas recyclé, l'utilisation de systèmes de ventilation, hotte aspirante, VMC etc. même aux normes, crée un danger de décompression !!!
- Consultez le paragraphe 3.2 ALLUMAGE ET ALIMENTATION DU FEU pour un allumage optimal.
- Pour le premier feu après l'installation, il faut augmenter la température doucement, mais tout doit être brûlé afin d'atteindre la plus haute température possible.
- Des fumées désagréables se forment lors de ce premier feu. En fait, la peinture anti-corrosion du foyer vitré pénètre ainsi dans la surface d'acier. Cette opération est sans risque pour la santé mais dégage une odeur désagréable. Vous devez donc veiller à aérer suffisamment la pièce.
- ATTENTION !! Quand le feu est allumé, les surfaces des vitres et les revêtements sont extrêmement brûlants : risque de brûlure !

3.2 ALLUMAGE ET ALIMENTATION DU FEU

Une combustion optimale nécessite un combustible bien préparé, une température de combustion adéquate durant la phase de combustion et une alimentation suffisante en oxygène afin de fonctionner idéalement d'un point de vue écologique et énergétique.

3.2.1 DÉMARRER UN FEU POUR LES DÉBUTANTS



Avec la poignée « main froide » (levier de commande allongé livré avec le foyer vitré), placer le régulateur d'air de combustion à droite (entrée d'air maximale).

- Vérifiez que le tiroir à cendre situé sous la grille à cendre est vide.
- Commencez par empiler du petit bois cassé au milieu du foyer.



Mettre du bois d'allumage ou d'autres allumes-feu similaires et courants dessous (le papier n'est pas recommandé car il se consume trop vite et ses cendres s'envolent).

- L'alcool, l'essence, l'huile ou tout autre liquide facilement inflammable ne doivent pas être utilisés.
- Allumez le feu mais ne fermez la porte complètement que pour :



- laisser la porte des appareils (modèles à porte battante), poignée position fermée en appui sur le châssis



- appareils à porte escamotable:
Ne pas fermer entièrement la porte mais plutôt la laisser ouverte de 3–5 cm.



Quand le bois de démarrage brûle bien, mettre des bûches de bois dur ou des grosses bûches de bois tendre en les empilant.
(Ne pas recouvrir ou étouffer entièrement la braise.) Seulement entrouvrir la porte, ou la laisser légèrement ouverte pour les foyers à porte escamotable.



Si les bûches brûlent bien, fermer la porte, laisser le levier de commande à droite = air de combustion maximal ; le laisser ainsi pendant au moins 20–30 min afin que le foyer vitré atteigne sa température de fonctionnement.



Si le bois ajouté s'est consumé et qu'il ne reste encore que de la braise après ce premier ajout de bois, il est possible de remettre du bois si nécessaire (idéalement, ajouter maintenant du bois dur).

3.2.2 LA COMBUSTION

- Selon les conditions météorologiques, placer le levier de commande plus ou moins en position centrale ou légèrement au-dessus (fermeture de l'entrée d'air). Cette opération dépend toujours de l'expérience de chacun et des conditions sur place à ce moment précis.
- N'ouvrez pas la porte au risque de laisser s'échapper des gaz liés à une brusque décompression dans la pièce. Ouvrez lentement la porte et l'entrouvrir uniquement.
- Le rajout de bois lorsqu'il ne reste plus que de la braise, permet d'éviter les fuites de fumées lors de l'ouverture de la porte.
- Ne pas recouvrir toute la braise.
- Après avoir remis du bois, placer le levier de commande complètement à droite pendant quelques minutes, jusqu'à ce que le bois soit bien enflammé.
- Ne jamais remettre plus de bois que la quantité recommandée sur une période prolongée.



La combustion est terminée quand le bois est complètement consumé, qu'aucun feu ne couve ou qu'aucune combustion non terminée ne puisse redémarrer. Le levier de commande peut désormais être fermé. (à gauche)

- Cela vaut également quand la cheminée est éteinte.
- La tirette de réglage d'arrivée d'air ne doit jamais être entièrement fermée pendant la combustion (risque d'explosion) !

3.3 DÉMARRER UN FEU POUR LES CONFIRMÉS (COMBUSTION SUPÉRIEURE)

Principe : Cette méthode d'allumage permet de diminuer facilement et efficacement les émissions des foyers. La pile de bois brûle de haut en bas. Avec cette méthode de combustion tous les gaz traversent la zone de combustion la plus chaude (flammes), située au dessus de la pile de bois, permettant ainsi une combustion totale. Une combustion se déroule bien plus uniformément qu'avec un allumage par le bas.

Attention : Dans ce processus, il est important d'éviter que la totalité du bois se consume rapidement de haut en bas. L'utilisateur doit être suffisamment habitué à allumer des bûches dans des foyers, il doit empiler les bûches correctement et il doit surveiller le feu, au moins quand il démarre, afin de régler l'air de combustion de façon adéquate.

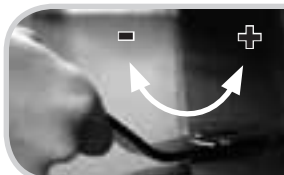
Procédure :

1. Ouvrir complètement la porte du foyer vitré (l'ouvrir ou la relever)



2. Commencez à empiler les bûches en croix sur les restes de cendres, au niveau de la grille à cendre. Utiliser les bûches les plus grosses en dessous et en montant, poser des bûches de plus en plus fines.

En fonction de la longueur des bûches et des dimensions du foyer, remplir les foyers vitrés étroits avec le bout des bûches vers l'avant. Dans les foyers vitrés larges, les placer avec le côté large visible de devant. Respecter les quantités de bois à remettre décrites dans ce guide d'utilisation des foyers vitrés.



3. Ouvrir l'air de combustion complètement. Tournez le levier de commande à l'aide de la poignée « main froide » en position d'allumage, complètement à droite (+).

4. Sur le dessus, déposer une couche suffisante de petit bois d'allumage. Ici, un bois tendre est recommandé (par ex. du bois de sapin).



Placer deux à trois allumes-feu (par ex. des copeaux imbibés de cire) entre le bois d'allumage.

Choisir la quantité de bois d'allumage en fonction de la vitesse à laquelle on souhaite atteindre de hautes températures afin que la cheminée développe rapidement du tirage.



5. Allumez avec une allumette et mettez le feu à deux ou trois allumes-feu.



6. Maintenant, fermer la porte. Selon la décompression dans la cheminée, il se peut qu'il faille laisser la porte du foyer vitré ouverte d'env. 3 cm afin que le feu s'embrase parfaitement.

Après 3–5 minutes, fermer la porte du foyer vitré.



7. Le bois d'allumage s'enflamme rapidement et sur les bûches du dessus, plus fines, des flammes claires vont commencer à brûler. La porte du foyer vitré doit maintenant être fermée complètement.

8. Si toutes les bûches fines du dessus s'enflamment et que le feu gagne la couche suivante, l'air de combustion doit être réduit.



Le levier de commande est également plus ou moins remis en position centrale (air primaire fermé). Si les flammes s'affaiblissent fortement, ouvrir un peu plus le levier de commande (tourner vers la droite).



Sinon, refermer un peu plus (en tournant vers la gauche) si le feu grandit très rapidement.

Pendant cette étape, il peut être nécessaire de réguler le débit d'air à plusieurs reprises. Une fois habitué aux caractéristiques de son foyer vitré, on trouve rapidement le réglage idéal.



9. Si le feu a pris sur les bûches du dessous, le débit d'air peut être encore réduit.



10. Le combustible va brûler jusqu'à former un lit de braise.



11. Il est maintenant possible de rajouter du bois, tant qu'il reste suffisamment de braises.

Après avoir remis du bois, l'air de combustion doit immédiatement être réouvert au maximum afin que le bois déposé s'enflamme rapidement. Ainsi, on retrouve très vite des températures extrêmement élevées dans le foyer qui seront suffisantes pour permettre une combustion intégrale et écologique. Selon le type de bois et sa quantité, les restes de braises et le tirage de la cheminée, cette phase de réchauffement dure environ 5 minutes avant que l'air de combustion puisse être réduit, comme décrit dans le paragr. 8.



12. Si aucun bois ne doit être ajouté, le levier de commande peut être complètement fermé à l'aide de la poignée « main froide » dès qu'il reste peu de cendres.

Fin de la combustion !

4. INFORMATIONS TECHNIQUES

4.1 CHAUFFER PENDANT LA PÉRIODE DE TRANSITION

Une des conditions préalables, essentielle au fonctionnement d'une cheminée, est le tirage dans le conduit (dépression). Celui-ci dépend des températures extérieures ainsi que de la saison. Pendant les périodes de transition entre l'hiver et le printemps et entre l'été et l'automne, le tirage peut donc venir à manquer en cas de températures extérieures élevées, ce qui rend l'allumage difficile et entraîne un fort développement de fumée.

QUE POUVEZ-VOUS FAIRE ?

- Vider le tiroir à cendre et la grille à cendre avant l'allumage. Mettre la grille à cendre avec le logo Spartherm dessous.
- Quand le tirage de la cheminée est très faible, il faut déclencher un « feu exceptionnel » avec des petits bouts de bois faciles à enflammer afin d'obtenir rapidement une certaine température et donc un tirage stable dans la cheminée.
- Si nécessaire, le levier de commande de l'entrée d'air peut être laissé complètement à droite (débit d'air maximal) après l'allumage du feu. Il est important d'apporter au feu le débit d'air de combustion suffisant pour stabiliser le tirage de la cheminée sans en fournir plus que nécessaire ; trop de bois se consumerait trop rapidement.
- Durant la phase finale de la combustion, ne pas placer le levier de commande complètement à gauche. Le danger est que le tirage de la cheminée ne s'interrompe et qu'un feu ne couve dans le foyer vitré.
- Afin d'empêcher qu'un feu ne couve dans le lit de cendre, les cendres doivent être enlevées plus souvent et soigneusement afin que la grille à cendre ne soit pas encombrée et que l'air puisse circuler aisément.

4.2 FONCTIONNEMENT FOYER OUVERT/FERMÉ

- Le fonctionnement foyer fermé permet d'obtenir le meilleur rendement car le combustible y est utilisé de façon optimale.
- Le fonctionnement foyer ouvert n'est autorisé que si vous avez commandé un foyer vitré de modèle A et que les conditions nécessaires à l'installation ont été prises en compte ; consultez le paragr. 1 UNE QUALITÉ SOUS CONTRÔLE.
- Selon le 1er règlement sur la protection contre les immissions (BImSchV), en Allemagne, les foyers ne doivent être utilisés qu'en chauffage d'appoint.
- Les cheminées ne doivent fonctionner à foyer ouvert que sous surveillance afin de réduire le risque d'incendie lié à la projection d'étincelles ou de morceaux de braise.
- Ne brûler que des bûches et aucun conifère résineux.

4.3 AIR DE COMBUSTION – AIR CHAUD – AIR FRAIS

- Les dispositifs permettant l'approvisionnement en air de combustion ne doivent pas être modifiés et doivent rester ouverts.
- Afin d'éviter une trop forte accumulation de chaleur dans le foyer, les grilles de sortie d'air ou bouches de sortie d'air doivent être dégagées et ouvertes pendant la combustion.
- Pour une cheminée à foyer ouvert, un périmètre de sécurité de 80 cm à partir du bord avant du foyer ouvert est obligatoire et aucun objet en matériau inflammable ne doit y être posé.
- Les objets en matériau inflammable ne doivent pas être posés sur les surfaces disponibles du foyer.
- N'utiliser aucun appareil produisant une décompression au même étage ou dans le même air ambiant (par ex. une hotte d'aspiration dans la cuisine). Cela entraîne un risque de dégagement de fumée dans la pièce.

- En dehors du périmètre de sécurité, aucun objet ou matériau inflammable ne doit être posé ou installé dans un rayon de 5 cm du revêtement de la cheminée si la température des sols peut atteindre $> 85^{\circ}\text{C}$.
- Rappelez-vous qu'une cheminée en cours de fonctionnement devient particulièrement brûlante. Les températures peuvent dépasser 300°C au niveau des vitres. Utilisez toujours les gants de protection fournis avec la cheminée ou la poignée « main froide ».
- En Allemagne, les foyers ne peuvent être utilisés que selon le 1er règlement sur la protection contre les immissions (BImSchV).

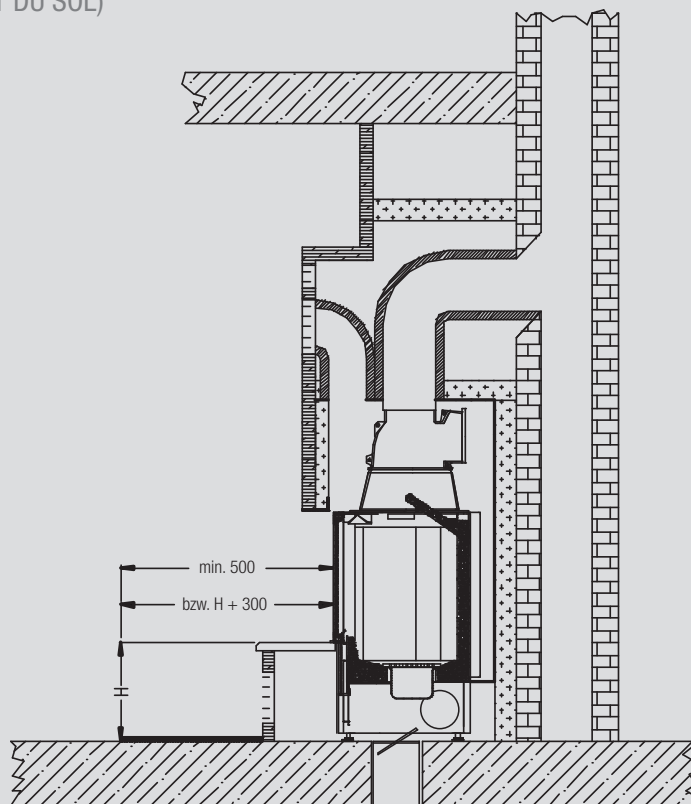
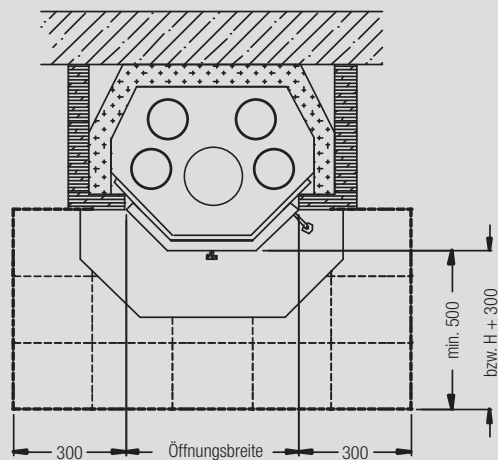
4.4 SE PROTÉGER AVANT D'OUVRIR LE FOYER

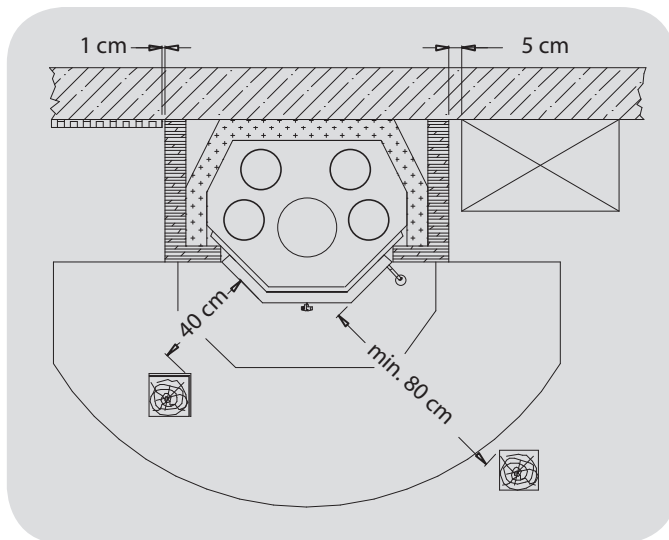
Avant que les foyers ne puissent être utilisés ouverts, les sols composés de matériaux inflammables doivent être protégés par un revêtement non inflammable sur au moins 50 cm à l'avant si le foyer ou la grille à cendre est à 30 cm au-dessus du sol, et sur au moins 30 cm sur les côtés si le foyer ou la grille à cendre est à 20 cm au-dessus du sol. Si une grille d'au moins 10 cm de haut est intégrée, une protection de 50 cm devant et de 30 cm sur les côtés est suffisante.

Le revêtement non inflammable peut être constitué de faïence (par ex. carreaux de faïence ou carrelage), de pierre naturelle ou d'autres matériaux minéraux (par ex. marbre ou granite), de métal d'au moins 1 mm d'épaisseur ou de verre résistant et adapté. Le revêtement doit être sécurisé ou fixé afin de rester en place.

4.4.1 PROTECTION ANTI INCENDIE (REVETEMENT DU SOL)

Il est nécessaire de prévoir une protection contre les étincelles (par ex. pour la moquette, le parquet...) ; il faut installer un revêtement de sol résistant aux températures élevées composé d'un matériau non inflammable (pierre naturelle...).





► conditions supplémentaires, voir schéma 4.4.1 page 11

4.5 NETTOYAGE DE LA VITRE EN VITROCÉRAMIQUE DES PORTES ESCAMOTABLES

En règle générale, le nettoyage de la vitre céramique s'effectue seulement à froid (lorsque le foyer est éteint et complètement refroidi, qu'il ne reste aucune cendre chaude dans la chambre de combustion).

4.5.1 NETTOYAGE DE PORTES ESCAMOTABLES DROITES

Le nettoyage s'effectue uniquement à froid et de la façon suivante selon les modèles :

- Ouvrir la porte du foyer :

1. Fermer la porte du foyer (bien la faire coulisser jusqu'en bas !).
2. Placer la poignée « main froide » du côté gauche sur le verrou du milieu, situé au-dessus de la porte du foyer.



Ouvrir le verrou en le tournant vers la droite.

3. La porte peut maintenant être basculée. Attention pour ce faire les façons de procéder changent selon le modèle de foyer : Linear 3S, Linear 4S ou Prestige !

- Procédure Linear 3S :



1. Placer la poignée « main froide » dans l'ouverture située en bas, sur le côté droit de la porte.

2. Pousser la poignée « main froide » vers le bas tout en maintenant la porte du foyer avec l'autre main. Ainsi, la porte bascule un peu. Retirer ensuite la main froide de l'ouverture pour ne pas endommager le rebord et éviter de se blesser. Basculer alors la porte avec une seule main jusqu'à la butée.

- **Procédure Linear 4S et Prestige :**

1. En appuyant légèrement au niveau de la poignée de la porte, faire basculer la porte vers le bas, tout en maintenant le haut de la porte avec l'autre main.



Ouvrir maintenant complètement la porte avec une main.

La vitre peut alors être nettoyée selon les instructions.

- **Fermer la porte du foyer :**

1. Fermer la porte du foyer avec précaution.
2. Réenclencher le système de verrouillage situé au-dessus de la porte avec la poignée « main froide » en tournant à fond. Cette opération est importante car si elle omise, le verrou peut frotter l'intérieur de la hotte et la porte n'est pas hermétique.
3. Vérifier que la porte fonctionne parfaitement et contrôler ensuite à nouveau que le système de verrouillage du haut est fermé à fond.

Utiliser exclusivement la poignée « main froide » pour ouvrir et fermer la porte. N'exercer en aucun cas de pression sur les vitres ! RISQUE DE CASSE !

4.5.2 NETTOYAGE DE PORTES ESCAMOTABLES ARRONDIES OU ANGULAIRES

Fermer la porte du foyer (bien la faire coulisser jusqu'en bas). Placez la poignée « main froide » sur le système de verrouillage du rail situé au-dessus de la porte du foyer. (ATTENTION ! Cette opération diffère pour les modèles à vitre simple ou angulaires à deux vitres). Tournez vers la

droite pour pousser le système de verrouillage du verrou de sécurité de 90 degrés vers l'avant (sous l'avaloir).



Placer la poignée « main froide » de côté, du côté droit de la porte sur le loquet et tourner vers le haut.



Ouvrir la porte pour le nettoyage.

- **Fermer la porte du foyer :**

1. Fermer la porte du foyer avec précaution et exercer une légère pression pour qu'elle reste en place.
2. Placer la poignée « main froide » sur le verrou du côté droit de la porte, et le refermer en le tournant à fond vers le bas.
3. Libérez le rail en tournant le système de verrouillage vers la gauche.
4. Vérifier que la porte fonctionne parfaitement en la faisant coulisser et contrôler ensuite à nouveau que le système de verrouillage est fermé à fond. Après le nettoyage, refermez la porte du foyer vitré, placez la poignée « main froide » sur le carré, poussez la porte dans le sens de fermeture au niveau du cadre (pas au niveau du verre) et fermez la porte en tournant la poignée « main froide » vers le bas. N'oubliez pas de réenclencher le système de verrouillage du rail.

4.5.3 NETTOYAGE DE PORTES ANGULAIRES (3 FACES)

Le nettoyage s'effectue comme décrit ci-dessous, et à froid.

- **Ouvrir la porte du foyer :**

1. Faire coulisser la porte du foyer jusqu'en bas !
2. Tourner le système de verrouillage du rail à l'aide de la poignée « main froide » située au-dessus de la porte du foyer, à droite et à gauche. La porte est désormais bloquée en bas.



Il y a un deuxième verrou sur le côté opposé.

3. Ouvrir le verrou situé sur le côté de la porte manuellement ou à l'aide de la poignée « main froide » en la tournant dans l'ordre décrit ci-après !

Important : Ouvrir d'abord le verrou du bas, puis celui du haut.
(Le verrou du haut soutient l'ouverture.)



Ouvrir d'abord le verrou du bas.



Puis, ouvrir le verrou du haut.

4. Ouvrir les portes de la cheminée vers la gauche et / ou vers la droite. La vitre ne peut être nettoyée que selon les instructions du guide d'utilisation.



Utiliser la porte exclusivement au niveau du cadre !

- **Fermer la porte du foyer :**

1. Fermer la porte du foyer avec précaution en la soulevant légèrement et en l'appuyant contre l'élément en verre fixe.
2. Désenclencher les systèmes de verrouillage de la porte du haut et du bas manuellement ou à l'aide de la poignée « main froide ». Retirer la poignée « main froide ».

Important : Fermer d'abord le verrou du haut, puis celui du bas.

3. Réenclencher les systèmes de verrouillage du rail situé au-dessus de la porte en tournant à fond.

Attention : Utiliser exclusivement le cadre de la porte pour ouvrir et fermer la porte.
N'exercer en aucun cas de pression sur les vitres. (Risque de casser)

5. ENTRETIEN

- ATTENTION! Ne nettoyez jamais votre foyer vitré tant qu'il est encore brûlant ou chaud !

5.1 TIROIR À CENDRE ET GRILLE À CENDRE

- Nettoyez et videz la grille et le tiroir à cendre à intervalles réguliers et en fonction de votre fréquence d'utilisation du foyer.

ATTENTION ! Il peut rester des braises chaudes dans la cendre 24 heures encore après la combustion.

- Le tas de cendre du tiroir à cendre ne doit pas atteindre ou toucher les interstices de la grille à cendre.
- Posez toujours la grille foyère avec l'inscription SPARTHERM vers le bas, dans l'espace prévu à cet effet au fond du foyer.

5.2 VITRE

Votre vitre restera exempte de suie plus longtemps si vous

- utilisez du bois sec (2.1.2 TYPES DE BOIS)
- contrôlez l'air de combustion en fonction de la combustion (3. LE FEU)
- atteignez la plus haute température possible
- obtenez le tirage adéquat dans la cheminée
- mettez la quantité de bois recommandée pour un fonctionnement optimal

Un encrassage progressif de la vitre fait partie du processus normal et ne peut pas faire l'objet d'une réclamation. Nettoyez l'intérieur de la vitre régulièrement avec le nettoyeur pour vitre fourni afin que les particules de suie ne soient pas trop brûlées (après env. 8–12 heures de fonctionnement).

5.3 NETTOYAGE ET ENTRETIEN

Le foyer, le raccordement d'air chaud et le conduit de cheminée, doivent être nettoyés régulièrement. Il est tout particulièrement important de contrôler que le conduit n'est pas bouché après une longue période d'inutilisation.

- Pour plus d'informations, consultez le tableau ci-contre

Supports	Fréquence	Nettoyant
Extérieur du foyer vitré et chambre de combustion	Si nécessaire, mais au moins 1 fois par an	Brosse aspirateur ou aspirateur pour cendres
Vitre	Selon le feu obtenu, pour une vision optimale, recommandé après 8 – 12 heures de fonctionnement	Nettoyant pour vitres de cheminées et de fours disponible dans un magasin spécialisé, chiffon doux. N'utiliser <u>aucun</u> produit abrasif pour nettoyer la vitre !
Décor en chrome ou dorés	Si nécessaire	Nettoyant doux et chiffon doux, n'utiliser aucun produit abrasif, ne pas polir
Surface en acier inoxydable	Si nécessaire	Produit d'entretien pour acier inoxydable et chiffon doux
Surfaces peintes	Si nécessaire	Chiffon humide sans produit de nettoyage abrasif
Grille d'air chaud	Si nécessaire	Chiffon à poussière ou aspirateur
Tiroir à cendre et grille à cendre	Si nécessaire	Vider manuellement ou avec un aspirateur pour cendres
Espace vide sous le tiroir à cendre	Si nécessaire	Aspirateur ou aspirateur pour cendres
Éléments de raccordement entre le foyer et le conduit.	Si nécessaire, mais au moins 1 fois par an	Brosse, aspirateur pour cendres

6. AIDE

6.1 ENCRASSEMENT FORT, RAPIDE ET INÉGAL DE LA VITRE

Si cela ne se produit pas depuis le début de l'utilisation, merci de répondre aux questions suivantes :

- Ai-je utilisé les combustibles adaptés et la bonne technique (2. COMBUSTIBLE) ?
- Est-ce une période de transition (4.1 CHAUFFER PENDANT LA PÉRIODE DE TRANSITION) ?
- Le temps a-t-il changé brusquement (la cheminée n'arrive pas à tirer) ?
- Le tiroir à cendre et la grille à cendre sont-ils dégagés ?
- Le régulateur d'air de combustion est-il complètement ouvert (levier de commande à droite) ?
- L'air de combustion externe est-il ouvert ?
- L'encrassement survient-il rapidement, dans la demi-heure ? (Il est normal que le fonctionnement de l'installation entraîne des salissures. Une vitre de voiture se salit également durant la conduite !)
- Le joint est-il bien en place ?

Si vous avez répondu « Oui » à toutes les questions et que vous n'observez pas d'amélioration, vous devez appeler votre revendeur spécialisé ou l'installateur de votre cheminée.

6.2 LE FEU A DU MAL À S'ALLUMER ET À SURVIVRE

Si cela ne se produit pas depuis le début de l'utilisation, merci de répondre aux questions suivantes :

- Ai-je utilisé les combustibles adaptés et la bonne technique (2. COMBUSTIBLE) ?
- Est-ce une période de transition (4.1 CHAUFFER PENDANT LA PÉRIODE DE TRANSITION) ?
- Le temps a-t-il changé brusquement (la cheminée n'arrive pas à tirer) ?
- Le tiroir à cendre et la grille à cendre sont-ils dégagés ?
- Le régulateur d'air de combustion est-il complètement ouvert (levier de commande à droite) ?
- L'air de combustion externe est-il ouvert ?

Si vous avez répondu « Oui » à toutes les questions et que vous n'observez pas d'amélioration, vous devez appeler votre revendeur spécialisé ou l'installateur de votre cheminée.

6.3 FORMATION DE FUMÉE LORSQU'ON REMET DU BOIS

- Répondre aux questions du paragraphe 6.1
- Votre foyer vitré a-t-il atteint la température de fonctionnement ?
- Le bois a-t-il été déposé sur un tas de braises ?
- Avez-vous ouvert la porte lentement dans un premier temps ?

Si vous avez répondu « Oui » à toutes les questions et que vous n'observez pas d'amélioration, vous devez appeler votre revendeur spécialisé ou l'installateur de votre cheminée.

6.4 COMBUSTION TROP RAPIDE OU CONSOMMATION DE BOIS TROP ÉLEVÉE

Si cela ne se produit pas depuis le début de l'utilisation, merci de répondre aux questions suivantes :

- Avez-vous baissé le régulateur d'air de combustion (levier de commande à gauche) ?

- Après la phase d'allumage, utilisez-vous du bois dur contenant 15–18 % d'humidité résiduelle ?
- La porte est-elle complètement fermée ?
- Avez-vous respecté la quantité de bois recommandée pour le réapprovisionnement ?

Si vous avez répondu « Oui » à toutes les questions et que vous n'observez pas d'amélioration, vous devez appeler votre revendeur spécialisé ou l'installateur de votre cheminée.

6.5 REFRACTAIRES

- Des fissures ou des briques d'argile réfractaire cassées ne peuvent pas faire l'objet d'une réclamation. Les briques d'argile réfractaire sont un produit naturel qui supportent de fortes charges. Une fissure de tension ou de dilatation n'est pas inquiétante et constitue seulement un défaut visuel.
- Les briques d'argile réfractaire cassées et dont la position a été changée doivent être remplacées. Appelez votre revendeur spécialisé ou l'installateur de votre cheminée.

6.6 FEU DE CONDUIT

Durant la combustion de bois de conifères, des étincelles du foyer sont fréquemment projetées dans la cheminée. Elles peuvent enflammer la couche de suie de la cheminée (cela arrive rarement si le conduit de la cheminée est ramonée régulièrement). La cheminée brûle. En sont caractéristiques les flammes sortant de l'embouchure de la cheminée, les fortes étincelles qui sont projetées, la gêne occasionnée par la fumée et l'odeur et les parois de la cheminée devenant brûlantes.

Dans ce cas, il est important d'effectuer les bons gestes. Pour alerter les pompiers, il faut composer le 18. Le ramoneur doit également être informé. Les objets inflammables doivent être écartés de la cheminée. Prévenir des spécialistes : Pendant ce temps, le feu ne doit en aucun cas être éteint avec de l'eau. Les températures d'un feu de cheminée peuvent

atteindre 1300°C. L'eau utilisée pour éteindre le feu se vaporiserait immédiatement. Un seau de 10 litres d'eau dégage 17 mètres cubes de vapeur. L'énorme compression qui en résulte pourrait faire voler la cheminée en éclats.

7. CONDITIONS GÉNÉRALES DE LA GARANTIE

7.1 DOMAINE D'APPLICATION

Ces conditions générales de garantie sont valables dans la relation du fabricant, la société Spartherm Feuerungstechnik GmbH, avec le revendeur/grossiste. Ce ne sont pas les mêmes couvertures par rapport au contrat et aux conditions de garantie, que le revendeur donne au cas par cas à ses clients, ou fait suivre.

7.2 GÉNÉRALITÉS

Ce produit est un produit haut de gamme à la pointe de la technologie. Les matériaux utilisés ont été sélectionnés avec soin et, comme notre process de production, ils font l'objet de contrôles permanents. Des connaissances techniques particulières sont nécessaires à l'élaboration et à la fabrication de ce produit. C'est la raison pour laquelle nos produits doivent être installés et mis en fonctionnement uniquement par des spécialistes et dans le respect des dispositions légales en vigueur.

7.3 DURÉE DE LA GARANTIE

Les conditions générales de garantie sont valables uniquement en république fédérale d'Allemagne et en union européenne. La durée de la garantie et son étendue sont accordées dans le



cadre de ces conditions, hors de la garantie légale, qui reste inchangée.

La société Spartherm Feuerungstechnik couvre une garantie de 5 ans pour :

- Tôle de base des foyers vitrés
- Tôle de base des poêles
- Tôle de base des Inserts
- Tôle de base des Portes de cheminées

La société Spartherm Feuerungstechnik GmbH offre 24 mois de garantie sur le mécanisme de la porte escamotable, les éléments de manipulation tels que poignées, tirette de réglage, amortisseur, pièces électroniques et électriques, tels que ventilateurs, régulateur de vitesse, pièces sav originales, tous articles achetés en sus et équipement de technique de sécurité.

La société Spartherm Feuerungstechnik GmbH offre une garantie de 6 mois sur les pièces d'usure à proximité du feu, telles que chamottes, vermiculite, grille de cendrier, joints et vitre céramique.

7.4 EXIGENCES D'EFFICACITÉ POUR LA GARANTIE

La période de garantie démarre à la date de livraison au revendeur/ à l'intermédiaire. Le document faisant foi devra être présenté, facture avec confirmation de livraison du revendeur/de l'intermédiaire. Le certificat de garantie du produit concerné avec la demande prise en charge sous garantie, devront être présentés par le demandeur.

Sans présentation de ces preuves, la société Spartherm Feuerungstechnik GmbH n'est tenue à aucune prestation sous garantie.

7.5 EXCLUSION DE GARANTIE

La garantie ne couvre pas :

- L'usure du produit
- Réfractaires/Vermiculite: Produit naturel subissant à chaque combustion des tensions et des dilatations. Des fissures peuvent ainsi se former. Tant que les revêtements réfractaires restent en place dans le foyer et ne se cassent pas, ils remplissent tout à fait leur rôle.
- les surfaces : changements de couleur de la peinture ou sur les surfaces galvanisées dus à une contrainte thermique ou à une surchauffe.
- le mécanisme de relevage de porte: En cas de non respect des consignes d'installation et de la surchauffe des roulements et poulies ainsi générés.
- les joints : réduction de l'étanchéité due à la contrainte thermique et au durcissement.
- la vitre céramique : salissures dues à la suie ou à des résidus incrustés de matériaux brûlés ainsi que les changements de couleur ou autres changements visuels causés par la contrainte thermique.
- transport et/ou stockage inappropriés
- manutention inappropriée des pièces fragiles, tels que le verre et la céramique
- l'utilisation et/ou l'emploi inadapté à l'usage
- le manque d'entretien
- l'installation ou le raccordement incorrect de l'appareil
- le non-respect des instructions de montage et d'utilisation
- les modifications techniques de l'appareil effectuées par des personnes extérieures à notre Société.

7.6 ÉLIMINATION DES DÉFAUTS – RÉPARATION

Indépendamment de la garantie légale, qui dans la période de garantie légale est prioritaire par rapport à la promesse de garantie, alors dans le cadre de cette garantie, toutes les défaillances seront résolues gratuitement, lorsqu'il est prouvé qu'elles proviennent d'un défaut de matière ou qu'elles proviennent d'une erreur du fabricant, et que les conditions de la promesse de garantie sont respectées. Dans le cadre de cette engagement de garantie, la société Spartherm Feuerungstechnik GmbH s'engage soit à résoudre le problème, soit à échanger gratuitement l'appareil. La résolution du problème étant prioritaire.

Cette garantie ne comprend clairement pas d'indemnisation supplémentaire, qui n'est pas pris en compte par la garantie légale.

7.7 PROLONGATION DE LA PÉRIODE DE GARANTIE

Si il est recouru à une prestation sous garantie, que ce soit une résolution de problème, ou l'échange d'un appareil, la garantie est prolongée pour l'appareil/les composants échangés.

7.8 PIÈCES DE RECHANGE

Si des pièces sav sont utilisées, seules des pièces sav du fabricant, ou celles recommandées par le fabricant pourront être utilisées.

7.9 RESPONSABILITÉ

Les dommages et les droits aux dommages et intérêts, dont l'origine n'est pas imputable à un appareil défectueux de la société Spartherm Feuerungstechnik GmbH, seront exclus, et ne sont pas partie de cette promesse de garantie.

Sauf les exigences de garantie légale, si elles devaient consister un cas isolé.

7.10 CONCLUSION

En sus de ces conditions de garantie et des engagements de garantie, le revendeur professionnel/cocontractant reste volontiers à votre disposition pour tout conseil et pour vous donner tout l'appui possible. Il est fortement recommandé de faire contrôler l'installation de chauffage et le poêle régulièrement par un professionnel.

Sous réserve de modifications techniques ou d'erreurs d'impression.





Istruzioni per l'uso

Focolari





SOMMARIO ISTRUZIONI PER L'USO FOCOLARI SPARTHERM

1. Qualità controllata	► S. 3	5. Assistenza e manutenzione	► S. 14
2. Combustibile	► S. 3	5.1 Cassetta e griglia della cenere	
2.1 Legno		5.2 Vetro	► S. 15
2.1.1 Neutralità di CO ₂		5.3 Pulizia e manutenzione	
2.1.2 Tipi di legno	► S. 4	6. Risoluzione dei problemi	► S. 16
2.1.3 Quantità di legna	► S. 5	6.1 Il vetro si annerisce molto, in breve tempo e in modo irregolare	
3. Combustione	► S. 5	6.2 Il fuoco si accende a stento ed è difficile mantenerlo	
3.1 Prima messa in funzione		6.3 Il fumo invade la stanza quando si aggiunge legna	
3.2 Accensione e alimentazione	► S. 6	6.4 Combustione eccessivamente rapida o consumo di legna troppo elevato	
3.2.1 Accensione del fuoco per persone inesperte		6.5 Argilla refrattaria	► S. 17
3.2.2 Combustione	► S. 7	6.6 Incendio della canna fumaria	
3.3 Accensione del fuoco per esperti (accensione da sopra)		7. Condizioni Generali de Garanzia	► S. 17
4. Informazioni tecniche	► S. 9	7.1 Campo di applicazione	
4.1 Riscaldamento nei periodi di mezza stagione		7.2 Informazioni Generali	
4.2 Funzionamento aperto e chiuso	► S. 10	7.3 Periodo di Garanzia	
4.3 Aria di combustione – aria di circolazione – aria pura		7.4 Requisito per l'efficacia della garanzia	► S. 18
4.4 Protezione in prossimità della bocca di fuoco		7.5 Esclusioni dalla Garanzia	
4.4.1 Particolari precauzioni antincendio		7.6 Eliminazione dei guasti / Riparazioni	
Rivestimento del pavimento in prossimità del focolare	► S. 11	7.7 Estensione del periodo di garanzia	► S. 19
4.5 Pulizia del vetro con sportelli a scorrimento verso l'alto	► S. 12	7.8 Parti di ricambio	
4.5.1 Pulizia degli sportelli a scorrimento verso l'alto diritti		7.9 Responsabilità	
4.5.2 Pulizia di sportelli rotondi o ad angolo	► S. 13	7.10 Note conclusive	
4.5.3 Pulizia di sportelli ad angolo (modelli a 3 lati)	► S. 14		

1. QUALITÀ CONTROLLATA

I NOSTRI FOCOLARI SONO PROVVISI DI MARCATURA CE IN BASE ALLA PROVA DI TIPO IN CONFORMITÀ CON LA NORMA EN 13229. MAGGIORI DETTAGLI SULLE PRESTAZIONI SONO DISPONIBILI E CONSULTABILI SU WWW.SPARTHERM.COM

A = SENZA SPORTELLO CON CHIUSURA AUTOMATICA (non si applica a tutti i modelli)

- funzionamento aperto possibile con limitazioni
- non è consentito l'impiego di una canna fumaria ad allacciamento multiplo

Consigliamo inoltre di utilizzare gli apparecchi di tipo A a vetri chiusi. Sarà così possibile migliorare lo sfruttamento dell'energia con una maggiore sicurezza. In particolare, con lo sportello della camera di combustione aperto, i movimenti dell'aria, un tiraggio del camino debole o irregolare possono provocare facilmente fuoriuscita di fuliggine o di fumo nell'ambiente.

A1 = SPORTELLO CON CHIUSURA AUTOMATICA

- funzionamento chiuso
- impiego di una canna fumaria ad allacciamento multiplo possibile

Nel modello A1 la camera di combustione, ad eccezione di quando si effettua il caricamento, deve essere costantemente chiusa per evitare la fuoriuscita di gas combustibile.

La manipolazione del meccanismo di chiusura del modello A1 non è consentita per motivi tecnici di sicurezza e comporta l'annullamento della garanzia. La garanzia viene inoltre annullata se il focolare viene altrimenti modificato tecnicamente da parte del cliente. Il tipo di modello desiderato deve essere concordato con il rivenditore prima

dell'ordinazione. Le presenti istruzioni per l'uso sono conformi alle disposizioni della norma DIN 18896 „Focolari per combustibili solidi“. Le disposizioni, i metodi costruttivi o i materiali a livello nazionale e regionale possono discostarsi dalla presente versione esemplificativa, ma devono essere rispettati.

I nostri focolari sono focolari di tipo a combustione limitata e non permanente. Naturalmente i nostri focolari sono soggetti a criteri di qualità aziendali, dal controllo della merce in arrivo a quello della merce in uscita fino al collaudo prima dell'invio.

2. COMBUSTIBILE

2.1 LEGNO

2.1.1 NEUTRALITÀ DI CO₂

La fondazione „Wald in Not“ in una brochure informativa formula in modo appropriato il seguente concetto: „Il legno non danneggia la natura. Il legno è energia solare accumulata. Luce solare, acqua e anidride carbonica sono gli elementi da cui deriva il legno. La luce del sole viene chimicamente legata durante tutta la vita di un albero. L'energia solare si trasforma in lignina e cellulosa che viene di nuovo liberata con la combustione. Il legno emette una quantità di anidride carbonica pari a quella ottenuta e legata in precedenza dall'aria da parte dell'albero. È pertanto indifferente che il legno sia bruciato o lasciato decomporre nel bosco, l'emissione di anidride carbonica è invariata.

I nuovi alberi assorbono l'anidride carbonica emessa dal legno durante la combustione: si crea così un ciclo chiuso naturale del carbonio. Conclusione: la combustione del legno lascia inalterato l'equilibrio della natura.“

La Germania ha disciplinato legalmente lo sfruttamento sostenibile dei boschi. Questo obbligo comporta un aumento della quantità di legno in quanto la crescita del legno è

in media superiore del 40 % alla quantità di legna da ardere e legname da costruzione utilizzata. È pertanto ragionevole dal punto di vista economico ed ecologico bruciare il legno in questo modo.

2.1.2 TIPI DI LEGNO

Ogni tipo di legno contiene una quantità di energia termica proporzionale alla massa di legno per kg netto. Ciascun tipo di legno possiede però a pari peso un volume diverso in quanto le cellule delle quali è costituito il legno hanno dimensioni e densità diverse. Questa condizione viene indicata tecnicamente attraverso la massa volumica (densità del legno). Il legno infatti non contiene acqua e il peso si calcola in m³.

Per l'accensione sono adatti legnami dalla massa volumica bassa, poiché prendono fuoco facilmente, mentre per il riscaldamento regolare sono più adatti legnami di massa volumica elevata.

Durezza del legno	Tipo di legno*	Massa volumica in kg/m ³
Legno dolce	Pioppo	370
	Abete rosso	380
	Abete bianco	380
	Pino	430
Legno duro	Faggio	580
	Frassino	580
	Quercia	630

* È possibile utilizzare anche tutti gli altri legnami locali, ma non sono di uso commerciale o disponibili in grandi quantità

Poiché il funzionamento di un focolare ha requisiti di funzionamento diversi (quantità e intervallo di caricamento, ecc.) in base al modello della stufa in maiolica e/o intonaco (ad es. caminetto per riscaldamento, stufa in muratura, stufa ad aria calda, ipocausto, ecc.), è preferibile farsi consigliare anticipatamente dal costruttore per quanto riguarda il corretto funzionamento del focolare.

SUGGERIMENTI E INFORMAZIONI:

- Il combustibile migliore è lo squarto di legno, essiccato all'aria, non trattato, con un'umidità residua ≤ 18%.
- La legna deve essere conservata all'aperto in un luogo protetto, asciutto e arieggiato..
- La legna eccessivamente umida possiede un potere calorifico inferiore, provoca una rapida corrosione del camino e rapida formazione di sporcizia sui vetri
- Non utilizzare aperto con legna resinosa di conifere; questa legna tende a produrre scintille
- Per il funzionamento aperto utilizzare legno duro di latifoglie

I nostri focolari sono realizzati per essere utilizzati con squarto di legno e bricchette di legno. Non è consentito l'utilizzo di altri combustibili!

È PROIBITO BRUCIARE:

- Legna bagnata, residui di scortecciatura o gusci di noce
- Pannelli in truciolato o legno pressato con o senza rivestimento
- Carta, cartonaggio o vecchi abiti
- Plastiche e schiume
- Legno trattato con appositi prodotti conservativi
- Materiali solidi o liquidi diversi dal legno
- Liquidi infiammabili

2.1.3 QUANTITÀ DI LEGNA

1 kg di legno di faggio = ca. 1 squarto di legno dove $L = 0,33 \text{ m}$; $\sim \varnothing 0,10 \text{ m}$.

Potenza termica nominale [kW]	Quantità di carico** kg/h	Quantità di carico con l'uso di bricchette di legno	Serie*	Serie*	Serie*	Serie*	Serie*
21	***	—	—	Varia 1V H ₂ O XXL	—	—	—
14	***	—	—	Varia 1V H ₂ O XL Varia 2Lh/2Rh H ₂ O	—	—	—
11	4,0 (4,5)	3,2	—	Speedy	Varia	Arte	Ambiente
10	4,0	3,2	Mini Z1	Speedy	—	Arte	Ambiente
9	3,5	2,8	—	Speedy	—	Arte	Ambiente
8	3,0	2,4	—	Speedy	—	Arte	Ambiente
7	2,5	2,0	Mini	Speedy	—	—	Ambiente
6	2,5	2,0	Mini	—	—	—	—
5	2,0	1,6	—	—	—	—	—

* a seconda del modello della serie, idoneo per funzionamento chiuso

** vale solo dalla prima alimentazione di legna. Per l'accensione può essere superiore del 30 %.

*** Se la potenza termica nominale del focolare non comprende lo scambiatore d'acqua, devono essere utilizzate le indicazioni delle istruzioni supplementari di montaggio e d'uso per focolari ad acqua.

Possono inoltre essere utilizzate bricchette in legno come da § 3 della Legge federale sul controllo delle emissioni. Sono compresi anche pellet in legno naturale sotto forma di bricchette in base alla norma DIN 51731 (ott. 1996).

La circonferenza dei singoli squarti di legno dovrebbe essere al massimo pari a 30 cm. In caso di continuo superamento della quantità di carico di oltre il 30%, il focolare o il camino possono venire danneggiati. Se al contrario non si raggiunge spesso la quantità consigliata, a causa della ridotta temperatura della camera di combustione si ottiene una cattiva combustione e i vetri si sporcano di fuliggine. Non utilizzare una quantità di legna inferiore al 30% rispetto a quella consigliata. La potenza termica nominale, verificata in base a norme EN, del focolare e della rispettiva serie di modelli è verificabile nell'offerta del proprio rivenditore o può essere richiesta direttamente a noi.

3. COMBUSTIONE

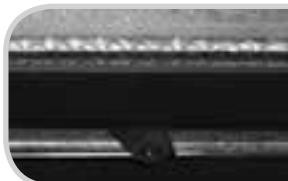
3.1 PRIMA MESSA IN FUNZIONE

- Controllare che tutta la documentazione e gli accessori allegati al focolare siano stati rimossi dalla camera di combustione.
- Il guanto termoprotettivo fornito serve esclusivamente come protezione dal calore della maniglia di gestione e della mano fredda. Il guanto non è ignifugo!
- Leggere attentamente le istruzioni per l'uso per quanto riguarda i combustibili e altri importanti argomenti (Punto 2.1).
- La prima messa in funzione deve avvenire in accordo con l'installatore che ha effettuato l'impianto o, ancora meglio, effettuarla insieme. Tutte le parti del rivestimento devono essere asciutte per evitare incrinature o danni.
- Se non si dispone di una presa d'aria di combustione esterna è necessario prevedere sufficiente ricambio d'aria nel locale di installazione per evitare qualsiasi depressione e lo sprigionamento di fumi velenosi. **ATTENZIONE!** Anche in presenza di convezione controllata dell'aria, aspiratori WC e cappe da cucina senza sistema di ricircolo dell'aria sussiste il pericolo di depressione!!!
- Per un'accensione ottimale fare riferimento al punto 3.2 **ACCENSIONE E ALIMENTAZIONE DEL FUOCO.**
- La prima volta che si accende il fuoco dopo l'allestimento dell'impianto, la temperatura deve essere lasciata salire lentamente e poi portata al massimo per raggiungere le temperature più alte possibili.
- Durante questa prima accensione si formano odori sgradevoli in quanto in questa fase brucia il rivestimento anticorrosione della superficie in acciaio del focolare. Non sussistono pericoli per la salute ma l'odore è sgradevole. Verificare pertanto che sia presente sufficiente aerazione nella stanza.
- **ATTENZIONE!** Durante la combustione le superfici di vetro e dei rivestimenti diventano molto calde: pericolo di ustione!

3.2 ACCENSIONE E ALIMENTAZIONE

La combustione ottimale richiede un combustibile adeguatamente preparato, la temperatura adatta alla fase di combustione e un'alimentazione adeguata di ossigeno per un funzionamento ecologico e massimizzato dal punto di vista energetico.

3.2.1 ACCENSIONE DEL FUOCO PER PERSONE INESPERTE



Posizionare il comando dell'aria di combustione con la „mano fredda“ (leva di regolazione allungata fornita in dotazione con il focolare) verso destra (massimo afflusso di aria).

- Controllare che la cassetta delle ceneri sotto la griglia sia vuota.
- Sistemare alcuni strati di legna spaccata minuta al centro della camera di combustione, in base al principio della pira.



Aggiungervi al di sotto accendifuoco o ausili di accensione simili, disponibili in commercio. (Non si raccomanda l'uso di carta poiché brucia troppo rapidamente e causa ceneri volanti).

- Non utilizzare alcool, benzina, olio o altri liquidi facilmente infiammabili.
- Accendere, non chiudere però completamente lo sportello, bensì:



- Per i dispositivi con chiusura ribaltabile, appoggiare la maniglia in posizione chiusa al telaio dello sportello.



- Per i dispositivi a scorrimento verso l'alto, non chiudere completamente lo sportello, ma lasciarlo sollevato di 3–5 cm.



Quando la legna di accensione brucia bene, alimentare di nuovo la catasta con dei piccoli ceppi di legna dura oppure più grandi se di legna dolce. (Non coprire completamente o soffocare la brace.) Appoggiare lo sportello, o in caso di dispositivi a scorrimento verso l'alto, lasciarlo leggermente aperto.



Quando la legna brucia bene chiudere lo sportello; la levetta rimane nella posizione a destra = massima aria di combustione; mantenere questa posizione almeno per altri 20–30 min. per portare il focolare alla temperatura di regime.



Quando la legna precedentemente inserita si è bruciata e sono ancora presenti braci dopo la prima carica, è possibile aggiungere legna in base alle proprie esigenze (l'ideale adesso sarebbe del legno duro).

3.2.2 COMBUSTIONE

- A seconda delle condizioni atmosferiche, la leva di regolazione deve essere spostata più o meno in posizione centrale (chiusura dell'afflusso di aria). Per questa operazione ci si basa sempre sull'esperienza e le condizioni attuali della zona.
- Non aprire di scatto gli sportelli per evitare che l'improvvisa depressione provochi lo sprigionamento di gas combusti nel soggiorno. Aprire inizialmente lo sportello procedendo lentamente e solo un poco.
- Aggiungendo altra legna quando sono presenti ancora delle braci, si evita l'eventuale fuoriuscita di fumi all'apertura dello sportello.
- Non coprire mai completamente le braci.
- Ogni volta che si aggiunge legna lasciare sempre la leva di regolazione per alcuni minuti completamente verso destra, fino a quando la nuova legna è bene accesa.
- Non aggiungere mai costantemente più della quantità di carico raccomandata.



Questa fase si raggiunge quando la legna è completamente arsa e non vi è più alcuna combustione senza fiamma o incompleta. Ora è possibile chiudere la leva di regolazione (posizione di sinistra).

- Ciò vale anche quando l'impianto non è in funzione.
- Non chiudere mai completamente la leva di regolazione dell'aria durante la combustione (pericolo di esplosione!)

3.3 ACCENSIONE DEL FUOCO PER ESPERTI (ACCENSIONE DA SOPRA)

Principio: questo metodo di accensione è una possibilità semplice ed efficace per ridurre le emissioni dei focolari. La catasta di legna brucia qui dall'alto verso il basso. Tramite questo metodo di combustione, tutti i gas attraversano la zona di combustione calda (fiamme) sopra la catasta, consentendo il raggiungimento di una combustione completa. La legna al di sotto viene riscaldata gradualmente, il gas fuoriesce e brucia nella zona di combustione calda. Il risultato è una combustione che essenzialmente si svolge in modo più regolare rispetto all'accensione da sotto.

Attenzione: durante questo procedimento è importante evitare una combustione troppo rapida verso il basso. Ciò richiede da parte dell'utente una certa esperienza nell'accensione di legna nei focolari nonché il corretto accatastamento dei pezzi di legna e l'osservazione del fuoco, almeno nella parte iniziale, per regolare adeguatamente l'aria di combustione.

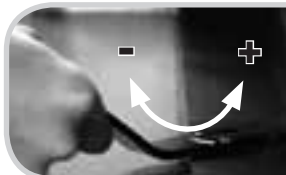
Procedimento:

1. Aprire completamente lo sportello del focolare (sollevandolo o facendolo scorrere verso l'alto)



2. Iniziare accatastando i pezzi in forma di croce sulla griglia per le ceneri. Sistemare gli squarti più grossi sotto, aggiungendo man mano quelli più piccoli sopra.

In base alla lunghezza dei pezzi di legno e alle dimensioni della camera di combustione, i focolari stretti vengono caricati con la parte frontale verso il davanti. I focolari larghi vengono caricati con la parte della lunghezza verso il davanti. Attenersi alle quantità di legna indicate nelle istruzioni per l'uso del focolare.



3. Aprire completamente l'aria di combustione. Ruotare la leva di regolazione tramite la „mano fredda“ nella posizione di accensione completamente verso destra (+).

4. Come strato superiore vengono accatastati sufficienti legnetti per accensione. Si consiglia legno dolce (ad es. legno di abete bianco).



Sistemare due o tre accendifuoco (ad es. lana di legno imbevuta di cera) tra la legna di accensione.

La quantità di legna per l'accensione deve essere scelta in modo da poter raggiungere il più rapidamente possibile elevate temperature e consentire alla canna fumaria di attivare velocemente il tiraggio.



5. Accendere uno squarto di legna aiutandosi con due o tre accendifuoco.



6. Ora chiudere lo sportello. In base alla depressione nella canna fumaria potrebbe essere utile lasciare aperto lo sportello di circa 3 cm per consentire al fuoco di accendersi correttamente.

Dopo 3–5 minuti è possibile chiudere lo sportello del focolare.



7. La legna si accende ora rapidamente e i pezzi di legno più sottili nella parte superiore iniziano a bruciare bene. Ora chiudere completamente lo sportello del focolare.

8. Quando gli squarti di legno più sottili posti in alto sono bruciati e il fuoco passa allo strato successivo, è necessario ridurre l'aria di combustione.



Ruotare inoltre la leva di regolazione in posizione centrale (aria primaria chiusa). Se le fiamme si indeboliscono molto riaprire di nuovo leggermente la leva (ruotare a destra (+)).



Oppure chiudere ulteriormente (ruotare verso sinistra (-)), se il fuoco si sviluppa molto rapidamente.

In questa fase potrebbe essere utile regolare più volte l'afflusso dell'aria. Una volta che si conoscono le caratteristiche del proprio focolare si troverà immediatamente e con sicurezza la corretta regolazione.



9. Quando il fuoco raggiunge lo strato di legna inferiore, la quantità di aria può essere di nuovo ridotta.



10. Il combustibile si trasformerà ora in braci.



11. Ora si può procedere ad accatastare legna fino a quando sono presenti sufficienti braci.

Dopo avere aggiunto legna riaprire di nuovo completamente l'aria di combustione per provocare la rapida accensione. In questo modo nella camera di combustione si raggiungeranno di nuovo temperature sufficientemente elevate da consentire una combustione completa e rispettosa dell'ambiente. In base al tipo e quantità di legna, alle ceneri residue e al tiraggio della canna fumaria, questa nuova fase di riaccensione durerà circa 5 minuti. Dopodiché sarà di nuovo possibile limitare l'aria di combustione come descritto al punto 8.



12. Se non si desidera più aggiungere legna quando sono presenti solo poche braci, è possibile chiudere completamente la leva di regolazione tramite la „mano fredda“.

Fine della combustione!

4. INFORMAZIONI TECNICHE

4.1 RISCALDAMENTO NEI PERIODI DI MEZZA STAGIONE

Premessa fondamentale per il funzionamento di un camino è il tiraggio corretto della canna fumaria (pressione di mandata). Esso dipende dalle temperature esterne e quindi dalle stagioni. Nelle mezze stagioni da inverno a primavera e da estate ad autunno è pertanto possibile che il tiraggio sia insufficiente per la presenza di temperature esterne elevate; si nota facilmente in quanto comporta una cattiva accensione o il forte sviluppo di fumi.

COME SI PUÒ INTERVENIRE?

- Svuotare la cassetta e la griglia per la cenere prima dell'accensione. Inserire la griglia per cenere con il logo Spartherm stampato verso il basso.
- Dato che il tiraggio della canna fumaria è ridotto, andrebbe acceso un „fuoco d'invito" con legnetti facilmente infiammabili per raggiungere velocemente la temperatura e quindi creare un tiraggio stabile nel camino.
- Se necessario, lasciare la leva di regolazione dell'alimentazione dell'aria sul lato destro (quantità d'aria massima) anche dopo l'accensione. È importante alimentare il fuoco con una quantità d'aria di combustione tale che il tiraggio della canna fumaria si stabilizzi, ma non oltre il necessario, per non bruciare troppa legna troppo velocemente.
- Nella fase finale dell'accensione portare la leva di regolazione verso sinistra, ma non completamente. Sussiste il pericolo che il tiraggio del camino collassi e si generi una combustione senza fiamma.

- Per evitare le resistenze nel letto di brace, la cenere dovrebbe venire spesso smossa con cautela, in modo che la griglia per cenere non si otturi e l'aria possa fluire liberamente.

4.2 FUNZIONAMENTO APERTO E CHIUSO

- In caso di funzionamento chiuso si ottiene il miglior rendimento e quindi lo sfruttamento ottimale del combustibile.
- Il funzionamento aperto è ammissibile solamente se è stato ordinato un focolare di tipo A e sono state tenute in considerazione le necessarie condizioni costruttive; vedere a riguardo il punto 1 QUALITÀ CONTROLLATA.
- In base alla Direttiva federale sulla protezione contro le immissioni, i focolari aperti in Germania possono essere utilizzati solo occasionalmente.
- Il camino può essere utilizzato aperto solo sotto controllo, per evitare il pericolo d'incendio dovuto a faville o fuoriuscita di pezzetti di brace.
- Bruciare solamente squarto di legno e non legno di conifere resinoso.

4.3 ARIA DI COMBUSTIONE – ARIA DI CIRCOLAZIONE – ARIA PULITA

- Le precauzioni per l'alimentazione dell'aria di combustione non devono essere modificate e i dispositivi previsti devono essere aperti.
- Per evitare un accumulo di calore nel camino, è necessario che le griglie di uscita dell'aria o le aperture siano libere e aperte durante la combustione.
- Nel campo di irradiazione del camino aperto non si devono riporre materiali infiammabili fino a una distanza di 80 cm, misurata dal bordo anteriore dell'apertura della camera di combustione.

- Gli oggetti in materiale combustibile non devono essere appoggiati su superfici libere del focolare.
- Non utilizzare altri apparecchi in grado di creare depressione allo stesso piano/nella stessa zona (ad es. cappa di aspirazione della cucina), in quanto sussiste il pericolo di fuoriuscita di fumo nella stanza.
- Al di fuori del campo di irradiazione non si devono appoggiare o utilizzare oggetti o materiali infiammabili sul rivestimento del camino, fino a una distanza di 5 cm, se la temperatura di superficie è $> 85^{\circ}\text{C}$ o può essere raggiunta.
- Tenere presente che un camino in funzione si riscalda molto. Sul vetro si possono raggiungere temperature di oltre 300°C . Utilizzare sempre quindi il guanto o la manopola forniti in dotazione = „mano fredda“.
- I focolari in Germania possono essere utilizzati solo in conformità con la Direttiva federale sulla protezione contro le immissioni.

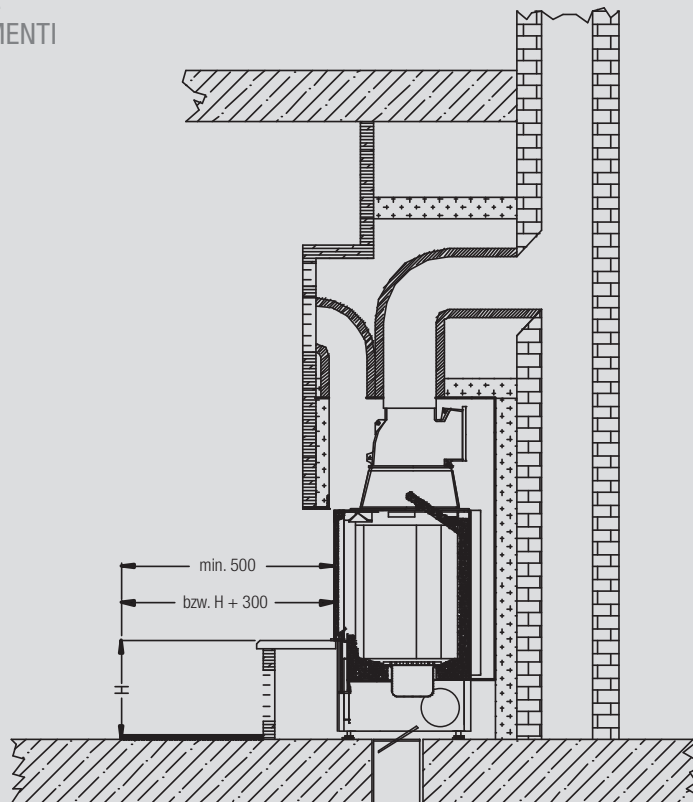
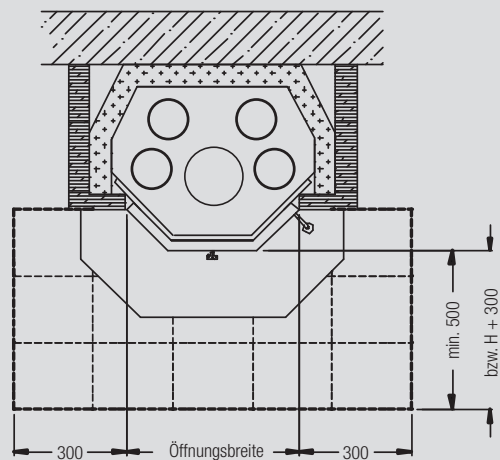
4.4 PROTEZIONE IN PROSSIMITÀ DELLA BOCCA DI FUOCO

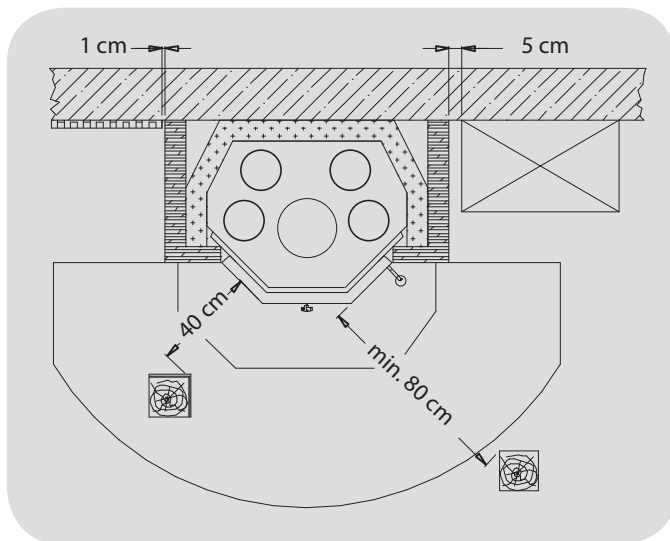
In prossimità dei focolari aperti, le pavimentazioni infiammabili antistanti vanno protette tenendo conto dell'altezza del piano di fuoco o della griglia rispetto al pavimento. Devono essere rispettate le seguenti misure: dal pavimento più 30 cm (ma minimo 50 cm), lateralmente tenendo conto dell'altezza del piano di fuoco o della griglia rispetto al pavimento più 20 cm (ma minimo 30 cm) con uno strato di materiale ignifugo. In caso d'incasso di una griglia parascintille di minimo 10 cm d'altezza, anteriormente sono sufficienti 50 cm e lateralmente 30 cm di protezione antincendio.

La pavimentazione ignifuga può essere di ceramica (per es. mattonelle o piastrelle), di pietra oppure altri materiali lapidei (per es. marmo, granito), di metallo con spessore minimo di 1 mm oppure di vetro resistente. Lo spessore deve essere fissato onde evitare spostamenti involontari.

4.4.1 PARTICOLARI PRECAUZIONI DI PROTEZIONE CONTRO L'INCENDIO IN PRESENZA DI PAVIMENTI ACCANTO AL FOCOLARE:

È necessaria una base antiscintille (per es. in presenza di moquette, parquet...); si deve realizzare una pavimentazione refrattaria in materiale non infiammabile (pietra naturale...).





► Per ulteriori dettagli vedere la figura 4.4.1 a pagina 11

4.5 PULIZIA DELLA VETROCERAMICA IN CASO DI SPORTELLI SCORREVOLI VERSO L'ALTO

La pulizia della vetroceramica può essere effettuata esclusivamente a sportello freddo (focolare spento e raffreddato; senza cenere calda in camera di combustione).

4.5.1 PULIZIA DEGLI SPORTELLI A SCORRIMENTO VERSO L'ALTO DIRITTI

La pulizia avviene esclusivamente ad inserto freddo attenendosi alle versioni seguenti.

- Aprire lo sportello della camera di combustione:

1. Chiudere lo sportello (spingendo fino in fondo!)
2. Applicare la „mano fredda“ dal lato sinistro della chiusura posta al centro sopra lo sportello.



Ruotando verso destra sbloccare la chiusura.

3. Ora lo sportello può essere inclinato. In questa fase bisogna osservare diversi procedimenti per le versioni Linear 3S e Linear 4S oppure per la versione Prestige!

- Versione Linear 3S:



1. Applicare la „mano fredda“ al punto di aggancio nella parte inferiore dal lato destro dello sportello.

2. Spingere verso il basso la „mano fredda“ reggendo contemporaneamente lo sportello con l'altra mano. Lo sportello si inclina di poco. Ora togliere la „mano fredda“ dal punto d'aggancio, per evitare danni alla panca e ferite. Ora, con una mano, accompagnare la porta fino a fine corsa.

- Per le versioni Linear 4S o Prestige:

1. Spingere verso il basso lo sportello applicando una leggera pressione e reggendolo contemporaneamente con l'altra mano.



Ora, con una mano, accompagnare la porta fino a fine corsa.

Ora la vetroceramica può essere pulita secondo le istruzioni per l'uso.

- Chiudere lo sportello della camera di combustione:

1. Chiudere delicatamente lo sportello della camera di combustione.
2. Far ruotare la chiusura sopra lo sportello per mezzo della „mano fredda“ fino a fine corsa. Ciò è importante perché altrimenti la chiusura può toccare all'interno della cappa e lo sportello potrebbe non essere ermetico.
3. Verificare il corretto funzionamento dello sportello spingendolo in su e ricontrollare la chiusura superiore affinché sia chiusa bene fino a fine corsa.

Per l'apertura e la chiusura dello sportello impiegare esclusivamente la „mano fredda“. In nessun caso agire premendo sulla vetroceramica! PERICOLO DI ROTTURA!

4.5.2 PULIZIA DI SPORTELLI SCORREVOLI ROTONDI O AD ANGOLO

Chiudere lo sportello (spingendo fino in fondo). Applicare la „mano fredda“ sulla linguetta blocca-scorrimento posta sopra lo sportello. (Attenzione! In base ai modelli con un lato o due.) Ruotando verso destra, portare il blocco di sicurezza in avanti di 90°C (sotto la cappa dello sportello).



Applicare la „mano fredda“ al punto di aggancio / chiusura nella parte laterale dal lato destro dello sportello e ruotare verso l'alto



Aprire la porta per la pulizia

- Chiudere lo sportello della camera di combustione:

1. Chiudere lo sportello con attenzione e premere leggermente.
2. Applicare la „mano fredda“ sul lato destro e ruotare fino a fine corsa verso il basso.
3. Ruotando verso destra il dispositivo di bloccaggio si libera nuovamente il carrello.
4. Verificare il corretto funzionamento dello sportello spingendolo in alto e ricontrollare che la chiusura sia chiusa bene fino a fine corsa. Dopo la pulizia richiudere lo sportello del focolare, applicare la „mano fredda“ sulla chiave femmina quadrata, premere lo sportello (non sul vetro) in direzione di chiusura e chiuderlo ruotando la „mano fredda“ dall'alto verso il basso. Non dimenticare di togliere il bloccaggio del carrello.

4.5.3 PULIZIA DI SPORTELLI AD ANGOLO (MODELLI A 3 LATI)

La pulizia avviene esclusivamente ad inserto freddo attenendosi alle versioni seguenti.

- **Aprire lo sportello della camera di combustione:**

1. Chiudere lo sportello spingendo fino in fondo!
2. Estrarre il bloccaggio del carrello sopra lo sportello con l'ausilio della „mano fredda" con movimenti verso destra e sinistra. Ora lo sportello è bloccato nella posizione inferiore.



Un secondo blocco si trova sul lato di fronte.

3. Osservando l'ordine, aprire le due chiusure laterali facendo ruotare con le mani oppure mediante la „mano fredda"! **Importante:** aprire prima sotto e poi sopra. (La chiusura superiore aiuta l'apertura).



Aprire prima la chiusura inferiore,



poi quella superiore

4. Aprire gli sportelli tirando verso destra e/o sinistra. Ora la vetroceramica può essere pulita secondo le istruzioni per l'uso.



Toccare esclusivamente il telaio dello sportello!

- **Chiudere lo sportello della camera di combustione:**

1. Chiudere attentamente lo sportello sollevando leggermente l'antina e spingendo contro l'elemento centrale fisso.
2. Chiudere i blocchi di sicurezza dello sportello a mano o mediante la „mano fredda" prima sopra poi sotto. Rimuovere la „mano fredda"
- Importante:** chiudere prima sopra e poi sotto.
3. Riportare indietro i bloccaggi dei binari sopra lo sportello fino a fine corsa.

Attenzione: per l'apertura e la chiusura dello sportello toccare esclusivamente il telaio dello sportello. In nessun caso agire premendo sulla vetroceramica. Pericolo di rottura!

5. ASSISTENZA E MANUTENZIONE

ATTENZIONE! Non pulire mai il camino quando scotta o è caldo.

5.1 CASSETTA E GRIGLIA PER LA CENERE

- Pulire e svuotare la griglia e la cassetta della cenere a intervalli regolari, in base all'uso del prodotto.

ATTENZIONE! La cenere è in grado di trattenere brace anche fino a 24 h.

- Il cono di cenere nel cassetto non deve raggiungere od otturare le fenditure della griglia per la cenere.
- Inserire sempre la griglia per la cenere con la stampa SPARTHERM rivolta verso il basso, nella rientranza prevista sul fondo della camera di combustione.

5.2 VETRO

Il vetro rimane pulito molto a lungo se:

- si utilizza legna asciutta (2.1.2 TIPI DI LEGNA)
- si regola l'aria di combustione in base alla situazione di combustione (3. COMBUSTIONE).
- si ha una temperatura di combustione il più possibile elevata
- il tiraggio della canna fumaria è corretto
- la quantità di carico è nell'intervallo di funzionamento ottimale

Un annerimento progressivo del vetro è un processo del tutto normale e non è motivo di reclamo. Pulire il vetro internamente con regolarità utilizzando il pulivetro in dotazione, in modo che le particelle di fuliggine non brucino troppo (dopo ca. 8–12 ore di funzionamento).

5.3 PULIZIA E MANUTENZIONE

Il focolare, il condotto del gas combustibile e dei gas combusti andrebbero puliti regolarmente. In particolare, se la canna fumaria non viene utilizzata per lunghi periodi, si deve fare attenzione che non sia ostruita.

- Per altre condizioni vedere la tabella

Parte	Frequenza	Strumento
Focolare esterno e camera di combustione	All'occorrenza ma almeno 1 volta all'anno	Scopa, aspirapolvere o aspiracenere
Vetro	In base all'utilizzo, per una visuale ottimale. Si raccomanda dopo ca. 8–12 ore di funzionamento	Pulivetro per camino e vetro da forno disponibile nei negozi specializzati, panno in stoffa. Non utilizzare un detergente abrasivo per il vetro!
Superfici decorative in cromo e dorate	All'occorrenza	Soluzione saponata delicata e panno morbido; non utilizzare abrasivi, non lucidare
Superfici in acciaio	All'occorrenza	Prodotto per la cura dell'acciaio inossidabile e panno morbido
Superfici verniciate	All'occorrenza	Panno umido senza detersivi con sostanze abrasive
Griglia dell'aria calda	All'occorrenza	Panno per polvere o aspirapolvere
Cassetto e griglia per cenere	All'occorrenza	Svuotare a mano o con aspiracenere speciale
Spazio per l'aria sotto il cassetto della cenere	All'occorrenza	Aspirapolvere o aspiracenere
Collegamento tra il focolare e il camino	All'occorrenza ma almeno 1 volta all'anno	Spazzola, aspiracenere

6. RISOLUZIONE DEI PROBLEMI

6.1 IL VETRO SI ANNERISCE MOLTO, IN BREVE TEMPO E IN MODO IRREGOLARE

Se la condizione non si è verificata dall'inizio, rispondere alle seguenti domande:

- Si sono utilizzati materiali combustibili e tecnica corretti? (2. COMBUSTIBILE)
- Nessuna mezza stagione (4.1 RISCALDAMENTO NEI PERIODI DI MEZZA STAGIONE)?
- Nessuna inversione atmosferica (il camino non riesce a sviluppare tiraggio)?
- Cassetto e griglia per cenere liberi?
- Sistema di gestione dell'aria di combustione completamente aperto (leva di regolazione a destra)?
- Tubo dell'aria di combustione esterno libero?
- L'annerimento si produce rapidamente entro una mezz'ora? (Un lento annerimento dovuto all'utilizzo è normale. Anche il parabrezza dell'auto si annerisce con l'uso!)
- La guarnizione è in sede?

Se si è risposto sì a tutte le domande e non si verifica alcun miglioramento, contattare il rivenditore specializzato/l'installatore.

6.2 IL FUOCO SI ACCENDE A STENTO ED È DIFFICILE MANTENERLO

Se la condizione non si è verificata dall'inizio, rispondere alle seguenti domande:

- Si sono utilizzati materiali combustibili e tecnica corretti (2. COMBUSTIBILE)?
- Nessuna mezza stagione (4.1 RISCALDAMENTO NEI PERIODI DI MEZZA STAGIONE)?

- Nessuna inversione atmosferica (il camino non riesce a sviluppare tiraggio)?
- Cassetto e griglia per cenere liberi?
- Sistema di gestione dell'aria di combustione completamente aperto (leva di regolazione a destra)?
- Tubo dell'aria di combustione esterno libero?

Se si ha risposto sì a tutte le domande e non si verifica alcun miglioramento, contattare il rivenditore specializzato/l'installatore.

6.3 IL FUMO INVADE LA STANZA QUANDO SI AGGIUNGE LEGNA

- Vedere tutte le domande al punto 6.1.
- Il focolare ha già raggiunto la temperatura di esercizio?
- La catasta di legna è stata preparata in presenza di brace?
- Si è aperto lentamente il portello all'inizio?

Se si è risposto sì a tutte le domande e non si verifica alcun miglioramento, contattare il rivenditore specializzato/l'installatore.

6.4 COMBUSTIONE TROPPO RAPIDA O CONSUMO DI LEGNA TROPPO ELEVATO

Se la condizione non si è verificata dall'inizio, rispondere alle seguenti domande:

- Si è chiuso il sistema di gestione dell'aria di combustione (leva di regolazione a sinistra)?
- Dopo la fase di accensione, si è utilizzato legno duro con un'umidità residua del 15–18 %?
- Lo sportello è completamente chiuso?

- Si è rispettata la quantità di carico raccomandata?

Se si è risposto sì a tutte le domande e non si verifica alcun miglioramento, contattare il rivenditore specializzato/l'installatore.

6.5 ARGILLA REFRATTARIA

- Incrinature o anche rotture nell'argilla refrattaria non sono motivo di reclamo giustificato. L'argilla refrattaria è un prodotto naturale ed è esposta ad elevate sollecitazioni. Un'incrinatura dovuta a tensione o espansione non è preoccupante, bensì rappresenta un difetto puramente ottico.
- L'argilla refrattaria rotta o non più in posizione deve essere sostituita. Contattare il rivenditore specializzato/l'installatore.

6.6 INCENDIO DELLA CANNA FUMARIA

In caso di combustione di legno di conifere spesso le faville del focolare raggiungono la canna fumaria. Esse possono infiammare lo strato di fuliggine della canna (se la canna viene pulita con regolarità da uno spazzacamino, la situazione si verifica raramente). La canna fumaria brucia. La condizione si riconosce dalle fiamme che divampano dall'ingresso della canna fumaria, dalla forte presenza di scintille, dal fumo e dall'odore sgradevoli e dalle pareti della canna che diventano sempre più calde.

In una tale situazione è importante adottare un comportamento corretto. Per contattare i vigili del fuoco comporre il numero 115. Inoltre, si dovrebbe informare lo spazzacamino. Gli oggetti infiammabili vanno rimossi dalla canna fumaria. Monito degli esperti: non si deve in nessun caso spegnere le fiamme con l'acqua durante l'attesa. Le temperature in caso di incendio della canna fumaria possono raggiungere i 1300 °C. L'acqua si trasformerebbe infatti subito in vapore. Un secchio da 10 litri di acqua produce 17 metri cubi di vapore. L'enorme pressione che ne deriva potrebbe far scoppiare la canna fumaria.

7. CONDIZIONI GENERALI DI GARANZIA

7.1 CAMPO DI APPLICAZIONE

Le presenti condizioni generali di garanzia sono applicabili al rapporto esistente tra il produttore, la ditta Spartherm Feuerungstechnik GmbH, e il distributore/l'intermediario. Non coprono le stesse aree delle condizioni contrattuali e di garanzia che il distributore/l'intermediario concede/può concedere ai suoi clienti nei singoli casi.

7.2 INFORMAZIONI GENERALI

Il presente prodotto è un manufatto di qualità realizzato in base allo stato dell'arte della tecnica. I materiali utilizzati sono stati selezionati con cura e sono sempre sotto controllo, così come lo è il nostro processo produttivo. Per l'installazione o la messa in opera di questo prodotto sono necessarie particolari conoscenze specifiche. Per questo motivo i nostri prodotti devono essere montati e messi in funzione esclusivamente da aziende specializzate nel rispetto delle norme di legge in vigore.

7.3 PERIODO DI GARANZIA

Le condizioni generali di garanzia sono valide soltanto all'interno della Repubblica Federale Tedesca e dell'Unione Europea. Il periodo di garanzia e l'estensione della garanzia previsti nelle presenti condizioni vanno al di là della garanzia legale che resta comunque valida. La ditta Spartherm Feuerungstechnik GmbH offre una garanzia di 5 anni per quanto segue:

- Corpo principale Celle di combustione
- Corpo principale Stufe
- Corpo principale Cassette camino
- Corpo principale Sportelli camino





La ditta Spartherm Feuerungstechnik GmbH concede 24 mesi di garanzia per il meccanismo di scorrimento verso l'alto, gli elementi di comando come le manopole, la leva di regolazione, l'ammortizzatore, i componenti elettronici ed elettrici quali i ventilatori, i regolatori dei giri, i pezzi di ricambio originali, tutti gli articoli acquistati da terzi e i dispositivi tecnici di sicurezza.

La ditta Spartherm Feuerungstechnik GmbH concede una garanzia di 6 mesi sulle parti soggette ad usura nella zona del fuoco, come l'argilla refrattaria, la vermiculite, le griglie, le tenute e la vetroceramica.

7.4 REQUISITO PER L'EFFICACIA DELLA GARANZIA

Il periodo di garanzia decorre dalla data della consegna al distributore/all'intermediario. Questa deve essere provata tramite la fattura e la conferma di fornitura del distributore/dell'intermediario. Il certificato di garanzia riguardante il prodotto deve essere presentato dal richiedente assieme alla sua rivendicazione del diritto alla garanzia.

La ditta Spartherm Feuerungstechnik non è tenuta a prestare alcuna garanzia se la suddetta documentazione non viene presentata.

7.5 ESCLUSIONI DALLA GARANZIA

La garanzia non copre quanto segue:

- Usura del prodotto
- Argilla refrattaria/calcestruzzo: Si tratta di prodotti naturali soggetti a dilatazioni e ritiri durante ogni processo di riscaldamento, in seguito ai quali possono prodursi delle incrinature. Fintanto che i rivestimenti mantengono la loro posizione nella camera di combustione e non si rompono, la loro funzionalità è completa.

- Le superfici: Sbiadimento della vernice o delle superfici galvaniche riconducibile a una sollecitazione o a un sovraccarico termici.
- I sistemi meccanici per lo scorrimento verso l'alto: inosservanza delle istruzioni di installazione e relativo surriscaldamento dei rulli di rinvio e dei cuscinetti.
- Le guarnizioni: Perdita di tenuta in seguito a sollecitazione e indurimento termici.
- La vetroceramica: Annerimento dovuto alla fuliggine o ai residui bruciati di materiali combustibili e modifiche cromatiche o di altra natura visiva dovuti a sollecitazioni termiche.
- Trasporto e/o stoccaggio errati
- Movimentazione incorretta di parti fragili, quali vetro e ceramica
- Movimentazione e/o utilizzo non conforme
- Mancata manutenzione
- Montaggio o allacciamento errato del prodotto.
- Inosservanza delle istruzioni di montaggio e d'uso
- Modifiche tecniche apportate all'unità da personale estraneo all'azienda

7.6 ELIMINAZIONE DEI GUASTI / RIPARAZIONI

Indipendentemente dalla garanzia legale che, entro i termini di garanzia previsti dalla legge, ha priorità sulla promessa di garanzia, nell'ambito della presente garanzia e rispettando le altre condizioni incluse nella promessa di garanzia tutti i difetti provatamente riconducibili a difetti del materiale o a errori del produttore verranno eliminati senza addebito di costi. Nell'ambito di questa promessa di garanzia, la ditta Spartherm Feuerungstechnik GmbH si riserva di eliminare i difetti oppure di sostituire l'unità senza addebito di costi. Ha priorità l'eliminazione dei difetti.

Questa promessa di garanzia non include espressamente risarcimenti di danni ulteriori che sono comunque esclusi se eccedono quanto previsto dalla garanzia legale.

7.7 ESTENSIONE DEL PERIODO DI GARANZIA

Se sulla base della promessa di garanzia si richiede una prestazione (eliminazione di difetti o sostituzione di un'unità), il periodo di garanzia per l'unità sostituita/i componenti sostituiti si prolunga.

7.8 PARTI DI RICAMBIO

Le parti di ricambio utilizzate devono essere esclusivamente quelle fabbricate dal produttore o consigliate dallo stesso.

7.9 RESPONSABILITÀ

I danni e le richieste di risarcimento dei danni non riconducibili a un'unità fornita difettosa dalla ditta Spartherm Feuerungstechnik GmbH sono esclusi e non rappresentano parte integrante della promessa di garanzia.

Sono escluse le rivendicazioni di garanzia previste dalla legge, nei singoli casi in cui queste dovessero esistere.

7.10 NOTE CONCLUSIVE

Il vostro rivenditore specializzato/partner contrattuale è a completa disposizione con suggerimenti e interventi anche al di fuori delle nostre condizioni e della nostra promessa di garanzia. Consigliamo espressamente di far controllare regolarmente il vostro camino/la vostra stufa dal vostro fumista.

Con riserva di modifiche tecniche ed errori.





Instrucciones de uso

Hogares para leña





PRÓLOGO — FILOSOFÍA DE CALIDAD

Se ha decidido por un hogar Spartherm –
Muchas gracias por su confianza.

En un mundo de abundancia y de producción en masa unimos nuestro nombre con el Credo de nuestro propietario el señor Gerhard Manfred Rokossa:

"Una alta calidad técnica combinada con un diseño contemporáneo y un servicio a los clientes realizado para su satisfacción y su recomendación."

Conjuntamente con nuestros socios especializados le ofrecemos productos de primera clase, los cuales conmueven emocionalmente y provocan sensaciones como protección y comodidad. Para que esto también sea un hecho, le recomendamos que lea detenidamente las instrucciones de servicio, para que de este modo conozca su chimenea de forma amplia y rápida.

Además de las informaciones sobre el manejo, las instrucciones de servicio también contienen importantes indicaciones de mantenimiento y de servicio para su seguridad, así como para el mantenimiento del valor de su hogar y le proporcionan valiosos consejos y ayudas. Además también le mostramos cómo puede utilizar su hogar protegiendo el medio ambiente.

Si tuviesen más preguntas, le rogamos se dirija a su concesionario especializado en chimeneas.

Le deseamos que disfruten de su hogar.

Su equipo Spartherm

G.M. Rokossa

INDICE INSTRUCCIONES DE USO HOGARES SPARTHERM

Prólogo	► P. 2	4.5.2 Limpieza de puertas redondas o angulares	► P. 15
1. Calidad certificada	► P. 4	4.5.3 Limpieza de puertas angulares (modelos de 3 lados)	► P. 16
2. Combustible	► P. 4	5. Servicio y mantenimiento	► P. 17
2.1 Leña		5.1 Cenicero y rejilla	
2.1.1 Neutralidad CO ₂		5.2 Cristal	► P. 18
2.1.2 Tipos de leña	► P. 5	5.3 Limpieza y mantenimiento	
2.1.3 Cantidades de combustible	► P. 6	6. Asesoramiento	► P. 19
3. Combustión	► P. 6	6.1 El cristal se ensucia con rapidez y de forma irregular	
3.1 Primer encendido		6.2 Es muy difícil encender el fuego y mantenerlo vivo	
3.2 Preparar el combustible y encender	► P. 7	6.3 Se produce humo al reponer combustible	
3.2.1 Encendido convencional		6.4 Combustión demasiado rápida o elevado consumo de leña	► P. 20
3.2.2 Combustión	► P. 8	6.5 Refractario cerámico	
3.3 Encendido técnico (combustión de arriba hacia a abajo)		6.6 Fuego en el conducto de la chimenea	
4. Informaciones técnicas	► P. 11	7. Condiciones generales de garantía	► P. 20
4.1 Uso en el tiempo entre estaciones		7.1 Ámbito de aplicación	
4.2 Uso con la puerta abierta o cerrada		7.2 Información general	► P. 21
4.3 Aire de combustión – Aire de recirculación – Aire fresco		7.3 Período de garantía	
4.4 Protección de la zona frontal del hogar	► P. 12	7.4 Requisito para la validez de la garantía	► P. 22
4.4.1 Precauciones especiales para la protección contra incendios en el revestimiento del suelo en la zona cercana al punto de fuego	► P. 13	7.5 Exclusión de garantía	
4.5 Limpieza del cristal del panel vitrocerámico en puertas escamoteables	► P. 14	7.6 Reparación de defectos	
4.5.1 Limpieza de las puertas escamoteables planas		7.7 Ampliación de la garantía	► P. 23
		7.8 Piezas de recambio	
		7.9 Responsabilidad	
		7.10 Observación final	

1. CALIDAD CERTIFICADA

NUESTROS HOGARES ESTÁN CERTIFICADOS CON SÍMBOLO CE SEGÚN LA NORMATIVA EN 13229. LA DECLARACIÓN DE PRESTACIONES SE PUEDE VER Y OBTENER VISITANDO WWW.SPARTHERM.COM

A = PUERTA SIN CIERRE AUTOMÁTICO (no aplicable para todos los modelos)

- es posible el uso con puerta abierta condicionalmente
- no está la conexión de varios aparatos a una misma chimenea

Recomendamos también la utilización de aparatos del tipo constructivo A con la puerta cerrada. De este modo se mejora el aprovechamiento de la energía de la leña y se aumenta la seguridad de servicio. Sobre todo, en el caso del uso con la puerta abierta se puede producir una ligera salida de hollín o formación de olor en la sala a causa de los movimientos del aire y tiro débil o irregular de la chimenea.

A1 = PUERTA DE CIERRE AUTOMÁTICO

- uso con la puerta cerrada
- Es posible la conexión de varios aparatos a una misma chimenea

En el caso de la versión A1, se debe mantener siempre la puerta cerrada, a excepción del momento de la reposición de combustible, para impedir una salida de gases.

La manipulación del mecanismo de cierre en la versión A1 no está permitida por motivos técnicos de seguridad y provoca la pérdida de la garantía. La garantía se extinguirá igualmente cuando el hogar sea modificado técnicamente en otros puntos por parte del cliente. El tipo constructivo deseado se deberá definir por su establecimiento especializado antes de realizar el pedido.

Estas instrucciones de servicio cumplen las determinaciones de la DIN 18896 "Hogares para combustibles sólidos".

Las regulaciones nacionales o regionales pueden diferir los métodos de construcción o los materiales, no obstante se deberá cumplir las normativas y regulaciones vigentes. Nuestros hogares están contruidos para uso temporal y no permanente. Naturalmente nuestros hogares están sujetos a los criterios de calidad propios de la empresa desde el control de recepción de los materiales hasta el control de calidad final.

2. COMBUSTIBLE

2.1 LEÑA

2.1.1 NEUTRALIDAD CO₂

La fundación "Wald in Not" formula esto de forma acertada en un folleto informativo del siguiente modo:

"La madera no contrae ninguna deuda con la naturaleza. La madera es energía solar acumulada. La luz del sol, el agua y el dióxido de carbono son módulos de los que se crea la leña. La vida de un árbol está químicamente relacionada con la luz solar. El sol se convierte en lignina y celulosa. En la combustión ésta se libera nuevamente. La madera emite sólo el mismo dióxido de carbono que el árbol ha absorbido y ha transformado previamente del aire. Aquí es lo mismo que la madera se queme o que se descomponga en el bosque – la emisión de dióxido de carbono siempre es la misma.

Los árboles nuevos absorben el dióxido de carbono, la leña lo emite al quemarse – se produce un circuito cerrado natural de carbono.

Resumen: Con la combustión de la madera la naturaleza permanece en equilibrio."

Alemania tiene una explotación sostenible de los bosques regulada

legalmente. Esta obligación provoca un crecimiento de las cantidades de madera, ya que el crecimiento de la madera en promedio es un 40% superior a la cantidad de madera para leña y madera útil, que se consume. Por eso es económica y ecológicamente recomendable quemar la madera de este modo.

2.1.2 TIPOS DE LEÑA

Todo tipo de leña contiene por Kg. neto de masa aproximadamente la misma energía térmica. No obstante, todo tipo de leña tiene un volumen diferente con el mismo peso, ya que las células de las que consiste tienen tamaños y densidades diferentes. Este hecho se representa en los valores técnicos por medio de la densidad bruta. En este caso la leña no contiene agua y se pesa 1 m³ de madera respectivamente.

Para el encendido son apropiadas los tipos de leña con una densidad bruta inferior, ya que estas prenden con más facilidad para la combustión regular, son más apropiados los tipos de leña con mayor densidad bruta.

Dado que el servicio de un hogar representa requisitos diferentes para el uso

Dureza de la madera	Tipo de madera*	Densidad de la madera en kg/m ³
Madera blanda	Chopo	370
	Picea	380
	Abeto	380
	Pino	430
Madera dura	Haya	580
	Fresno	580
	Roble	630

* También se pueden utilizar tipos de leña locales aunque no sean típicamente comerciadas o escasas en cantidad.

(cantidad e intervalos de reposición del combustible etc.) en función del tipo constructivo del hogar con revestido convencional o de azulejos (por ejemplo, hogar convencional), de acumulación, de convección hypocáustico, etc. deje que el fumista que haya instalado el aparato le dé instrucciones antes de la puesta en servicio sobre funcionamiento y uso correcto.

ALGUNOS CONSEJOS E INFORMACIONES:

- El mejor combustible es leña seca al aire, sin tratar con una humedad residual $\leq 18 \%$.
- La leña debe almacenarse al aire libre en lugar protegido, seco y aireado
- La leña demasiado húmeda provoca pérdida energética, obturación más rápida de la chimenea y ensuciamiento de los cristales.
- En el uso con la puerta abierta no se deberá utilizar leña con altos contenidos de resina; esta leña tiende a provocar chispas.
- En caso de uso con la puerta abierta, utilice maderas duras de hoja caduca.

EN NINGÚN CASO QUEME:

- Madera húmeda, restos de cortezas o cáscaras de nuez
- Tablas de aglomerado o palets con o sin barniz
- Papel, cartones y ropa usada
- Plásticos y materiales de espuma
- madera tratada con conservadores
- Todos los materiales sólidos o líquidos ajenos a la madera
- Líquidos inflamables

Nuestros hogares están diseñados solo para el uso con leña y con briquetas de madera. No está permitida la utilización de otros combustibles.

2.1.3 CANTIDADES DE COMBUSTIBLE

Potencia calorífica nominal kW	Cantidad de combustible** kg/h	Cantidad de combustible utilizando briquetas de madera	Serie*	Serie*	Serie*	Serie*	Serie*
21	***	—	—	Varia 1V H ₂ O XXL	—	—	—
14	***	—	—	Varia 1V H ₂ O XL	—	—	—
11	4,0 (4,5)	3,2	—	Speedy	Varia	Arte	Ambiente
10	4,0	3,2	Mini Z1	Speedy	—	Arte	Ambiente
9	3,5	2,8	—	Speedy	—	Arte	Ambiente
8	3,0	2,4	—	Speedy	—	Arte	Ambiente
7	2,5	2,0	Mini	Speedy	—	—	Ambiente
6	2,5	2,0	Mini	—	—	—	—
5	2,0	1,6	—	—	—	—	—

* en función del modelo de la serie, uso con puerta cerrada

** A partir de la primera reposición del combustible. En la fase de encendido puede ser hasta un 30 % superior.

*** Si no está indicada la potencia nominal de su hidro-hogar consulte las instrucciones de montaje y uso del aparato correspondiente.

También pueden utilizarse briquetas de madera conforme al art. 3 de la norma BImSchV. También cuentan entre ellas las barras prensadas de madera natural en forma de briquetas de madera conforme a DIN 51731 (oct. 1996).

1 Kg de madera de haya = aprox. 1 leño con L = 0,33 m; ~ Ø 0,10 m. El perímetro de los leños individuales debería ser como máximo de 30 cm. En caso de exceso permanente de las cantidades de combustible en más del 30 % se pueden producir daños en el hogar o en la instalación de la chimenea. En caso de quedar muy por debajo la cantidad de leña recomendada se puede producir una mala combustión y un ensuciamiento de los cristales con rapidez a causa de una temperatura de combustión baja. Por favor, no ponga nunca menos del 30 % de la cantidad de leña recomendada. La potencia calorífica nominal certificada según EN de su hogar y de los respectivos modelos de la serie la podrá ver del presupuesto del concesionario de chimeneas o podrá consultársela al representante de Spartherm en su país de ubicación.

3. COMBUSTIÓN

3.1 PRIMER ENCENDIDO

- Controle que todos los documentos y piezas accesorios adjuntos al hogar han sido retirados de la cámara de combustión.
- El guante termorresistente adjunto sirve exclusivamente para proteger contra el calor cuando se tiene que utilizar la manilla de manejo y la mano fría. ¡No es resistente al fuego!
- Lea atentamente las instrucciones de servicio en lo referente a los combustibles y otros temas relevantes. (Punto 2.1)
- El primer encendido debería coordinar con el concesionario especialista lo que ha montado la instalación, o preferentemente conjuntamente con él. Todas las piezas del revestimiento deben estar secas para evitar grietas o deterioros.
- Si usted no dispone de ninguna toma de aire de combustión externa, tendrá que procurar un cambio de aire suficiente en el lugar de ubicación, para que no se produzca depresión en la sala y puedan penetrar gases de humo tóxicos a la misma. ¡ATENCIÓN! ¡En el caso de sistemas de ventilación de edificios automáticos ventilaciones de WC campanas extractoras sin modo de recirculación se puede producir igualmente peligro de depresión!!!
- Preste atención al punto 3.2 PREPARAR EL COMBUSTIBLE Y ENCENDER para lograr una combustión óptima.
- En el primer encendido después de la finalización de la instalación debería aumentarse la temperatura paulatinamente, hasta alcanzar la potencia máxima y continuar con el fin de obtener temperaturas, lo más altas posibles.
- En el primer encendido se producen olores desagradables al fusionarse el recubrimiento de imprimación anticorrosivo sobre la chapa de acero. Este hecho es totalmente inocuo para la salud, no obstante debería procurar una ventilación suficiente en el lugar de ubicación.
- ¡ATENCIÓN! Durante el uso las superficies de los cristales y de los revestimientos se calientan fuertemente: ¡Peligro de quemaduras!

3.2 PREPARAR EL COMBUSTIBLE Y ENCENDER

Toda combustión óptima necesita el combustible correctamente preparado, la temperatura de combustión correspondiente a la fase de combustión y una alimentación de oxígeno adecuada, para funcionar en un máximo energético y de forma respetuosa con el medio ambiente.

3.2.1 ENCENDIDO CONVENCIONAL



Colocar el control del aire de combustión con la "mano fría" (palanca de regulación alargada, se adjunta al hogar en el suministro) hacia la derecha (entrada de aire máxima).

- Controlar si cenicero debajo de la rejilla de cenizas está vacío.
- Apilar leña menuda de forma piramidal en el centro del hogar.



Colocar debajo ayudas para el encendido o productos similares, habituales en comercios (el papel no es recomendable, ya que se quema muy rápidamente y hace que la ceniza vuele).

- No debe utilizarse alcohol, gasolina, aceite ni ningún otro líquido fácilmente inflamable.
- No cerrar la puerta por completo.



- En caso de puerta abatible armar la puerta al marco con la manilla en posición cerrada.



- En los aparatos con puerta escamoteable, no cerrar la puerta por completo, sino dejar una ranura de 3 a 5 cm.



En cuanto la leña menuda arde correctamente, agregar leños pequeños de leña dura o con leños grandes de madera blanda formando una pila de leña. (No tapar por completo las brasas ni tampoco asfixiarlas.) Dejar la puerta entornada o en caso de aparatos con puerta escamoteable, dejarla ligeramente alzada.



Cuando los leños ardan correctamente, cerrar la puerta; La palanca de regulación permanece en la posición de la derecha = aire de combustión al máximo y mantener en esta posición durante 20–30 min. como mínimo, para poner el hogar a temperatura de servicio.



Cuando la leña previamente colocada se haya consumido y ya sólo queden rescoldos, se puede volver a introducir leña en caso necesario (ahora lo ideal es la leña dura).

3.2.2 COMBUSTIÓN

- En función de las condiciones climatológicas colocar la palanca de regulación más o menos hacia la posición central o algo por encima de ella (cierre de la entrada de aire). Esto depende siempre de la experiencia y de las condiciones actuales in situ.
- No abra bruscamente las puertas, de lo contrario existe peligro de que entren gases en la sala a causa de una depresión producida repentinamente. Al principio abra la puerta lentamente y sólo una ranura.
- Por medio de la alimentación durante la fase de brasas evitará la posible salida de humo al abrir la puerta.
- No cubrir nunca las brasas por completo.

- Después de cada reposición de combustible colocar la palanca de regulación algunos minutos totalmente a la derecha, hasta que la leña introducida esté suficientemente en llamas.
- No introducir nunca de forma permanente una cantidad de leña superior a la recomendada.



El final de la combustión se habrá logrado, cuando la leña esté quemada por completo, cuando no haya rescoldos o cuando no se pueda producir una combustión incompleta. Ahora se puede cerrar la palanca de regulación. (posición izquierda)

- Esto también tendrá aplicación cuando la instalación está fuera de servicio.
- No cerrar nunca por completo la palanca de regulación de aire durante la combustión (Peligro de deflagración)

3.3 ENCENDIDO TÉCNICO (COMBUSTIÓN DE ARRIBA HACIA ABAJO)

Principio: Este método de encendido es una posibilidad sencilla y efectiva de reducir las emisiones de los hogares. La pila de madera se quema en este método de arriba hacia abajo. Por medio de este método de combustión todos los gases pasan por la zona de combustión caliente (llamas) por encima de la pila, a través de lo cual se puede conseguir una combustión completa. La madera que continua debajo se calienta paulatinamente, el gas sale y se quema en la zona de combustión caliente. El resultado es una combustión que transcurre de forma mucho más uniforme que la combustión desde abajo.

Observe: En este procedimiento es importante que se evite una combustión demasiado rápida hacia abajo. Esto presupone una cierta experiencia del usuario de como hacer lumbre en hogares para leña, así como el apilado correcto de los leños de madera y como mínimo una observación inicial del fuego para ajustar adecuadamente el aire de combustión.

Modo de proceder:

1. Abrir por completo la puerta del hogar (abatir o levantar)



2. Comience apilando los leños en forma de cruz sobre los restos de ceniza en la zona de la rejilla. Utilizar los leños más gruesos en la parte inferior y colocando leños más finos hacia la parte superior.

En función de la longitud de los leños y de las dimensiones de la cámara de combustión, los hogares estrechos se llenan con la parte frontal hacia adelante. Los hogares anchos se llenan con el lado largo hacia adelante. Observar las cantidades de madera a añadir conforme a las instrucciones de servicio.



3. Abrir el aire de combustión completamente. Gire la palanca de regulación con ayuda de la "mano fría" en la posición de encendido totalmente a la derecha (+).

4. Como capa superior se coloca suficiente madera de encendido fina. Aquí es recomendable leña blanda (p. ej. madera de abeto)



Entre la leña de encendido se colocan de dos a tres ayudas de encendido (p. ej. virutas de madera impregnadas de cera).

La cantidad de madera para encendido debe elegirse de modo que se alcancen altas temperaturas con la mayor rapidez posible, para que la chimenea haga tiro de forma rápida.



5. Encienda una cerilla y prenda las dos o tres ayudas de encendido.



6. Ahora cierre la puerta. En función de la depresión en la chimenea puede ser muy útil dejar la puerta del hogar aprox. 3 cm abierta, para que el fuego prenda correctamente.

Después de 3–5 minutos debe cerrarse la puerta del hogar.



7. Ahora la leña de encendido se prende rápidamente y la leña más fina de la parte superior comienza a arder de forma muy viva. Ahora deberá cerrar por completo la puerta del hogar.

8. Cuando los leños de madera fina en la parte superior se hayan quemado por completo y el fuego se transmita a la siguiente capa, debe reducirse el aire de combustión.



Para ello la palanca de regulación se coloca en la posición central (aire primario cerrado). Si ahora las llamas se debilitan, abra un poco más la palanca de regulación (gírala hacia la derecha (+)).



O cerrarla un poco más (gírala hacia la izquierda (-)), si el fuego crece con mucha rapidez.

En esta fase puede ser recomendable regular varias veces el aire de combustión. Con algo de experiencia con las propiedades del hogar propio se encontrará el ajuste correcto de forma rápida y efectiva.



9. Cuando el fuego haya llegado a la posición más inferior de la leña, se puede seguir reduciendo la cantidad de aire.



10. El material combustible se quema hasta quedar una acumulación de rescoldos.



11. Ahora se puede volver a colocar leña siempre que queden brasas suficientes.

Después de realizar la reposición de combustible debe abrirse de inmediato el aire de combustión por completo para que la leña recién colocada prenda con rapidez. A través de ello se alcanzan nuevamente temperaturas de servicio suficientemente altas como para hacer posible una combustión plena y respetuosa con el medio ambiente.

En función del tipo de leña y de la cantidad, de las brasas restantes y del tiro de la chimenea, esta fase de nuevo encendido dura aproximadamente 5 minutos, hasta que el aire de combustión, de forma similar a lo descrito en el punto 8, se pueda reducir.



12. Si no se desea continuar introduciendo leña, se puede cerrar por completo la palanca de regulación por medio de la "mano fría", tan pronto como queden sólo unas pocas brasas.

¡Fin de la combustión!

4. INFORMACIONES TÉCNICAS

4.1 USO EN EL PERIODO ENTRE ESTACIONES

La condición básica para el funcionamiento de una instalación de chimenea es el tiro correspondiente de la chimenea (presión de transporte). Esto depende las temperaturas exteriores y de este modo de las estaciones del año. En los periodos de transición de invierno a primavera y de verano a otoño se puede producir a causa de las altas temperaturas exteriores un tiro defectuoso, que se hace reconocible por una mala combustión o por una fuerte formación de humo.

¿QUÉ PUEDE HACER USTED?

- Vaciar el cenicero y la rejilla antes de encender. Colocar la rejilla con el logotipo impreso Spartherm hacia abajo.
- Si el tiro de la chimenea es reducido, debería crearse una "llama" mayor con leñas menudas fáciles de prender, para obtener temperatura de forma más rápida y de este modo establecer un tiro estable en la chimenea.
- Si es necesario dejar la palanca de regulación de entrada de aire incluso después de la combustión en el lado derecho (cantidad de aire máxima). Es importante proporcionar al fuego tanto aire de combustión como se necesita para que se establezca el tiro en la chimenea, pero no más de lo necesario para no consumir demasiada madera de forma rápida.
- En la fase final de la combustión no colocar la palanca de regulación totalmente a la izquierda. Existe peligro de que el tiro de la chimenea se quiebre y de que se produzca un fuego sin llama en el hogar.

- Para evitar resistencias en la cama de brasas debería retirarse la ceniza cuidadosamente y con más frecuencia, para que la rejilla de cenizas no se acumule e impida la libre circulación del aire primario.

4.2 MODOS DE SERVICIO

- En el modo de funcionamiento con puerta cerrada se consigue el mayor grado de rendimiento y de este modo el mejor aprovechamiento del combustible.
- El modo de funcionamiento con puerta abierta sólo está permitido si se ha pedido un hogar del tipo constructivo A y se han considerado las circunstancias constructivas necesarias; véase para ello el punto 1 CALIDAD CERTIFICADA.
- La chimenea puede utilizarse en el modo de funcionamiento con puerta abierta sólo bajo vigilancia, para evitar de este modo el peligro de incendio a causa de las chispas que salten o de los trozos de brasas que puedan salir despedidos.
- Utilizar exclusivamente leños de madera y no hojas de coníferas con contenido de resina.

4.3 AIRE DE COMBUSTIÓN – AIRE DE RECIRCULACIÓN – AIRE FRESCO

- Las entradas para el suministro de aire de combustión no deben modificarse y tienen que mantenerse abiertas.
- Para impedir una acumulación de calor en el aparato, las rejillas de salida de aire o los orificios tienen que estar libres y permanecer abiertas durante el servicio.

- En la zona de irradiación de la chimenea abierta no debe encontrarse ningún objeto de materiales inflamables a una distancia inferior a 80 cm medida desde el borde delantero de la abertura de la cámara de fuego.
- Los objetos de materiales inflamables no deben colocarse en las superficies libres del hogar.
- No utilizar ningún aparato que genere depresión en el mismo piso/en el mismo espacio de aire (p. ej. campana extractora en la cocina). Aquí existe peligro de salida de humo a la sala habitada.
- Fuera de la zona de irradiación no pueden colocarse ni montarse objetos, ni tampoco materiales inflamables, en el revestimiento de la chimenea a una distancia de 5 cm, cuando la temperatura superficial es $> 85^{\circ}\text{C}$ o se pueda llegar a alcanzar.
- Tenga en cuenta que una chimenea en funcionamiento se calienta fuertemente. En los cristales se pueden alcanzar temperaturas superiores a 300°C . Utilice siempre el guante suministrado o la manilla de regulación = "Mano fría".

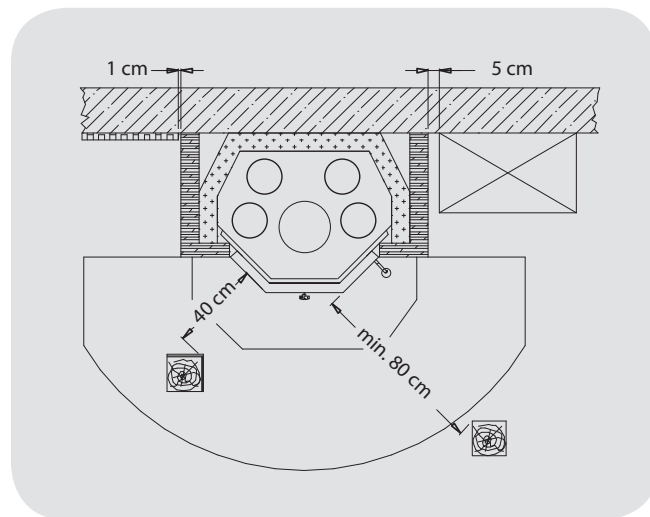
4.4 PROTECCIÓN EN LA ZONA FRONTAL DEL HOGAR

Delante de los hogares que puedan utilizarse abiertos, los revestimientos de suelo de materiales inflamables deben protegerse hacia adelante correspondiendo con la altura del fondo de la cámara de fuego o bien del soporte de fuego sobre el suelo más 30 cm (no obstante 50 cm como mínimo), lateralmente correspondiendo con la altura del fondo de la cámara de fuego o bien del soporte de fuego sobre el suelo más 20 cm (no obstante 30 cm como mínimo), por medio de un recubrimiento de materiales no

inflamable. En caso de montaje de una rejilla vertical de 10 cm de altura como mínimo, son suficientes 50 cm hacia delante y 30 cm lateralmente de protección contra incendio.

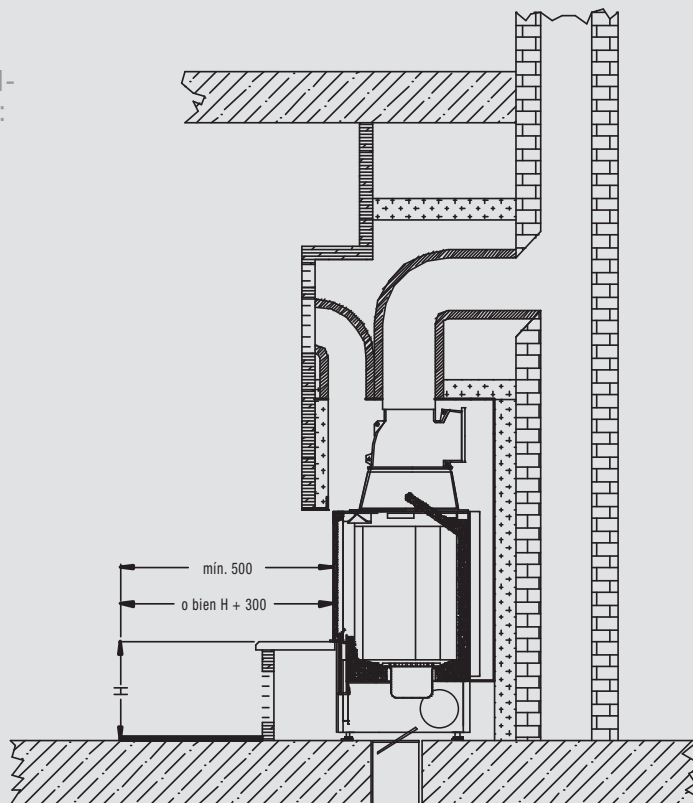
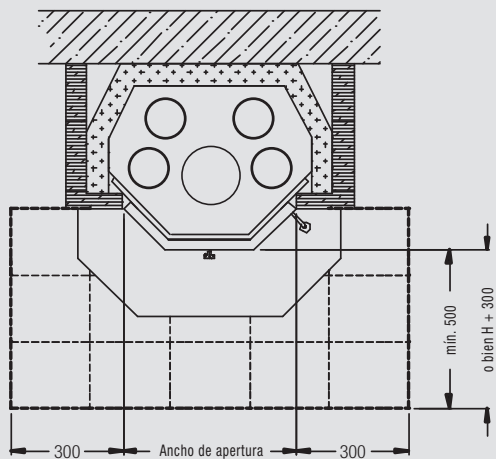
El revestimiento no inflamable se puede componer de cerámica (p. ej. azulejos, baldosas), de piedra natural o de otros materiales minerales (p. ej. mármol, granito), de metal con 1 mm de grosor como mínimo o de un cristal con la correspondiente resistencia. El revestimiento tiene que estar asegurado contra deslizamientos o bien tiene que estar fijado.

► otras condiciones véase imagen 4.4.1 en la página 13



4.4.1 PRECAUCIONES ESPECIALES PARA UNA PROTECCIÓN ANTIINCENDIOS EN EL REVESTIMIENTO DE SUELO CERCANO AL PUNTO DE FUEGO:

Es necesaria una protección contra chispas (p. ej. en la moqueta del suelo, parquet, ...); debe elaborarse un revestimiento para el soldado resistente al fuego de material y no inflamable (piedra natural...).



4.5 LIMPIEZA DEL CRISTAL DEL PANEL VITROCERÁMICO EN PUERTAS ESCAMOTEABLES

Una limpieza del cristal del vidrio cerámico debe llevarse a cabo básicamente cuando este esté frío (hogares apagados y enfriados; sin ceniza caliente en la cámara de combustión).

4.5.1 LIMPIEZA DE PUERTAS ESCAMOTEABLES PLANAS

La limpieza se realiza básicamente en estado frío conforme a las siguientes versiones.

- Abrir la puerta de la cámara de combustión

1. Cierre la puerta de la cámara de combustión (¡desplazar totalmente hacia abajo!).

2. Colocar la "mano fría" del lado izquierdo al centro, colocar el cierre situado por encima de la puerta de la cámara de fuego.



Destrabar el cierre con un movimiento giratorio hacia la derecha.

3. Ahora se puede levantar la puerta. ¡Aquí deben tenerse en cuenta modos de proceder diferentes en el caso de la versión Linear 3S y Linear 4S o Prestige!

- Modelo Linear 3S:



1. Colocar la "mano fría" lateralmente en la zona inferior, en la parte derecha de la puerta sobre el soporte.

2. Presionar la "mano fría" hacia abajo, al mismo tiempo mantener la puerta de la cámara de fuego abierta con ayuda de la otra mano. La puerta retorna un poco. Ahora retirar la "mano fría" del soporte, para evitar de este modo deterioros del banco y lesiones. Ahora abrir la puerta con una mano hasta el tope.

- Versiones Linear 4S o Prestige:

1. Por la manilla de la puerta, inclinar la puerta un poco hacia abajo con una ligera presión, al mismo tiempo mantener la puerta de la cámara de fuego arriba con ayuda de la otra mano.



Ahora abrir la puerta con una mano hasta el tope.

El cristal de vidrio sólo puede limpiarse conforme a las instrucciones de servicio.

- Cerrar la puerta de la cámara de fuego:

1. Cerrar cuidadosamente la puerta de la cámara de fuego.
2. Girar hacia atrás a tope el bloqueo por encima de la puerta con ayuda de la "mano fría". Esto es importante, ya que de lo contrario el cierre puede rozar en la cubierta. La puerta no será estanca.
3. Comprobar el perfecto funcionamiento de la puerta deslizándola hacia arriba y a continuación comprobar una vez más el bloqueo superior, de tal modo que esté cerrado hasta el tope

Al abrir y cerrar la puerta utilizar exclusivamente la manilla/"Mano fría". ¡No ejercer en ningún caso presión sobre los cristales! ¡PELIGRO DE RUPTURA!

4.5.2 LIMPIEZA DE PUERTAS REDONDAS O ANGULARES DESPLAZABLES HACIA ARRIBA

Cierre la puerta de la cámara de fuego (desplazar completamente hacia abajo). Coloque la "mano fría" en la traba del riel situado por encima de la puerta de la cámara de combustión. (¡Atención! Según el modelo en uno o dos lados) Con un movimiento giratorio hacia la derecha desplace el pestillo de seguridad de la traba 90 grados hacia adelante (debajo del marco de la puerta).



Por medio de un movimiento giratorio hacia la derecha trabe el riel.



Colocar la "mano fría" lateralmente en el lado derecho sobre el alojamiento / cierre y girar hacia arriba.



Abra la puerta para la limpieza.

- Cerrar la puerta de la cámara de fuego:

1. Cerrar cuidadosamente la puerta de la cámara de combustión cuidadosamente y mantenerla presionada levemente.
2. Colocar la "mano fría" lateralmente en el lado derecho de la puerta sobre la traba y girarla hacia abajo hasta el tope.
3. Con un movimiento giratorio de la traba hacia la izquierda libere de nuevo el riel.
4. Verificar que la puerta funcione perfectamente desplazándola hacia arriba y finalmente corroborar la traba una vez más, de modo que quede cerrada hasta el tope.

Después de la limpieza cierre nuevamente la puerta del hogar, coloque la "mano fría" sobre el cuadrado, presione la puerta en el marco (no en el cristal) en el sentido de cierre y cierre la puerta con un movimiento giratorio de la "mano fría" desde arriba hacia abajo. No olvide la recolocación de la traba del riel.

4.5.3 LIMPIEZA DE PUERTAS ANGULARES (MODELOS DE 3 LADOS)

La limpieza se realiza básicamente en estado frío conforme a las siguientes versiones.

- Abrir la puerta de la cámara de combustión

1. ¡Desplazar la puerta de la cámara de fuego totalmente hacia abajo!
2. Abrir la traba de anclaje del riel con ayuda de la "mano fría" por encima de la cámara de combustión a la derecha y a la izquierda. Ahora la puerta quedará bloqueada en la posición inferior.



En el lado contrapuesto se encuentra un segundo pestillo.

3. Desbloquear los cierres de puerta manualmente o con ayuda de la "mano fría" con un movimiento giratorio. ¡En esta operación tenga en cuenta el orden! **Importante:** Abra en primer lugar la traba inferior y después la superior. (La traba superior facilita a la apertura)



Abra en primer lugar la traba inferior



Después abra la traba superior.

4. Abra las puertas del hogar hacia la izquierda y/o hacia la derecha. El cristal de vitrocerámico sólo se debe limpiar conforme a las instrucciones de funcionamiento.



¡Abra la puerta exclusivamente agarrando por el marco de la puerta!

- **Cerrar la puerta de la cámara de combustión:**
1. Cerrar cuidadosamente la puerta de la cámara de combustión, cierre las puertas y presionelas levemente contra el elemento de cristal fijo.
 2. Cierre las trabas laterales de las puertas superiores e inferiores manualmente o con ayuda de la "mano fría". Retire la "mano fría".
Importante: Cierre en primer lugar las trabas superiores y después las inferiores.
 3. Gire del las trabas riel hacia atrás por encima de la puerta hasta el tope.

Atención: Al abrir y cerrar la puerta agarre únicamente el marco de la puerta. En ningún caso ejerza presión sobre los cristales (¡Peligro de ruptura!)

5. SERVICIO Y MANTENIMIENTO

¡ATENCIÓN! Nunca limpie su chimenea cuando ésta esté caliente

5.1 CENICERO Y REJILLA

- Limpie y vacíe la rejilla para la ceniza y el cenicero en intervalos regulares adaptados al uso del aparato ¡ATENCIÓN! La ceniza puede contener rescoldes hasta después de haber finalizado la combustión de 24 horas.
- La acumulación de ceniza no debe alcanzar nunca, ni tampoco cerrar las ranuras de la rejilla.
- Coloque siempre la rejilla con la impresión del nombre SPARTHERM hacia abajo en el rebaje previsto para ello en el fondo de la cámara de combustión.

5.2 CRISTAL

Su cristal permanecerá más tiempo sin hollín, si usted

- utiliza madera seca (2.1.2 TIPOS DE LEÑA)
- controla la situación de la combustión correspondiendo con el aire de combustión (3. COMBUSTIÓN)
- mantiene una temperatura de combustión lo más alta posible
- el tiro de la chimenea es el adecuado
- la cantidad de combustible se mantiene en el rango de servicio óptimo

Un ensuciamiento paulatino de los cristales con hollín representa un proceso normal y no es motivo para una reclamación. Limpie el cristal la parte interior con regularidad con el limpiacristales suministrado, para que las partículas de hollín no se quemen en demasía (después de aprox. 8–12 horas de servicio).

5.3 LIMPIEZA Y MANTENIMIENTO

Los hogares, el colector de gases y las vías de salida deben limpiarse regularmente. Especialmente en caso de interrupciones de uso de la chimenea prolongadas, se debe prestar atención a que ésta no está obturada.

► otras condiciones, véase la siguiente tabla

Qué	Con qué frecuencia	Con qué
Exterior del hogar y cámara de combustión	Según necesidad. mín. 1 vez al año	Escoba, aspirador o aspirador de ceniza
Cristal de vidrio cerá	En función del tipo de combustión, para una visibilidad óptima, recomendación después de 8–12 horas de servicio	Limpiador de cristales para cristales de chimeneas y hornos disponibles en comercios especializados, paño textil ¡No utilizar ningún detergente abrasivo para cristales!
Superficies decorativas en cromo o doradas	Según necesidad.	Utilizar lejía de jabón suave y un paño blando, no utilizar agentes abrasivos, no pulir
Superficies de acero inoxidable	Según necesidad.	Productos para mantenimiento de acero inoxidable y un paño blando
Superficies lacadas	Según necesidad.	Paño húmedo sin detergente con sustancias abrasivas
Rejilla de aire caliente	Según necesidad.	Paño antipolvo o aspirador
Cenicero y rejilla	Según necesidad.	Vaciar manualmente o con un aspirador especial para ceniza
Espacio vacío debajo del cenicero	Según necesidad.	Aspirador de polvo o aspirador de cenizas
Salida de humos entre el hogar y la chimenea	Según necesidad. mín. 1 vez al año	Cepillos, aspirador para cenizas

6. ASESORAMIENTO

6.1 EL CRISTAL SE ENSUCIA CON RAPIDEZ Y DE FORMA IRREGULAR

Si este hecho no se produce desde el principio, responda a las siguientes preguntas

- ¿Se utilizan una técnica correcta y unos materiales de combustión adecuados? (2. COMBUSTIBLE)
- ¿Se encuentra en un periodo entre estaciones? (4.1 USO EN EL PERIODO ENTRE ESTACIONES)?
- ¿No hay una situación meteorológica de inversión (la chimenea no puede provocar tiro)?
- ¿Están libres el cenicero y la rejilla?
- ¿El control del aire de combustión está completamente abierto (Palanca de regulación a la derecha)?
- ¿Está libre la conducción de aire de combustión externa?
- ¿La acumulación de hollín se produce rápidamente después de una media hora? (Es normal un ensuciamiento latente motivado por el funcionamiento de la instalación. ¡El cristal de un coche también se ensucia durante la marcha!)
- ¿Es correcto el asiento de la junta?

Sólo si usted puede responder a todas las preguntas con un "sí" y no se produce ninguna mejoría, debería llamar a su establecimiento especializado/estufista.

6.2 ES MUY DIFÍCIL ENCENDER EL FUEGO Y MANTENERLO VIVO

Si este hecho no se produce desde el principio, responda a las siguientes preguntas:

- ¿Está utilizando materiales de combustión y una técnica correcta (2. COMBUSTIBLE)?
- ¿Se utilizan una técnica correcta y unos materiales de combustión adecuados? (4.1 USO EN EL PERIODO ENTRE ESTACIONES)?
- ¿No hay una situación meteorológica de inversión (la chimenea no puede crear tiro)?
- ¿Están libres el cenicero y la rejilla?
- ¿El control del aire de combustión está completamente abierto (Palanca de regulación a la derecha)?
- ¿Está libre el conducto aire de combustión externa?

Sólo si usted puede responder a todas las preguntas con un "sí" y no se produce ninguna mejoría, debería llamar a su establecimiento especializado/estufista.

6.3 SE PRODUCE HUMO AL REPONER COMBUSTIBLE

- Véanse todas las preguntas punto 6.1
- ¿Ha alcanzado ya su hogar la temperatura de servicio?
- ¿Ha introducido leña encima de rescoldos de base?
- ¿Ha abierto la puerta despacio al principio?

Sólo si usted puede responder a todas las preguntas con un "sí" y no se produce ninguna mejoría, debería llamar al técnico de su concesionario SPARTHERM.

6.4 COMBUSTIÓN DEMASIADO RÁPIDA O ELEVADO CONSUMO DE LEÑA

Si este hecho no se produce desde el principio, responda a las siguientes preguntas

- ¿Ha reducido la cantidad de aire de combustión (palanca de regulación hacia la izquierda)?
- ¿Utiliza después de la fase de encendido leña dura con 15–18 % de humedad residual?
- ¿Está la puerta completamente cerrada?
- ¿Hay la cantidad de combustible de leña recomendada?

Si usted puede responder a todas las preguntas con "sí" y no se produce ninguna mejoría, debería llamar al técnico de su concesionario SPARTHERM.

6.5 REFRACTARIO CERÁMICO

- Las grietas o la arcilla refractaria quebrada no son motivo alguno para una reclamación justificada. La arcilla refractaria es un producto natural, y está expuesta a cargas muy elevadas. Una grieta de tensión o de dilatación no es preocupante, sino que tan sólo representa un defecto meramente óptico.
- La arcilla refractaria rota o movida de su posición debe ser sustituida. Llame para ello a su concesionario SPARTHERM.

6.6 FUEGO EN EL CONDUCTO

En el caso de combustión de leña con altos contenidos de resina, con frecuencia las chispas del hogar llegan a la chimenea. Estas chispas pueden inflamar la capa de hollín depositada en el conducto de la chimenea (esto se produce muy raramente en caso de limpieza regular. Si el tubo de la chimenea arde, se puede notar por las llamas que salen de la boca de la chimenea, por las chispas que saltan, por la molestia del humo y del olor y por un hogar que cada vez se calienta más.

En tal caso es importante actuar de forma correcta. Se puede avisar a los bomberos a través del número de teléfono correspondiente. Además debería informarse al deshollinador si corresponde. Deben retirarse los objetos inflamables de la chimenea. Avisar a los expertos: En ningún caso debe intentar extinguir el fuego entretanto con agua. Las temperaturas en el caso de un incendio de chimenea pueden alcanzar hasta 1300° C. El agua de extinción se convertiría de inmediato en vapor. Un cubo de 10 litros de agua produce 17 metros cúbicos de vapor. La enorme presión que se produce por ello podría reventar el tubo de la chimenea.

7. CONDICIONES GENERALES DE GARANTÍA

7.1 ÁMBITO DE APLICACIÓN

Estas condiciones generales de garantía se aplican a la relación que se establece entre el fabricante -la empresa Spartherm Feuerungstechnik GmbH- y el vendedor/intermediario. No coinciden totalmente con las condiciones contractuales y de garantía que el vendedor/intermediario aplica o puede aplicar a sus clientes en casos particulares.

7.2 INFORMACIÓN GENERAL

Este producto es un producto de calidad fabricado según el estado actual de la técnica. Los materiales utilizados han sido cuidadosamente seleccionados y están sometidos, al igual que nuestro proceso de producción, a controles permanentes. Para la colocación o el montaje de este producto son necesarios conocimientos técnicos especiales. Por ello, nuestros productos deben ser montados y puestos en funcionamiento exclusivamente por empresas especializadas teniendo en cuenta las determinaciones legales vigentes.

7.3 PERIODO DE GARANTÍA

Las condiciones generales de garantía sólo rigen en la República Federal de Alemania y la Unión Europea. El periodo de garantía y la cobertura de la misma se especifican en las presentes condiciones, independientes de la garantía legal, que permanece inalterada. La empresa Spartherm Feuerungstechnik GmbH proporciona una garantía de 5 años sobre:

- el cuerpo principal de los hogares
- el cuerpo principal de las estufas
- el cuerpo principal de las chimeneas
- el cuerpo principal de las puertas de chimenea

La empresa Spartherm Feuerungstechnik GmbH proporciona una garantía de 24 meses sobre el mecanismo de apertura vertical, elementos de manipulación como manillas, palanca de regulación y amortiguador; componentes electrónicos y eléctricos (p. ej., ventilador, regulador de velocidad); recambios originales, todos los artículos comprados y dispositivos técnicos de seguridad.





La empresa Spartherm Feuerungstechnik GmbH proporciona una garantía de 6 meses sobre piezas de desgaste en la zona del fuego, tales como arcilla refractaria, vermiculita, parrillas, juntas y cerámica de vidrio.

7.4 REQUISITO PARA LA VALIDEZ DE LA GARANTÍA

El periodo de garantía comienza en la fecha de entrega al vendedor/intermediario. Ésta debe acreditarse de forma documental, p. ej., mediante la factura con la confirmación de entrega por parte del vendedor/intermediario. Para hacer valer el derecho a garantía, el demandante debe presentar el certificado de garantía del producto.

Sin estos comprobantes, la empresa Spartherm Feuerungstechnik GmbH no está obligada a ningún tipo de garantía.

7.5 EXCLUSIÓN DE GARANTÍA

La garantía no cubre:

- el desgaste del producto
- la arcilla refractaria/la vermiculita: Son productos naturales que están sujetos a dilataciones y contracciones en cada proceso de calentamiento. Aquí se pueden producir grietas. Siempre que los revestimientos mantengan su posición dentro de la cámara de combustión y no se rompan, son totalmente aptos para su uso.
- las superficies: Decoloraciones en la pintura o sobre las superficies galvanizadas, las cuales se puedan atribuir a la carga térmica o la sobrecarga.
- el mecanismo de apertura vertical: En caso de incumplimiento de las instrucciones de instalación y el consiguiente sobrecalentamiento de las poleas de inversión y los cojinetes.

- las juntas: Disminución de la estanqueidad a causa de la carga térmica y del endurecimiento.
- la cerámica de vidrio: Ensuciamientos a causa de hollín o restos incinerados de materiales quemados, así como variaciones de color u otras variaciones ópticas debidas a la carga térmica.
- transporte y/o almacenamiento inadecuado
- manipulación inadecuada de piezas frágiles, como cristal y cerámica
- manipulación y/o uso inadecuados
- falta de mantenimiento
- montaje o conexión del aparato defectuosos
- inobservancia de las instrucciones de montaje y de servicio
- modificaciones técnicas en el aparato por personas ajenas a la empresa

7.6 REPARACIÓN DE DEFECTOS

En virtud de la presente garantía se eliminan gratuitamente todos aquellos defectos que se puedan atribuir de modo probado a fallos de material o de fabricación, siempre que se respeten las restantes condiciones de ese compromiso de garantía y con independencia de la garantía legal, que tiene prioridad dentro de sus plazos respecto al compromiso de garantía. En el marco de este compromiso, la empresa Spartherm Feuerungstechnik GmbH se reserva el derecho a eliminar el defecto o bien a sustituir el aparato de forma gratuita. La eliminación del defecto tiene prioridad.

Este compromiso de garantía no cubre, de forma terminante, otras indemnizaciones por daños y perjuicios excluidas de la garantía legal.

7.7 AMPLIACIÓN DE LA GARANTÍA

Si se exige una prestación contemplada en este compromiso de garantía, ya sea la eliminación de un defecto o la sustitución de un aparato, se amplía el periodo de garantía del aparato o del componente sustituido.

7.8 PIEZAS DE RECAMBIO

Si se utilizan piezas de recambio, debe tratarse exclusivamente de piezas de recambio fabricadas por el fabricante o recomendadas por éste.

7.9 RESPONSABILIDAD

No se aceptan ni están cubiertos por esta garantía los daños y las demandas de indemnización por daños y perjuicios que no sean debidos a la entrega de un aparato defectuoso por parte de la empresa Spartherm Feuerungstechnik GmbH.

Constituyen una excepción a lo anterior los derechos de garantía legal, si los hubiera en casos particulares.

7.10 OBSERVACIÓN FINAL

Más allá de esta declaración de garantía con sus condiciones, nuestros establecimientos especializados y colaboradores autorizados están a su entera disposición con su asesoramiento y ayuda. Se recomienda encarecidamente que un fumista revise el tiro y la estufa de forma regular.

Quedan reservadas las modificaciones técnicas y los errores.





Gebruiksaanwijzing

Inbouwhaarden



OVERZICHT GEBRUIKSAANWIJZING SPARTHERM INBOUWHAARDEN

1. Kwaliteitskeurmerk	► pag. 3	5. Service en onderhoud	► pag. 14
2. Brandstof	► pag. 3	5.1 Aslade en asrooster	
2.1 Hout		5.2 Ruit	► pag. 15
2.1.1 CO ₂ -neutraliteit		5.3 Reiniging en onderhoud	
2.1.2 Houtsoorten	► pag. 4	6. Hulp	► pag. 16
2.1.3 Houthoeveelheden	► pag. 5	6.1 Sterke, snelle en ongelijkmatige vorming van roetaanslag op het glas	
3. Brand	► pag. 5	6.2 Het vuur ontvlamt moeizaam en is moeilijk aan de gang te houden	
3.1 Verbrandingsproces	► pag. 5	6.3 Bij het bijvullen ontsnapt er rook in het vertrek	
3.2 Aansteken		6.4 Te snelle verbranding of te hoog houtverbruik	
3.2.1 Vuur aanmaken voor beginners	► pag. 7	6.5 Chamotte	► pag. 17
3.2.2 Stoken		6.6 Schoorsteenbrand	
3.3 Vuur aanmaken voor gevorderden (bovenste verbranding)			
4. Technische informatie	► pag. 9	7. Algemene Garantievoorwaarden	► pag. 17
4.1 Verwarmen in de overgangperiode tussen de seizoenen		7.1 Toepassing	
4.2 Open en gesloten gebruik	► pag. 10	7.2 Algemene Informatie	
4.3 Verbrandingslucht – circulatielucht – verse lucht		7.3 Garantieperiode	
4.4 Bescherming in het gebied voor de verbrandingsruimte-opening		7.4 Effectiviteitsvoorwaarde garantie	► pag. 18
4.4.1 Bijzondere voorzorgsmaatregelen voor de brandpreventie bij vloerbedekking in de buurt van de stookplaats	► pag. 11	7.5 Garantie-Uitsluitingen	
4.5 Glas schoonmaken bij omhoog schuifbare deuren	► pag. 12	7.6 Verhelpen van Gebreken – Reparatie	
4.5.1 Schoonmaken van rechte omhoog schuifbare deuren		7.7 Verlenging van de garantieperiode	
4.5.2 Schoonmaken van ronde of haaksgewijs gebogen deuren	► pag. 13	7.8 Reserveonderdelen	► pag. 19
4.5.3 Schoonmaken van haaksgewijs gebogen deuren (3-zijdige varianten)	► pag. 14	7.9 Aansprakelijkheid	
		7.10 Opmerking	

1. KWALITEITSKEURMERK

ONZE INBOUWHAARDEN ZIJN MET CE-MARKERING VOLGENS MODELKEURING CONFORM EN 13229 GETEST. VERMOGENSVERKLARING TER INZAGE EN VERKRIJGBAAR ONDER WWW.SPARTHERM.COM

A = GEEN ZELFSLUITENDE DEUR (geldt niet voor alle modellen)

- open gebruik voorwaardelijk mogelijk
- geen meervoudige schoorsteen toegestaan

Wij adviseren de apparaten van het type A met gesloten ruit te gebruiken. Daardoor wordt het nuttig gebruik van de energiewaarde van het hout verbeterd en de gebruikszekerheid vergroot. Vooral bij een geopende deur van de verbrandingsruimte kan er door luchtbewegingen en/of door zwakke/onregelmatige schoorsteentrek rook/roet ontsnappen of geurvorming in het vertrek optreden.

A1 = ZELFSLUITENDE DEUR

- gesloten gebruik
- meervoudige schoorsteen mogelijk

Bij de uitvoering A1 moet de verbrandingsruimte met uitzondering van de toevoer steeds vergrendeld worden, om het ontsnappen van rookgas te voorkomen.

Het manipuleren van het sluitmechanisme bij uitvoering A1 is om veiligheidstechnische redenen niet goedgekeurd en leidt tot het vervallen van de garantie. De garantie vervalt eveneens, wanneer andere delen van de inbouwhaard door de klant gemodificeerd worden. Het gewenste type dient door uw vakhandelaar voor de bestelling met u te worden

afgestemd. Deze gebruiksaanwijzing volgt de bepalingen van DIN 18896 'Stookplaatsen voor vaste brandstoffen'.

De nationale en regionale bepalingen, installatiemethoden of materialen kunnen afwijken van deze voorbeeldversie, maar moeten in acht worden genomen.

Onze inbouwhaarden zijn bedoeld als tijdelijke verwarming (bijv. om de hoofdverwarming tijdelijk te vervangen) en niet als permanente en enige verwarming.

Uiteraard zijn onze inbouwhaarden onderworpen aan onze eigen kwaliteitscriteria – van de goederenontvangstcontrole tot en met de keuring voor de verzending van het product.

2. BRANDSTOF

2.1 HOUT

2.1.1 CO₂-NEUTRALITEIT

De Duitse stichting 'Wald in Not' formuleert dit heel treffend in een informatiebrochure: "Hout laat geen schulden achter in de natuur. Hout is opgeslagen zonne-energie. Hout ontstaat uit de bouwstenen zonlicht, water en kooldioxide. Zonlicht wordt een boom lang chemisch gebonden. Zonne-energie wordt lignine en cellulose. Tijdens het verbranden komt deze weer vrij. Hout geeft slechts zoveel kooldioxide af, als de hoeveelheid die de boom uit de lucht opgenomen en gebonden heeft. Het maakt daarbij niet uit, of het hout verbrandt of in het bos verrot – de kooldioxideafgifte blijft altijd gelijk. Nieuwe bomen nemen het kooldioxide op, dat hout bij het verbranden afgeeft – er ontstaat een gesloten, natuurlijke koolstof-kringloop. Feit: Met het verbranden van hout blijft de natuur in evenwicht."

In Duitsland is duurzame exploitatie van de bossen wettelijk geregeld. Deze verplichting leidt tot een toename van de hoeveelheid hout, omdat de groei aan hout gemiddeld 40%



groter is dan de hoeveelheid brandhout en timmerhout, die verbruikt wordt. Daarom is het economisch en ecologisch zinvol om hout in deze vorm te verbranden.

2.1.2 HOUTSOORTEN

Iedere houtsoort bevat per kilo netto houtmassa ongeveer evenveel warmte-energie. Iedere houtsoort heeft echter bij eenzelfde gewicht een ander volume, omdat de cellen, waaruit het hout is opgebouwd, een verschillende grootte en dichtheid hebben. Dit feit wordt in de technische gegevens door de volumieke massa weergegeven. Hierbij bevat het hout geen water en wordt het per 1 m³ hout gewogen.

Houtsoorten met een kleinere volumieke massa zijn voor het aanmaken van vuur beter geschikt, omdat deze makkelijk zijn aan te steken; voor een regelmatig stoken zijn eerder houtsoorten met een grotere volumieke massa geschikt.

Omdat aan het gebruik van een inbouwhaard afhankelijk van het type van de gemetsel-

Houthardheid	Houtsoort*	Volumieke massa in kg/m ³
zachthout	populier	370
	spar	380
	den	380
	grenenhout	430
hardhout	beukenhout	580
	essenhout	580
	eikenhout	630

* Alle andere binnenlandse houtsoorten kunnen ook gebruikt worden, maar zijn niet in de handel gebruikelijk of in grote hoeveelheden beschikbaar.

de/gestucte haard (bijv. als schouw, basishaard, hete lucht kachel, hypokast systeem, enz.) verschillende eisen (de bijvulhoeveelheid, het bijvulinterval, enz.) worden gesteld, dient u zich door de installateur voor de inbedrijfstelling over een deskundig gebruik van de inbouwhaard te laten informeren.

HIER ENKELE TIPS EN INFORMATIE:

- De beste brandstof is luchtdroog, onbehandeld kloofhout met een restvochtigheid van $\leq 18\%$.
- Het hout dient beschermd, droog en luchtdoorlatend, buiten opgeslagen te worden.
- Hout dat te vochtig is leidt tot een lager calorisch vermogen, het sneller roeten van de schoorsteen en het sneller vuil worden van de ruiten.
- Geen open gebruik van de haard met harshoudende naaldhoutsoorten; Bij deze houtsoorten komen meestal veel vonken vrij.
- Bij open gebruik, bij voorkeur hardhout van loofhoutsoorten gebruiken.

Onze inbouwhaarden zijn bedoeld voor het verbranden van kloofhout en houtbriketten. Het gebruik van andere brandstoffen is niet toegestaan!

VERBRAND IN GEEN GEVAL:

- Nat hout, schorsafval of notendoppen
- Spaanplaat of plaatmateriaal gecoat of niet-gecoat
- Papier, karton en oude kleding
- Kunststoffen en schuimstoffen
- Met houtconserveermiddel behandeld hout
- Alle vaste of vloeibare, houtvreemde materialen
- Brandbare vloeistoffen

2.1.3 HOUTHOEVEELHEDEN

Nominaal verwarmingsvermogen kW	Bijvulhoeveelheid* kg/uur	Bijvulhoeveelheid bij gebruik van houtbriketten	Productreeks*	Productreeks*	Productreeks*	Productreeks*	Productreeks*
21	***	–	–	Varia 1V H ₂ O XXL	–	–	–
14	***	–	–	Varia 1V H ₂ O XXL Varia 2Lh/2Rh H ₂ O	–	–	–
11	4,0 (4,5)	3,2	–	Speedy	Varia	Arte	Ambiente
10	4,0	3,2	Mini Z1	Speedy	–	Arte	Ambiente
9	3,5	2,8	–	Speedy	–	Arte	Ambiente
8	3,0	2,4	–	Speedy	–	Arte	Ambiente
7	2,5	2,0	Mini	Speedy	–	–	Ambiente
6	2,5	2,0	Mini	–	–	–	–
5	2,0	1,6	–	–	–	–	–

* Afhankelijk van het model van de productreeks, geldt alleen voor gesloten gebruik

** Geldt vanaf het voor de eerste keer bijvullen. Bij het aanmaken van het vuur mag het 30 % meer zijn.

*** Als het nominale verwarmingsvermogen van uw inbouwhaard met water-warmtewisselaar niet vermeld is, moeten de gegevens uit de extra montage- en gebruiksaanwijzing voor watervoerende inbouwhaarden gebruikt worden.

Er mogen ook houtbriketten conform § 3 van de BImSchV (Duitse verordening inzake emissienormen) gebruikt worden. Daaronder vallen pellets van puur hout in de vorm van houtbriketten conform DIN 51731 (okt. 1996).

1 kg beukenhout = ca. 1 blok hout met L = 0,33 m; ~ Ø 0,10 m.

De omtrek van de verschillende blokken hout dient maximaal 30 cm te bedragen.

Bij het continu overschrijden van de bijvulhoeveelheid met meer dan 30 % kan er schade aan de inbouwhaard of de haardinstallatie optreden. Wanneer u veel minder dan de geadviseerde hoeveelheid hout gebruikt, kan er door de lagere temperatuur in de verbrandingsruimte slechte verbranding en roetvorming op de ruiten optreden. A.u.b. niet minder dan 70 % van de geadviseerde hoeveelheid hout gebruiken. Het conform EN gecontroleerde nominale verwarmingsvermogen van uw inbouwhaard en de betreffende modelreeks, vindt u in de offerte van uw leverancier of kunt u bij ons opvragen.

3. BRAND

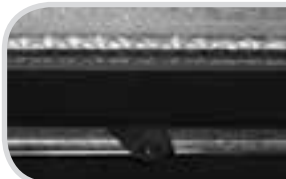
3.1 EERSTE INBEDRIJFSTELLING

- Controleer of alle bij de inbouwhaard geleverde documenten en accessoires uit de verbrandingsruimte zijn verwijderd.
- De bijgeleverde handschoen dient uitsluitend als bescherming tegen de hitte voor het bedienen van de handgreep en van de koude hand. De handschoen is niet vuurvast!
- Lees de gebruiksaanwijzing voor wat betreft brandstoffen en andere relevante onderwerpen zorgvuldig door (punt 2.1).
- De eerste inbedrijfstelling dient in overleg met de installateur, die de installatie gebouwd heeft, of nog beter, samen met hem te geschieden. Alle ommetselingsdelen moeten hard geworden zijn, om scheuren of beschadigingen te voorkomen.
- Als u geen verbrandingsluchtoevoer heeft, dan moet u voor voldoende ventilatie in het betreffende vertrek zorgen, opdat er geen onderdruk in het vertrek ontstaat en geen giftige rookgassen in het vertrek terechtkomen. LET OP! Bij geforceerde luchttoevoer en-afvoer, toilet-ventilatoren en afzuigkappen zonder circulatiewerking eveneens gevaar van onderdruk!!!
- Neem punt 3.2 AANSTEKEN voor het optimaal doen branden van de inbouwhaard in acht.
- Wanneer u na afbouw van de installatie de inbouwhaard voor de eerste keer aansteekt, dient de temperatuur langzaam verhoogd te worden; vervolgens stookt u deze volledig op, om een zo hoog mogelijke temperatuur te bereiken.
- Bij dit eerste gebruik ontstaan onaangename luchtjes. Hierbij brandt de anti-corrosiecoating van de inbouwhaard in het staaloppervlak. Dit is niet schadelijk voor de gezondheid, maar ruikt niet prettig. Daarom dient u voor voldoende ventilatie in de betreffende ruimte te zorgen.
- LET OP! Tijdens het gebruik van de inbouwhaard wordt het oppervlak van de ruiten en ommantelingen zeer heet: verbrandingsgevaar!

3.2 AANSTEKEN

Iedere optimale verbranding heeft de correct voorbereide brandstof, de bij de verbrandingsfase passende verbrandingstemperatuur en een adequate zuurstoftoevoer nodig, om zo milieuvriendelijk en energetisch mogelijk te functioneren.

3.2.1 VUUR AANMAKEN VOOR BEGINNERS



Regeling van de verbrandingslucht met de 'koude hand' (verlengde regelhendel, behoort tot de leveringsomvang van de inbouwhaard) naar rechts zetten (maximum luchttoevoer).

- Controleer of de aslade onder het asrooster leeg is.
- Gekloofd brandhout volgens het brandstapel-principe in het midden van de verbrandingsruimte opstapelen.



Aansteekblokjes of soortgelijke, in de handel gebruikelijke hulpmiddelen eronder leggen (papier is niet aan te raden, omdat het te snel verbrandt en omhoog dwarrelend als veroorzaakt).

- Spiritus, benzine, olie of andere gemakkelijk ontvlambare vloeistoffen mogen niet gebruikt worden.
- Aansteken, deur echter niet helemaal sluiten, maar bij:



- draaideur apparaten met gesloten handgreepstand tegen de deurlijst op een kier laten staan.



- omhoog schuifbare apparaten deur helemaal sluiten, maar 3–5 cm open laten staan.



Wanneer het aanmaakhout goed brandt, bijvullen met kleinere blokjes hardhout of grotere blokken zachthout volgens het brandstapel-principe. (Gloed niet volledig afdekken of verstikken.) Deur op een kier laten staan of bij omhoog schuifbare apparaten iets open laten.



Sluit de deur wanneer de houtblokken goed branden; regelhendel blijft in de stand rechts = maximum verbrandingslucht; dit dient ook minstens 20–30 minuten zo te blijven, om de inbouwhaard op de operationele temperatuur te brengen.



Wanneer het aangebrachte hout opgebrand is en er na de eerste laag hout alleen nog gloed over is, kan er naar behoefte bijgevuuld worden (ideaal is nu hardhout).

3.2.2 STOKEN

- Afhankelijk van de weersomstandigheden de regelhendel ongeveer in de middelste stand of iets meer naar rechts of links draaien (sluiten van de luchttoevoer). Dit is altijd afhankelijk van de ervaring en de actuele omstandigheden ter plaatse.
- Trek de deuren niet open, anders loopt u het risico, dat er door een plotseling ontstane onderdruk verbrandingsgassen in de woonruimte ontsnappen. Open de deur in het begin langzaam en slechts op een kier.
- Door het bijvullen in de gloedfase voorkomt u het eventueel vrijkomen van rook bij het openen van de deur.
- De gloed nooit volledig afdekken.
- Iedere keer nadat u hout heeft bijgevuuld, de regelhendel enkele minuten helemaal naar rechts draaien, tot het bijgevuilde hout goed vlam heeft gevat.
- Nooit continu meer dan de geadviseerde hoeveelheid hout bijvullen.



Het einde van de verbranding is bereikt, wanneer het hout volledig opgebrand is, en er geen smeulend vuur of een onvolledige verbranding kan ontstaan. Nu kan de regelhendel worden gesloten. (stand links)

- Dit geldt ook wanneer de installatie niet in gebruik is.
- Luchtregelhendel tijdens het branden nooit helemaal sluiten (explosiegevaar!)

3.3 VUUR AANMAKEN VOOR GEVORDERDEN (BOVENSTE VERBRANDING)

Principe: Met deze methode om het vuur aan te maken, kan de emissie van stookplaatsen eenvoudig en effectief worden verlaagd. De stapel hout brandt daarbij van boven naar beneden. Met deze verbrandingsmethode gaan alle gassen door de hete verbrandingszone (vlammen) aan de bovenkant van de stapel hout, waardoor een volledige verbranding kan worden bereikt. Het lager gelegen hout wordt geleidelijk verhit, gas ontsnapt en verbrandt in de hete verbrandingszone. Het resultaat is een verbranding die aanzienlijk gelijkmatiger verloopt dan bij het van onderen aanmaken van het vuur.

Let op: Bij deze methode is het belangrijk, dat een te snel doorbranden naar onder wordt voorkomen. Dit vereist een zekere ervaring van de gebruiker in het aansteken van kloofhout op stookplaatsen, en het op de juiste wijze opstapelen van de blokken hout, en ten minste in het begin, het observeren van het vuur, om de verbrandingslucht adequaat in te stellen.

Werkwijze:

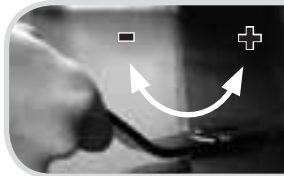
1. Deur van de inbouwhaard helemaal openen (opendraaien of omhoog schuiven).



2. Begin met het kruis-gewijs opstapelen van de blokken hout op de asresten op het rooster. De grotere houtblokken beneden plaatsen en naar boven toe meer dunner blokken hout plaatsen.

Afhankelijk van de lengte van het kloofhout en de afmetingen van de verbrandingsruimte worden smalle inbouwhaarden met de kopse kant naar voren gevuld. Brede inbouw

haarden worden met de lange zijde naar voren gevuld. Bijvulhoeveelheden van het hout conform gebruiksaanwijzing inbouwhaarden in acht nemen.



3. De verbrandingslucht volledig openen. Draai de regelhendel met behulp van de 'koude hand' in de aanmaakstand helemaal naar rechts (+).

4. Als bovenste laag wordt voldoende dun aansteekhout op de blokken hout gelegd. Wij adviseren hier zacht hout (bijv. dennenhout).



Tussen het aansteekhout worden twee tot drie aansteekhulpmiddelen (bijv. in was gedrenkte houtwol) geplaatst.

De hoeveelheid aansteekhout moet zodanig worden gekozen, dat zo snel mogelijk een hoge temperatuur wordt bereikt, opdat de schoorsteen snel trek ontwikkelt.



5. Steek met een brandende lucifer de twee tot drie aansteekhulpmiddelen aan.



6. Sluit nu de deur. Afhankelijk van de onderdruk in de schoorsteen kan het helpen, de deur van de inbouwhaard circa 3 cm open te laten, opdat het vuur goed ontbrandt.

Na 3–5 minuten moet de deur van de inbouwhaard worden gesloten.



7. Het aansteekhout vat nu snel vlam en de bovenste, dünnere houtblokjes beginnen helder te branden. Nu dient de deur van de inbouwhaard volledig gesloten te zijn.

8. Wanneer de bovenste dünnere blokken hout volledig vlam gevat hebben en het vuur naar de volgende laag overslaat, moet de verbrandingslucht worden gereduceerd.



Daartoe wordt de regelhendel ongeveer in de middelste stand gedraaid (primaire lucht gesloten). Wanneer de vlammen nu zeer zwak worden, de regelhendel weer iets verder openen (naar rechts (+) draaien).



Of nog iets verder sluiten (naar links (-) draaien), wanneer het vuur zeer snel toeneemt.

In deze fase kan het zinvol zijn, de hoeveelheid lucht herhaaldelijk te regelen. Na wat ervaring met de eigenschappen van uw inbouwhaard zult u de juiste instelling snel en trefzeker vinden.



9. Wanneer het vuur naar de onderste laag houtblokken overgeslagen is, kan de luchthoeveelheid verder verminderd worden.



10. De brandstof zal tot een gloeiende massa uitbranden.



11. Nu kan er bijgevuuld worden zolang er nog voldoende restgloed aanwezig is.

Na het bijvullen moet de toevoer van de verbrandingslucht meteen weer volledig worden geopend, om het bijgevuilde hout snel vlam te laten vatten. Daardoor wordt onmiddellijk weer een voldoende hoge temperatuur in de verbrandingsruimte bereikt, om een volledige en milieuvriendelijke verbranding mogelijk te maken. Afhankelijk van het soort en de hoeveelheid hout, de restgloed en schoorsteentrek duurt deze hernieuwde opstookfase circa 5 minuten, tot de verbrandingslucht, zoals onder punt 8 beschreven, teruggeregeld kan worden.



12. Als het niet de bedoeling is dat er bijgevuuld wordt, kan de regelhendel met behulp van de 'koude hand' volledig gesloten worden, zodra er nog weinig restgloed aanwezig is.

Verbranding afgelopen!

4. TECHNISCHE INFORMATIE

4.1 VERWARMEN IN DE OVERGANGSPERIODE TUSSEN DE SEIZOENEN

Basisvoorwaarde voor de goede werking van een inbouwhaardinstallatie is een adequate schoorsteentrek (transportdruk). Deze is afhankelijk van de buitentemperatuur en daarmee van het jaargetijde. In de overgangperiodes van winter naar lente en zomer naar herfst kan de schoorsteentrek bij een hogere buitentemperatuur gering zijn; dit merkt u aan een matig aanslaan van de verbranding of sterke rookontwikkeling.

WAT KUNT U DOEN?

- Aslade en asrooster voor het aansteken legen. Asrooster met het ingedrukte Spartherm-logo naar beneden gericht plaatsen.
- Wanneer er sprake is van een verminderde schoorsteentrek, dient er een groter 'lokvuur' gemaakt te worden met makkelijk te ontvlammen stukjes hout, om sneller de vereiste temperatuur te verkrijgen en daarmee een stabiele trek in de schoorsteen op te bouwen.
- Laat de regelhendel van de luchttoevoer desgewenst ook nadat het hout begint te branden aan de rechterkant (maximale luchthoeveelheid) staan. Het is belangrijk om het vuur zoveel verbrandingslucht te geven, dat de schoorsteentrek zich stabiliseert, maar niet meer dan noodzakelijk, om niet te veel hout te snel te verbranden.
- In de eindfase van de verbranding de regelhendel niet helemaal naar links draaien. Anders bestaat het gevaar dat de schoorsteentrek sterk afneemt en er een smeulend vuur in de inbouwhaard kan ontstaan.
- Om obstakels in het gloedbed te voorkomen, dient de as vaker voorzichtig opgepookt te worden, opdat het asrooster niet afgesloten raakt en de luchttoevoer niet wordt gehinderd.

4.2 OPEN EN GESLOTEN GEBRUIK

- Bij gesloten gebruik wordt het beste rendement en daarmee een optimaal nuttig gebruik van de brandstof bereikt.
- Open gebruik is alleen toegestaan, wanneer de inbouwhaard van het type A werd besteld en de noodzakelijke bouwkundige omstandigheden in acht werden genomen; zie hiertoe punt 1 BEPROEFDE KWALITEIT.
- De inbouwhaardinstallatie mag bij open gebruik slechts onder toezicht gebruikt worden, om brandgevaar door rondvliegende vonken of uitgeworpen gloeiende delen te voorkomen.
- Uitsluitend kloofhout en geen harshoudend naaldhout verbranden.

4.3 VERBRANDINGSLUCHT – CIRCULATIELUCHT – VERSE LUCHT

- De voorzorgsmaatregelen voor de verbrandingsluchtvoorziening mogen niet worden gemodificeerd en moeten geopend zijn.
- Opdat een opeenhoping van hitte in het apparaat voorkomen wordt, moeten de beschikbare afzuigroosters of openingen vrij en bij het stoken geopend zijn.
- In het stralingsgebied van de open haard mogen binnen een afstand van 80 cm, gemeten vanaf de voorkant van de opening van de verbrandingsruimte, geen voorwerpen van brandbare materialen worden opgesteld.
- Voorwerpen van brandbare materialen mogen niet op de vrije oppervlakken van de stookplaats worden geplaatst.
- Gebruik geen onderdruk producerende apparaten op dezelfde etage of in een ruimte die in directe verbinding met dezelfde binnenlucht staat (bijv. afzuigkap in de keuken). Anders bestaat het gevaar dat er rook in de woonruimte terechtkomt.

- Buiten het stralingsbereik mogen op de schoorsteenmantel binnen een afstand van 5 cm geen brandbare voorwerpen of materialen geplaatst of gemonteerd worden, wanneer de oppervlaktetemperatuur $> 85^{\circ}\text{C}$ is of wanneer deze temperatuur bereikt kan worden.
- Let erop, dat een in werking zijnde haardinstallatie zeer heet kan worden. Aan de ruit kan een temperatuur van meer dan 300°C ontstaan. Gebruik altijd de meegeleverde handschoen of bedieningshandgreep = 'koude hand'.

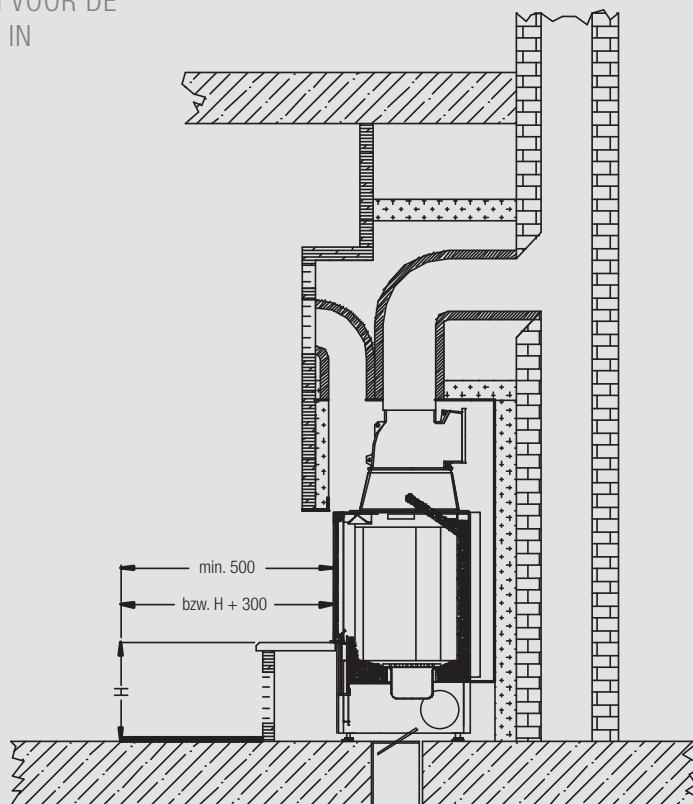
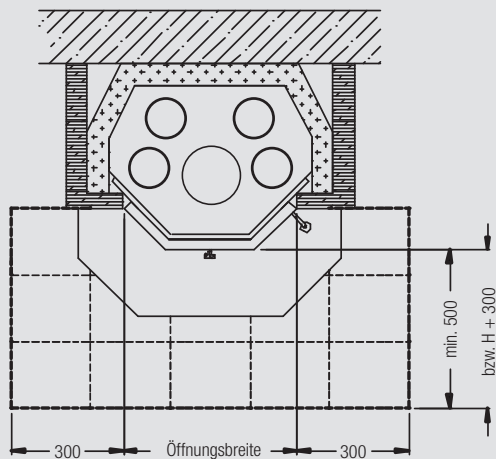
4.4 BESCHERMING IN HET GEBIED VOOR DE VERBRANDINGSRUIMTE-OPENING

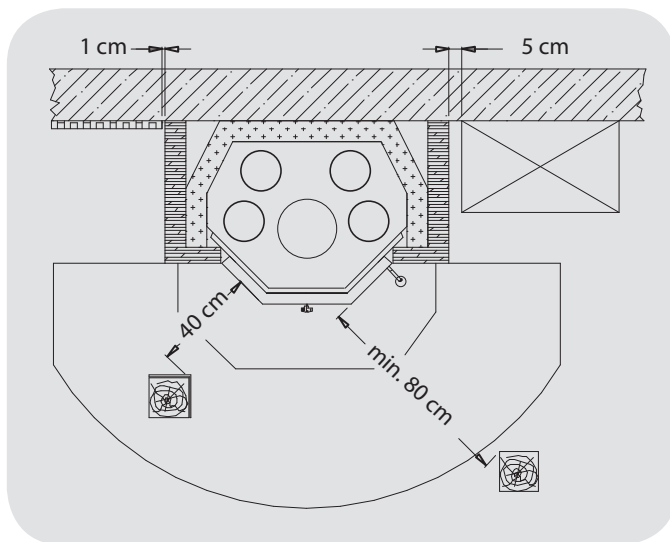
Vloeren van brandbare bouwmaterialen moeten in het gebied rond stookplaatsen die open gebruikt kunnen worden, door een bedekking van onbrandbare bouwmaterialen worden beschermd; aan de voorkant over een lengte gelijk aan de afstand van de basis van de verbrandingsruimte resp. van de vuurbok ten opzichte van de vloer te vermeerderen met 30 cm (echter minstens 50 cm) en aan de zijkant over een lengte gelijk aan de afstand van de basis van de verbrandingsruimte resp. van de vuurbok ten opzichte van de vloer te vermeerderen met 20 cm (echter minstens 30 cm). Bij de inbouw van een steunrooster met een hoogte van minstens 10 cm, is aan de voorkant een brandpreventie van 50 cm, en aan de zijkant een brandpreventie van 30 cm voldoende.

De onbrandbare bedekking kan uit keramiek (bijv. plavuizen, tegels), uit natuursteen of ander mineraal bouw materiaal (bijv. marmer, graniet), uit metaal met een dikte van minstens 1 mm of uit adequaat belastbaar glas bestaan. De bedekking moet tegen verschuiven geborgd resp. bevestigd zijn.

4.4.1 BIJZONDERE VOORZORGSMAATREGELEN VOOR DE BRANDPREVENTIE BIJ VLOERBEDEKKING IN DE BUURT VAN DE STOOKPLAATS:

Een vonkenplaat is noodzakelijk (bijv. bij tapijt, parket...); er moet een vuurbestendige vloerbedekking van onbrandbaar materiaal (natuursteen...) worden aangebracht.





► overige voorwaarden zie afbeelding 4.4.1 op pagina 11

4.5 SCHOONMAKEN VAN DE KERAMIEKGLAZEN RUIT BIJ OMHOOG SCHUIFBARE DEUREN

De keramiekglasten ruit mag in principe uitsluitend in koude toestand schoongemaakt worden (niet brandende en afgekoelde inbouwhaard; geen hete as in de verbrandingsruimte).

4.5.1 SCHOONMAKEN VAN RECHTE OMHOOG SCHUIFBARE DEUREN

Het schoonmaken moet in principe in koude toestand conform de volgende aanwijzingen gedaan worden.

• Deur van de verbrandingsruimte openen:

1. Deur van de verbrandingsruimte sluiten (helemaal naar beneden schuiven!).
2. De 'koude hand' van de linkerzijde op de centrisch, boven de deur van de verbrandingsruimte aanwezige sluiting plaatsen.



Door een draaiende beweging naar rechts de sluiting ontgrendelen.

3. De deur kan nu opengekiept worden. Daarbij moet u beslist bij de Linear 3S-en Linear 4S- of Prestige-uitvoeringen een verschillende werkwijze in acht nemen!

• Linear 3S-uitvoering:



1. De 'koude hand' zijdelings in het onderste gedeelte, aan de rechterkant van de deur op de opname plaatsen.

2. De 'koude hand' naar beneden drukken, tegelijkertijd met de andere hand de deur van de verbrandingsruimte boven tegenhouden. De deur kiept zo iets open. Nu de 'koude hand' uit de opname verwijderen, opdat beschadigingen en verwondingen voorkomen worden. Nu de deur met één hand tot aan de aanslag openkiepen.

- **Linear 4S- of Prestige-uitvoeringen:**

1. Aan de deurgreep de deur met een lichte druk naar beneden openkiepen, tegelijkertijd met de andere hand de deur van de verbrandingsruimte boven tegenhouden.



Nu de deur met één hand tot aan de aanslag openklappen.

De glazen ruit mag uitsluitend conform de gebruiksaanwijzing schoongemaakt worden.

- **Deur van de verbrandingsruimte sluiten:**

1. De deur van de verbrandingsruimte voorzichtig sluiten.
2. De vergrendeling aan de bovenkant van de deur met de 'koude hand' tot aan de aanslag terugdraaien. Dit is belangrijk, omdat anders de sluiting in de kap kan schuren en de deur niet dicht is.
3. De goede werking van de deur door omhoogschuiven testen en aansluitend de bovenste vergrendeling nog een keer controleren, zodat deze tot aan de aanslag gesloten is.

Bij het openen en sluiten van de deur uitsluitend de handgreep/'koude hand' gebruiken. In geen geval druk op de ruiten uitoefenen! BREUKGEVAAR!

4.5.2 SCHOONMAKEN VAN RONDE OF HAAKSGEWIJS GEBOGEN, OMHOOG SCHUIFBARE DEUREN

Sluit de deur van de verbrandingsruimte (helemaal naar beneden schuiven). Plaats de 'koude hand' op de grendelinrichting van de geleiderail die zich boven de deur van de verbrandingsruimte bevindt. (Let op! Afhankelijk van het type één- of tweezijdig) Door

een draaiende beweging naar rechts schuift u de borggrendel van de grendelinrichting 90 graden naar voren (onder de kap van de deur).



De 'koude hand' zijdelings aan de rechterkant van de deur op de opname / sluiting plaatsen en naar boven draaien.



Zwenk de deur open om deze te reinigen.

- **Deur van de verbrandingsruimte sluiten:**

1. De deur van de verbrandingsruimte voorzichtig sluiten en licht aangedrukt houden.
2. De 'koude hand' zijdelings aan de rechterkant van de deur, op de vergrendeling plaatsen en tot de aanslag naar beneden terugdraaien.
3. Door een draaiende beweging van de grendelinrichting naar links geeft u de geleiderail weer vrij.
4. De goede werking van de deur door omhoogschuiven testen en aansluitend de vergrendeling nog een keer controleren, zodat deze tot aan de aanslag gesloten is. Na het schoonmaken sluit u de deur van de inbouwhaard weer, plaatst u de 'koude hand' op het vierkant, drukt u de deur aan het frame (niet aan het glas) in de sluitrichting aan en sluit u de deur af met een draaiende beweging van de 'koude hand' van boven naar beneden. Vergeet niet de grendelinrichting van de geleiderail terug te zetten.

4.5.3 SCHOONMAKEN VAN HAAKSGEWIJS GEBOGEN DEUREN (3-ZIJDIGE VARIANTEN)

Het schoonmaken moet in principe in koude toestand conform de volgende aanwijzingen gedaan worden.

- **Deur van de verbrandingsruimte openen:**

1. De deur van de verbrandingsruimte helemaal naar beneden schuiven!
2. De vergrendeling van de grendelinrichting van de geleiderail met behulp van de 'koude hand' bovenaan de deur van de verbrandingsruimte, rechts en links, uitzwenken. De deur is nu in de onderste stand geblokkeerd.



Een tweede grendel bevindt zich aan de tegenoverliggende zijde.

3. De zijdelingse deursluitingen met de hand of met behulp van de 'koude hand' middels een draaibeweging ontgrendelen, neem daarbij de volgorde in acht!
Belangrijk: Eerst de onderste sluiting opendraaien, daarna de bovenste. (De bovenste sluiting ondersteunt het openen.)



Eerst de onderste sluiting opendraaien.



Daarna de bovenste sluiting opendraaien.

4. De deuren van de haard links en/of rechts opendraaien. De glazen ruit kan nu conform de gebruiksaanwijzing schoongemaakt worden.



Voor het openen/sluiten van de deur uitsluitend de deurlijst gebruiken!

- **Deur van de verbrandingsruimte sluiten:**

1. De deur van de verbrandingsruimte voorzichtig sluiten, daarbij de deur iets optillen en tegen het vaststaande glaselement drukken.
2. De deurvergrendelingen boven en onder met de hand of met behulp van de 'koude hand' vergrendelen. De 'koude hand' wegnemen.
Belangrijk: Eerst de bovenste sluiting sluiten, daarna de onderste.
3. De vergrendelingen van de geleiderail boven de deur tot aan de aanslag terugdraaien.

Let op: Bij het openen en sluiten van de deur uitsluitend de deurlijst gebruiken. In geen geval druk op de ruiten uitoefenen. (Breukgevaar!)

5. SERVICE EN ONDERHOUD

LET OP! Reinig uw haardinstallatie nooit in hete of warme toestand.

5.1 ASLADE EN ASROOSTER

- Reinig en leeg het asrooster en de aslade in regelmatige, aan uw stookgedrag aangepaste intervallen.

LET OP! De as kan eventueel 24 uur lang nog nagloeien.

- De askegel in de aslade mag niet tot aan de spleten in het asrooster reiken of deze afsluiten.
- Plaats het asrooster altijd met de opdruk SPARTHERM naar beneden gericht in de daarvoor bedoelde uitsparing van de bodem van de verbrandingsruimte.

5.2 RUIT

Uw ruit blijft het langst roetvrij, wanneer u

- droog hout gebruikt (2.1.2 HOUTSOORTEN)
- ervoor zorgt dat de verbrandingssituatie in overeenstemming met de verbrandingslucht is (3. BRAND)
- een zo hoog mogelijke verbrandingstemperatuur heeft
- de schoorsteentrek in orde is
- de (bijvul)hoeveelheid brandstof optimaal is voor het type gebruik

Geleidelijke vorming van roetaanslag op de ruit is heel normaal en is geen reden voor reclamaties. Reinig de ruit aan de binnenkant regelmatig met de meegeleverde ruitenreiniger, opdat de roetdeeltjes niet te sterk inbranden (na ca. 8–12 bedrijfsuren).

5.3 REINIGING EN ONDERHOUD

De stookplaats, de trek voor de verwarmingsgassen en het kanaal voor de verbrandingsgassen dienen regelmatig te worden gereinigd. Vooral wanneer de schoorsteen langere tijd niet in gebruik is geweest, moet erop worden gelet, dat deze niet verstopt is.

- Overige voorwaarden zie de hiernaast afgebeelde tabel

Wat	Hoe vaak	Waarmee
Inbouwhaard buitenkant en verbrandingskamer	Naar behoefte, maar minstens 1 x per jaar	Veger, stofzuiger of aszuiger
Glazen ruit	Afh. van stookgedrag, voor optimaal zicht aanbeveling na 8–12 bedrijfsuren	Glasreiniger voor haard- en kachelruiten in de speciaalzaak verkrijgbaar, stoffen doek. Geen schurend reinigingsmiddel voor de ruit gebruiken!
Decoratieve oppervlakken van chroom of goud	Naar behoefte	Milde zeepoplossing en zachte doek; geen schuurmiddel gebruiken, niet polijsten
Oppervlakken van roestvrij staal	Naar behoefte	Onderhoudsmiddel voor roestvrij staal en zachte doek
Gelakte oppervlakken	Naar behoefte	Vochtige doek zonder reinigingsmiddel met schurende bestanddelen
Warmeluchtrooster	Naar behoefte	Stofdoek of stofzuiger
Aslade en asrooster	Naar behoefte	Met de hand legen of met speciale aszuiger legen
Luchtruimte onder aslade	Naar behoefte	Stofzuiger of aszuiger
Verbindingsstuk tussen inbouwhaard en schouw	Naar behoefte, maar minstens 1 x per jaar	Borstel, aszuiger

6. HULP

6.1 STERKE, SNELLE EN ONGELIJKMATIGE VORMING VAN ROETAANSLAG OP HET GLAS

Wanneer dit niet vanaf het begin is opgetreden, beantwoord dan a.u.b. de volgende vragen:

- Juiste brandstoffen en techniek gebruikt? (2. BRANDSTOF)
- Geen overgangperiode (4.1 VERWARMEN IN DE OVERGANGSPERIODE TUSSEN DE SEIZOENEN)?
- Geen sprake van inversieweer (schoorsteen kan geen trek opbouwen)?
- Aslade en -rooster vrij?
- Regeling van de verbrandingslucht volledig geopend (regelhendel rechts)?
- Externe pijp voor de verbrandingslucht vrij?
- Treedt de vorming van roetaanslag snel binnen een half uur op? (Een geleidelijke vervuiling door het gebruik van de installatie is normaal. De ruit van een auto wordt ook vuil tijdens het rijden!)
- Zitting van de afdichting correct?

Pas wanneer u alle vragen met 'ja' kunt beantwoorden en er geen verbetering optreedt, dient u contact op te nemen met uw vakhandelaar/kachelsmid.

6.2 HET VUUR ONTVLAMT MOEIZAAM EN IS MOEILIK AAN DE GANG TE HOUDEN

Wanneer dit niet vanaf het begin is opgetreden, beantwoord dan a.u.b. de volgende vragen:

- Juiste brandstoffen en techniek gebruikt (2. BRANDSTOF)?
- Geen overgangperiode (4.1 VERWARMEN IN DE OVERGANGSPERIODE TUSSEN DE SEIZOENEN)?

- Geen sprake van inversieweer (schoorsteen kan geen trek opbouwen)?
- Aslade en -rooster vrij?
- Regeling van de verbrandingslucht volledig geopend (regelhendel rechts)?
- Externe pijp voor de verbrandingslucht vrij?

Pas wanneer u alle vragen met 'ja' kunt beantwoorden en er geen verbetering optreedt, dient u contact op te nemen met uw vakhandelaar/kachelsmid.

6.3 BIJ HET BIJVULLEN ONTSNAPT ER ROOK IN HET VERTREK

- Zie alle vragen bij punt 6.1
- Heeft uw inbouwhaard de operationele temperatuur al bereikt?
- Werd de bijgevolde brandstof op de basisgloed gelegd?
- Heeft u de deur in het begin langzaam geopend?

Pas wanneer u alle vragen met 'ja' kunt beantwoorden en er geen verbetering optreedt, dient u contact op te nemen met uw vakhandelaar/kachelsmid.

6.4 TE SNELLE VERBRANDING OF TE HOOG HOUTVERBRUIK

Wanneer dit niet vanaf het begin is opgetreden, beantwoord dan a.u.b. de volgende vragen:

- Heeft u de regeling van de verbrandingslucht verminderd (regelhendel naar links)?
 - Gebruikt u na het aanslaan van de verbranding hardhout met een restvochtigheid van 15–18 procent?
 - Is de deur volledig gesloten?
 - Heeft u voor het bijvullen de geadviseerde hoeveelheid hout in acht genomen?
- Pas wanneer u alle vragen met 'ja' kunt beantwoorden en er geen verbetering optreedt, dient u contact op te nemen met uw vakhandelaar/kachelsmid.

6.5 CHAMOTTESTEEN

- Gescheurde of ook gebroken chamottestenen zijn geen reden voor een gegronde reclamatie. Chamotte is een natuurproduct, dat aan hoge belastingen wordt blootgesteld. Een scheur als gevolg van spanning of uitzetting is niet zorgelijk, maar is slechts een optisch gebrek.
- Gebroken chamottestenen die van positie zijn veranderd moeten vervangen worden. Neem hiertoe contact op met uw vakhandelaar/kachelsmid.

6.6 SCHOORSTEENBRAND

Bij het verbranden van naaldhout worden dikwijls vonken van de stookplaats de schoorsteen ingejaagd. Deze kunnen de roetlaag in de schoorsteen ontsteken (bij regelmatige reiniging door de schoorsteenveger komt dit zelden voor). De schoorsteen brandt. Dat is te herkennen aan vlammen die uit de schoorsteenmond oplaaien, aan een krachtige vonkenregen, aan rook- en geuroverlast en aan steeds heter wordende schoorsteenboezems.

In een dergelijk geval is het belangrijk om op de juiste wijze te handelen. Waarschuw de brandweer via alarmnummer 112. Bovendien dient de schoorsteenveger geïnformeerd te worden. Brandbare voorwerpen dienen van de schoorsteen weggehaald te worden. Deskundigen waarschuwen: in de tussentijd mag er in geen geval met water worden geblust. De temperatuur bij een schoorsteenbrand kan oplopen tot 1300 °C. Het bluswater verandert onmiddellijk in stoom. Een emmer met 10 liter water wordt omgezet in 17 kubieke meter stoom. Door de enorme druk die daarbij ontstaat zou de schoorsteen kunnen openscheuren.

7. ALGEMENE GARANTIEVOORWAARDEN

7.1 TOEPASSING

Deze algemene garantievoorzwaarden zijn van toepassing tussen fabrikant, Spartherm Feuerungstechnik GmbH, en haar wederverkopers. Deze zijn niet overeenkomstig de verkoop en garantievoorzwaarden, die de wederverkoper geeft aan zijn klant.

7.2 ALGEMENE INFORMATIE

Dit product is een volgens de laatste stand van de techniek gefabriceerd kwaliteitsproduct. De gebruikte materialen werden zorgvuldig geselecteerd en staan, net als ons gehele productieproces, onder voortdurende controle. Voor het plaatsen en/of inbouwen van dit product is speciale vakkennis noodzakelijk. Daarom mogen onze producten uitsluitend door gespecialiseerde bedrijven met inachtneming van de geldende wettelijke bepalingen ingebouwd en in gebruik genomen worden.

7.3 GARANTIEPERIODE

De algemene garantie voorwaarden zijn alleen geldig in de Bondsrepubliek Duitsland en de Europese Unie. De garantieperiode en de omvang van de garantie worden door deze voorwaarden buiten de wettelijke garantie, die van toepassing blijven, gedekt

Spartherm Feuerungstechnik verleent 5-jarige garantie op de (las)constructie van de volgende producten:

- Basisconstructie Inbouwhaarden
- Basisconstructie kachels
- Basisconstructie Inzethaarden
- Basisconstructie Haarddeuren





Spartherm Feuerungstechnik verleend 24 maanden garantie op de liftdeurtechniek, bedieningselementen zoals handgrepen, regelhendels, schokdemper, elektronische en elektrische onderdelen (bv ventilator, snelheidsregelaar), originele onderdelen, alle ingekocht delen en veiligheidstechnische voorzieningen.

Spartherm Feuerungstechnik verleend en garantie van 6 maanden maanden op onderdelen in de verbrandingskamer die aan slijtage onderhevig zijn, zoals chamottestenen, vuurroosters, afdichtingen en glazen ruiten.

7.4 EFFECTIVITEITSVOORWAARDE GARANTIE

Het moment van aankoop dient te worden aangetoond aan de hand van de factuur of de kassabon en het garantiocertificaat. Zonder dit bewijs zijn wij niet verplicht tot het verlenen van garantie.

7.5 GARANTIE-UITSLUITINGEN

De garantie is niet van kracht bij:

- Slijtage van het produkt
- Chamotte/vuurvastbeton/vermiculiet: Dit zijn natuurproducten die bij ieder stookproces aan expansie en krimp onderhevig zijn. Hierbij kunnen scheuren ontstaan. Zolang de chamottestenen hun positie in de verbrandingsruimte behouden en de stenen niet in stukken uiteenvallen, zijn deze volledig functioneel.
- De oppervlakken: Verkleuring van de lak of op de gegalaniseerde oppervlakken, die het gevolg zijn van thermische belasting of overbelasting.
- De liftdeurmechaniek: Het niet naleven van de installatie-eisen en de daarmee samenhangende oververhitting van de katrollen en lagers.
- De afdichtingen: Vermindering van de dichtheid door thermische belasting en verharding.

- Glazen ruiten: Vervuiling door roet of ingebrande resten van verbrande materialen, evenals verandering van kleur of andere optische veranderingen op grond van thermische belasting.
- Onjuist transport en/of verkeerde opslag
- Onjuiste behandeling van breekbare delen zoals glas en keramiek
- Verkeerde bediening en/of verkeerd gebruik
- Geen of gebrekkig onderhoud
- Verkeerde inbouw of aansluiting van het apparaat.
- Het niet in acht nemen van de installatie- en gebruiksaanwijzing
- Technische veranderingen aan ons apparaat door derden, evenals het toevoegen of verwijderen van onderdelen

7.6 VERHELPEN VAN GEBREKEN – REPARATIE

Onafhankelijk van de wettelijke garantieverplichtingen, die binnen de geldende wettelijke garantieduur voorrang heeft op deze garantieafspraken, worden binnen deze garantievoorwaarden alle gebreken kosteloos verholpen, die aantoonbaar het gevolg zijn van materiaal- of fabricagefouten te wijten aan de fabrikant. In het kader van deze garantieovereenkomst, zulks naar keuze van de firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH, oftewel het gebrek te verhelpen of het apparaat kosteloos te vervangen. Waarbij het verhelpen van het gebrek voorrang heeft.

Verdergaande claims dan die uitsluitend betrekking hebben op het geleverde toestel en het verhelpen van het gebrek zijn hierbij uitdrukkelijk uitgesloten.

7.7 VERLENGING VAN DE GARANTIEPERIODE

Indien onder garantie een onderdeel hersteld of vervangen wordt of bij vervanging van het toestel, wordt de garantietermijn van dit uitgewisselde onderdeel/toestel verlengd

7.8 RESERVEONDERDELEN

Er mag uitsluitend gebruikgemaakt worden van reserveonderdelen die door de fabrikant zijn geproduceerd of aanbevolen.

7.9 AANSPRAKELIJKHEID

Schade en claims voor schade, die niet veroorzaakt zijn door een defecte apparaat geleverd door Spartherm Feuerungstechnik GmbH, zijn uitgesloten van en maken geen deel uit van deze garantievoorwaarden.

Hiervan uitgesloten zijn wettelijke garantieclaims, indien deze in specifieke gevallen zouden bestaan.

7.10 OPMERKING

Ook buiten onze garantievoorwaarden staat uw vakhandelaar u met alle plezier met raad en daad terzijde.

Wij raden aan regelmatig onderhoud te laten plegen aan het apparaat en afvoerkanaal regelmatig te laten vegen.

Technische wijzigingen en fouten voorbehouden.





Instrukcja obsługi

Paleniska kominkowe





WSTĘP – FILOZOFIA JAKOŚCI

Zdecydowaliście się Państwo na palenisko kominkowe firmy Spartherm – serdecznie dziękujemy za zaufanie.

W świecie dobrobytu i produkcji masowej łączymy naszą nazwę z kredo naszego właściciela pana Gerharda Manfreda Rokossa:

„Wysoka jakość techniczna w połączeniu z modną stylistyką i najwyższym poziomem obsługi klienta, aby polecił nas swoim znajomym”.

Wspólnie z naszymi partnerami handlowymi oferujemy Państwu najwyższej klasy produkty zapewniające poczucie bezpieczeństwa i wrażenie przytulności. Aby mogli Państwo szybko i szczegółowo poznać instalację kominkową, polecamy uważnie przeczytać instrukcję obsługi.

Poza informacjami dotyczącymi obsługi niniejsza instrukcja zawiera również, ważne dla Państwa bezpieczeństwo, wskazówki dotyczące użytkowania i utrzymania w dobrym stanie naszego produktu oraz udzieli pomocnych wskazówek. Poza tym wskażemy Państwu nieszkodliwy dla środowiska sposób użytkowania paleniska kominkowego.

W przypadku dalszych pytań, proszę się zwrócić do Państwa partnera handlowego / zduna.

Życzymy Państwu wielu radosnych chwil spędzonych przy kominku i pełnej satysfakcji z pięknego ognia.

Zespół Spartherm

G.M. Rokossa

PRZEGLĄD INSTRUKCJI OBSŁUGI PALENISK SPARTHERM

Wstęp	▶ str. 2	4.5.2 Czyszczenie drzwiczek z łukową i kątową szybą	▶ str. 15
1. Sprawdzona jakość	▶ str. 4	4.5.3 Czyszczenie drzwiczek trójsronnych (3-stronnych Arte)	▶ str. 16
2. Paliwo	▶ str. 4	5. Serwis i konserwacja	▶ str. 17
2.1 Drewno		5.1 Popielnik i ruszt	
2.1.1 Neutralność CO ₂		5.2 Szyba	▶ str. 18
2.1.2 Rodzaje drewna	▶ str. 5	5.3 Czyszczenie i konserwacja	
2.1.3 Ilości drewna	▶ str. 6	6. Pomoc	▶ str. 19
3. Spalanie	▶ str. 6	6.1 Szyba szybko i nieregularnie pokrywa się sadzą	
3.1 Pierwsze uruchomienie		6.2 Trudności z rozpaleniem i utrzymaniem ognia	
3.2 Rozpalanie i palenie ognia	▶ str. 7	6.3 Dym wydostaje się do pomieszczenia podczas podkładania	
3.2.1 Rozpalanie dla nowicjuszy		6.4 Zbyt szybkie spalanie lub zbyt wysokie zużycie drewna	▶ str. 20
3.2.2 Palenie	▶ str. 8	6.5 Szamot	
3.3 Rozpalanie dla ekspertów (górne spalanie)		6.6 Zapłon komina	
4. Informacje techniczne	▶ str. 11	7. Ogólne warunki gwarancji	▶ str. 20
4.1 Ogrzewanie w okresie przejściowym		7.1 Zastosowanie	
4.2 Eksploatacja w formie otwartej i zamkniętej		7.2 Informacja Ogólna	▶ str. 21
4.3 Powietrze zasilające – powietrze obiegowe – świeże powietrze		7.3 Okres gwarancji	
4.4 Ochrona w obszarze przed otworem paleniska	▶ str. 12	7.4 Dowód zakupu	▶ str. 22
4.4.1 Szczególne środki ochrony przeciwpożarowej przy powierzchniach podłogowych znajdujących się w niewielkiej odległości od paleniska	▶ str. 13	7.5 Wyłączenie gwarancji	
4.5 Czyszczenie szkła w przypadku drzwiczek przesuwanych do góry.	▶ str. 14	7.6 Usuwanie Usterek – Naprawa	
4.5.1 Czyszczenie prostych drzwiczek przesuwanych do góry		7.7 Przedłużenie okresu obowiązywania gwarancji	▶ str. 23
		7.8 Części wymienne	
		7.9 Odpowiedzialność	
		7.10 Uwaga końcowa	

1. SPRAWDZONA JAKOŚĆ

NASZE PALENISKA PRZECHODZĄ KONTROLĘ JAKOŚCI ZGODNIE Z BADANIEM TYPU WEDŁUG NORMY EN 13229 I SĄ OZNACZONE ZNAKIEM CE. DEKLARACJA WŁAŚCIWOŚCI UŻYTKOWYCH JEST DO WGLĄDU I DOSTĘPNA POD ADRESEM WWW.SPARTHERM.COM

A = BRAK SAMOCZYNIE ZAMYKAJĄCYCH SIĘ DRZWICZEK

(nie obowiązuje dla wszystkich modeli)

- możliwa warunkowa eksploatacja w formie otwartej
- niedopuszczalne jest odprowadzanie spalin z kilku kominków przez jeden komin

Zalecamy eksploatację urządzeń konstrukcji A również z zamkniętymi szybami. Dzięki temu polepsza się wykorzystanie energii cieplnej i zwiększa bezpieczeństwo eksploatacji. W szczególności łatwo może dojść do wydostawania się sadzy lub powstawania zapachu w pomieszczeniu przy otwartych drzwiczkach paleniska w wyniku ruchów powietrza, słabego lub nieregularnego ciągu kominowego.

A1 = DRZWICZKI SAMOZAMYKAJĄCE

- eksploatacja w formie zamkniętej
- możliwe odprowadzanie spalin z kilku kominków przez jeden komin

W wersji A1, aby zapobiec wydostawaniu się gazów opałowych, palenisko powinno być stale zamknięte z wyjątkiem zasilania kominka.

Ingerencja w mechanizm zamykający przy wersji A1 nie jest dozwolona ze względów bezpieczeństwa i skutkuje wygaśnięciem gwarancji. Gwarancja wygasa również w przypadku, gdy komora spalania w inny sposób zostanie zmieniona technicznie przez klienta. Odpowiednią konstrukcję należy uzgodnić z Państwa sprzedawcą przed dokonaniem zamówienia.

Niniejsza instrukcja obsługi jest zgodna z ustaleniami DIN 18896 „Paleniska na paliwo stałe”.

Metody konstrukcyjne lub materiały mogą różnić się od tej przykładowej wersji, jednakże należy przestrzegać krajowych i lokalnych przepisów.

Oczywiście nasze paleniska podlegają firmowym kryteriom jakości od kontroli przyjęcia towarów aż do odbioru przed wysyłką.

2. PALIWO

2.1 DREWNO

2.1.1 NEUTRALNOŚĆ CO₂

Fundacja „Pomóżmy Lasom” ujęła to trafnie w swojej broszurze informacyjnej:

„Drewno w żaden sposób nie szkodzi naturze. Jest skumulowaną energią słoneczną. Światło słoneczne, woda i dwutlenek węgla są elementami, z których powstaje drewno. Przez całe życie drzewa dokonywane jest chemiczne wiązanie światła słonecznego. Energia słoneczna przetwarzana jest na ligninę i celulozę. Podczas spalania ponownie zostaje uwolniona. Drewno wydziela tylko tyle dwutlenku węgla, ile wcześniej pobrało i związało jako drzewo z powietrza. Przy czym jest obojętne, czy drewno spłonie czy też rozłoży się w lesie – wydzielanie dwutlenku węgla jest takie same.

Nowe drzewa pochłaniają dwutlenek węgla, który wyzwalany jest przy spalaniu drewna – powstaje naturalny, zamknięty obieg węgla.

Wniosek: spalanie drewna nie powoduje naruszenia równowagi w przyrodzie“.

W Polsce długotrwałe zagospodarowanie lasów jest regulowane ustawowo. To zobowiązanie prowadzi do wzrostu ilości drewna, ponieważ wzrost drewna jest średnio 40 % większy niż ilość spalane drewna opałowego i użytkowego. Z tego względu spalanie drewna w takiej formie jest ekonomiczne i ekologiczne.

2.1.2 RODZAJE DREWNA

Każdy rodzaj drewna zawiera prawie taką samą ilość energii cieplnej przeliczonej na kg masy drewna netto. Każdy rodzaj drewna o takim samym ciężarze posiada jednak inną objętość, ponieważ komórki, z których zbudowane jest drewno, posiadają różną wielkość i gęstość. Fakt ten w wartościach technicznych obrazuje gęstość objętościowa. Przy czym drewno nie zawiera wody i ważone jest po 1 m³ drewna.

Do rozpalania lepiej nadaje się drewno o niskiej gęstości objętościowej, ponieważ łatwiej zajmuje się ogniem. Do regularnego palenia bardziej nadaje się drewno o wyższej gęstości objętościowej.

Twardość drewna	Rodzaj drewna*	Gęstość objętościowa w kg/m ³
Drewno miękkie	topola	370
	świerk	380
	jodła	380
	sosna	430
Drewno twarde	buk	580
	jesion	580
	dąb	630

* Można również stosować wszystkie inne rodzaje lokalnego drewna, nie są jednak one stosowane w handlu lub nie występują w dużych ilościach.

Ze względu na fakt, iż eksploatacja paleniska w zależności od konstrukcji pieca kaflowego (np. jako kominek grzewczy, zwykły piec kaflowy, piec z obiegiem ciepłego powietrza, hypokaustum, itd.) posiada różne wymagania eksploatacyjne (ilość podkładanego drewna, ilość czasu między podłożeniami, itd.), budowniczy ma obowiązek wskazać użytkownikowi odpowiedni sposób użytkowania paleniska przed uruchomieniem.

KILKA WSKAZÓWEK I INFORMACJI:

- Najlepszym paliwem jest wysuszone na powietrzu, nieobrobione drewno szczipowe o wilgotności $\leq 18\%$.
- Drewno należy przechowywać na wolnym powietrzu w miejscu chronionym, suchym i przepuszczającym powietrze
- Zbyt wilgotne drewno powoduje niższe wartości opałowe, szybsze osadzanie się sadzy i szybsze zabrudzenie szyb
- Nie eksploatować wkładu w formie otwartej, używając iglastego drewna żywicznego; taki rodzaj drewna ma tendencję do wyrzucania iskier
- Do palenia przy otwartych drzwiczkach zaleca się używać twardego drewna z drzew liściastych

Nasze paleniska zostały zaprojektowane do spalania szczap i brykietu drzewnego. Spalanie innych paliw nie jest dozwolone.

KATEGORYCZNIE ZABRANIA SIĘ STOSOWAĆ DO PALENIA:

- mokrego drewna, odpadów kory lub łupin orzechów,
- płyt wiórowych lub materiałów płytowych powlekanych lub niepowlekanych,
- papieru, kartonów i starych ubrań,
- tworzyw sztucznych i piankowych,
- drewna zabezpieczonego środkiem ochronnym do drewna,
- wszystkich innych materiałów stałych lub płynnych poza drewnem,
- cieczy palnych

2.1.3 ILOŚĆ DREWNA

Znamionowa moc grzewcza kW	Ilość podkładanego paliwa*** kg/h	Ilość podkładanego paliwa przy korzystaniu z brykietu drzewnego	Seria*	Seria*	Seria*	Seria*	Seria*
21	***	–	–	Varia 1V H ₂ O XXL	–	–	–
14	***	–	–	Varia 1V H ₂ O XL	–	–	–
11	4,0 (4,5)	3,2	–	Speedy	Varia	Arte	Ambiente
10	4,0	3,2	Mini Z1	Speedy	–	Arte	Ambiente
9	3,5	2,8	–	Speedy	–	Arte	Ambiente
8	3,0	2,4	–	Speedy	–	Arte	Ambiente
7	2,5	2,0	Mini	Speedy	–	–	Ambiente
6	2,5	2,0	Mini	–	–	–	–
5	2,0	1,6	–	–	–	–	–

* W zależności od modelu serii, obowiązuje dla pracy w trybie zamkniętym

** Obowiązuje od pierwszego podłożenia. W przypadku rozpalenia może być 30% więcej.

*** O ile znamionowa moc grzewcza Państwa paleniska z wodnym wymiennikiem ciepła nie została podana, należy zastosować dane z dodatkowej instrukcji montażu i obsługi dla palenisk transportujących wodę.

Można również stosować brykiety drzewne zgodnie z § 3 BImSchV. Obejmuje również brykiety z drewna w pierwotnym stanie w formie brykiety drzewnego zgodnie z normą DIN 51731 (październik 1996).

1 kg drewna bukowego = ok. 1 szczapa drewna L = 0,33 m; ~ Ø 0,10 m. Obwód poszczególnych szczap powinien wynosić maksymalnie 30 cm. W przypadku długotrwałego przekroczenia ilości podkładanego drewna o ponad 30% może dojść do uszkodzenia paleniska lub instalacji kominowej. W przypadku znacznego przekroczenia zalecanej ilości drewna może dojść ze względu na niewielką temperaturę paleniska do słabego spalania i do zakopcenia szyb. Proszę nie przekraczać zalecanej ilości drewna o więcej niż 30%. Znamionową moc grzewczą odpowiedniego modelu Państwa paleniska sprawdzoną zgodnie z EN mogą Państwo sprawdzić w ofercie sprzedawcy lub uzyskać bezpośrednio od nas.

3. SPALANIE

3.1 PIERWSZE URUCHOMIENIE

- Proszę sprawdzić, czy wszystkie dołączone do paleniska dokumenty i akcesoria zostały zabrane z wnętrza.
- Załączona w komplecie rękawica nie jest ognioodporna i służy wyłącznie do otwierania drzwiczek kominkowych, dokładania opału i steroowania (za pomocą zimnej rączki) dopływem powietrza.
- Proszę dokładnie przeczytać instrukcję obsługi odnośnie paliwa i innych istotnych tematów. (podpunkt 2.1)
- Pierwsze uruchomienie powinno nastąpić w porozumieniu ze zdunem, który budował instalację lub jeszcze lepiej wspólnie z nim. Wszystkie elementy obudowy muszą być wysuszone, aby zapobiec powstaniu pęknięć lub uszkodzeń.
- Jeśli nie posiadają Państwo żadnego zewnętrznego doprowadzenia powietrza zasilającego, należy zadbać o dostateczną wymianę powietrza w pomieszczeniu kominkowym, aby w pomieszczeniu nie powstało podciśnienie oraz nie wydostały się na zewnątrz żadnego rodzaju trujące gazy spalinowe. **UWAGA!** W przypadku kontrolowanego wentylowania i odpowietrzania, wietrzenia WC i wywiewów oparów bez cyrkulacji powietrza obiegowego istnieje również ryzyko tworzenia się podciśnienia !!!
- Proszę przestrzegać podpunktu 3.2 **ROZPALANIE I PALENIE OGNI** dla uzyskania optymalnego spalania.
- W przypadku pierwszego palenia po ukończeniu instalacji należy stopniowo zwiększać temperaturę, ale następnie należy dokładać pełne ilości paliwa, aby uzyskać możliwie wysokie temperatury.
- Podczas pierwszego palenia powstają zazwyczaj nieprzyjemne zapachy. W trakcie pierwszego użytkowania wypala się antykorozyjna powłoka ochronna paleniska na powierzchni stalowej. Nie ma to żadnego szkodliwego wpływu dla zdrowia, jednakże pachnie nieprzyjemnie. Z tego względu należy zadbać o odpowiednie wietrzenie w pomieszczeniu kominkowym.
- **UWAGA!!** Podczas palenia powierzchnie szyb i obudowy nagrzewają się do wysokich temperatur: Zagrożenie poparzeniami!

3.2 ROZPALANIE I PALENIE OGNI

Optymalne spalanie wymaga za każdym razem specjalnie przygotowanego paliwa, zapewniającego w fazie spalania właściwą temperaturę oraz odpowiedniego dopływu tlenu, zapewniającego funkcjonowanie wydajne energetycznie i przyjazne dla środowiska naturalnego.

3.2.1 ROZPALANIE DLA NOWICJUSZY



Sterowanie powietrzem zasilającym przy pomocy „zimnej rączki” (przedłużona dźwignia załączona do paleniska w zakresie dostawy) ustawić po prawej stronie (maksymalny dopływ powietrza).

- Proszę sprawdzić, czy popielnik znajdujący się pod rusztem jest pusty.
- Rozszczerzone drobne drewno ułożyć warstwami na środku paleniska.



Podłożyć rozpałkę dostępną na rynku (papier nie jest zalecany, ponieważ spala się zbyt szybko i powoduje wzbijanie się popiołu).

- Nie wolno stosować spirytusu, benzyny, oleju i innych cieczy łatwopalnych.
- Podpalić, ale nie zamykać do końca drzwiczek, lecz w przypadku:



- urządzeń z drzwiczkami otwieranymi na bok opręć o ramę drzwiczek z uchwytem w pozycji zamkniętej.



- urządzeń z drzwiczkami suwanymi do góry nie zamykać drzwiczek do końca, pozostawić 3–5 cm szczelinę.



Jeśli rozpalane drewno dobrze się pali, podłożyć mniejszych szczap twardego drewna lub większych szczap miękkiego drewna zgodnie z zasadą układania szczap. (Nie zakrywać całkiem żaru lub nie zaduszać.) Drzwiczki tylko przymknąć lub w przypadku urządzeń z drzwiczkami suwanymi do góry pozostawić lekko otwarte.



Przymknąć drzwiczki, gdy szczapy drewna dobrze się palą; dźwignia pozostaje w położeniu po prawej stronie = maksymalne powietrze zasilające; powinna pozostać w takim położeniu przez co najmniej 20–30 min., aby doprowadzić palenisko do temperatury pracy.



Gdy podłożone drewno spali się, a z pierwszego wsadu pozostał jedynie żar, można zgodnie z potrzebą dołożyć drewna (twarde drewno jest idealnym rozwiązaniem w tym momencie).

3.2.2 PALENIE

- W zależności od warunków pogodowych przesunąć dźwignię bardziej lub mniej w stronę położenia środkowego lub lekko poza nie (zamknięty dopływ powietrza). Zawsze jest to uzależnione od doświadczenia i aktualnych warunków na miejscu.
- Proszę nie otwierać drzwiczek na oścież, ponieważ narażają się państwo na ryzyko przedostawania się gazów spalinowych do pomieszczeń mieszkalnych przez nagle powstałe podciśnienie. Początkowo proszę otwierać drzwiczki powoli i tylko na szczelinę.

- Dzięki podkładaniu w fazie żarzenia unikną Państwo ewentualnego wydostawania się dymu podczas otwierania drzwiczek.
- Nigdy nie zakrywać całkowicie żaru.
- Po każdym podłożeniu dźwigni nastawczą ustawić na kilka minut całkowicie w prawą stronę, aż podłożone drewno odpowiednio zajmie się płomieniami.
- Nigdy nie podkładać na dłuższy okres więcej, niż zalecana ilość drewna.



Zakończenie palenia następuje, kiedy drewno jest w pełni spalone i nie może powstać pożar tłący lub niekompletne spalanie. Teraz można zamknąć dźwignię. (położenie po lewej stronie)

- Obowiązuje to również, gdy instalacja nie jest eksploatowana.
- Nigdy nie zamykać całkiem dźwigni nastawczej powietrza podczas spalania (niebezpieczeństwo spalania detonacyjnego).

3.3 ROZPALANIE DLA EKSPERTÓW (GÓRNE SPALANIE)

Zasada: Niniejsza metoda jest prostą i efektywną możliwością obniżenia emisji palenisk. Przy tym stos drewna spala się z góry na dół. Dzięki tej metodzie spalania wszystkie gazy trafiają do gorącej strefy spalania (płomienie) powyżej stosu, przez co możliwe jest uzyskanie całkowitego spalania. Drewno znajdujące się poniżej jest stopniowo podgrzewane, wydobywa się gaz i spala w gorącej strefie spalania. W rezultacie uzyskiwane jest spalanie znacznie bardziej równomierne niż podpalanie od dołu.

Uwaga: Ważne przy tej metodzie jest unikanie szybkiego przepalenia w dół. Wymaga to pewnego doświadczenia od użytkownika odnośnie podpalania szczap w paleniskach, a także odpowiedniego ułożenia w stos szczap drewna oraz obserwowania ognia przynajmniej w początkowej fazie, aby odpowiednio ustawić powietrze do spalania.

Sposób postępowania:

1. Całkowicie otworzyć drzwiczki paleniska (otworzyć na bok lub przesunąć w górę)



2. Rozpocznij od układania na krzyż szczap drewna na resztkach popiołu w obszarze rusztu. Grubsze szczapy drewna umieścić na samym dole, a im wyżej tym coraz cieńsze szczapy.

W zależności od długości szczap drewna i wymiarów paleniska paleniska napełniane są szczapami stroną czołową do przodu. Szerokie paleniska napełniane są stroną wzdłużną do przodu. Przestrzegać ilości wsadu drewna według instrukcji obsługi palenisk.



3. Całkowicie otworzyć dostęp powietrza do spalania. Przekręcić dźwignię nastawczą przy pomocy „zimnej rączki” w położenie rozpalania całkowicie w prawą stronę (+).

4. Na najwyższą warstwę nakłada się dostatecznie cienkie drewno na rozpałkę. Zalecane jest tutaj drewno miękkie (np. jodłowe).



Pomiędzy drewnem na rozpałkę umieszcza się dwie do trzech rozpałek (np. wełna drewna nasączona woskiem).

Ilość drewna na rozpałkę należy tak dobrać, aby w możliwie krótkim czasie uzyskać wysokie temperatury i komin błyskawicznie wytworzył ciąg.



5. Zapal zapałkę i podpal dwie do trzech rozpałek.



6. Teraz zamknij drzwiczki. W zależności od panującego podciśnienia w kominie może okazać się pomocne uchylanie drzwiczek paleniska na ok. 3 cm, aby ogień właściwie się wzniecił.

Po 3–5 minutach należy zamknąć drzwiczki paleniska.



7. Drewno na rozpałkę zajmie się wówczas szybko, a górne cieńsze polana zaczną jasno się palić. Teraz należy zupełnie zamknąć drzwiczki paleniska.

8. Gdy górne cieńsze szczapy drewna całkowicie spłoną, a ogień przejdzie na kolejną warstwę, konieczne jest zredukowanie powietrza do spalania.



Dodatkowo należy przekręcić dźwignię nastawczą w położenie środkowe (powietrze pierwotne zamknięte). Kiedy płomienie staną się bardzo słabe, ponownie trochę otworzyć dźwignię nastawczą (przekręcić w prawą (+) stronę).



Ewentualnie trochę bardziej zamknąć (przekręcić w lewą (-) stronę), gdy płomienie szybko zwiększają się.

W tej fazie może okazać się konieczna wielokrotna regulacja ilości powietrza. Z odrobiną doświadczenia odnośnie właściwości własnego paleniska wkrótce będzie można dokładnie ustalić właściwe ustawienie.



9. Kiedy ogień zajmie najniżej położone polana, wówczas można ponownie zredukować ilość powietrza.



10. Paliwo zostanie spalone do postaci żaru.



11. Teraz można podkładać dopóki pozostaje dostateczna ilość żaru.

Po podłożeniu konieczne jest natychmiastowe całkowite otwarcie powietrza do spalania, aby umożliwić szybkie zajęcie podłożonego drewna ogniem. Dzięki temu uzyskiwane są natychmiast dostatecznie wysokie temperatury w palenisku, pozwalające na spalanie całkowite i przyjazne dla środowiska naturalnego.

Zależnie od rodzaju i ilości drewna, żaru i ciągu kominu ta faza ponownego ogrzewania trwa około 5 minut, aż powietrze do spalania, podobnie jak opisano w podpunkcie 8, może zostać zredukowane.



12. Jeśli nie będzie już podkładane, wówczas można całkowicie zamknąć dźwignię nastawczą przy pomocy „zimnej rączki”, o ile pozostała niewielka ilość żaru.

Wygaszanie!

4. INFORMACJE TECHNICZNE

4.1 OGRZEWANIE W OKRESIE PRZEJŚCIOWYM

Podstawowym warunkiem funkcjonowania instalacji kominkowej jest odpowiedni ciąg kominowy (ciśnienie tłoczenia). Jest on zależny od temperatur zewnętrznych, a przez to też od pór roku. W okresach przejściowych od zimy do wiosny i od lata do jesieni może dochodzić w wyższych temperaturach do słabego ciągu, który zauważalny jest po słabym spalaniu lub silniejszym tworzeniu się dymu.

CO MOŻNA ZROBIĆ?

- Opróżnić pojemnik na popiół i ruszt przed rozpaleniem. Włożyć ruszt z wytłoczonym logo Spartherm do dołu – UWAGA WAŻNE – tylko w tej pozycji.
- Gdy ciąg kominowy jest mniejszy, należy rozpalić większy „ogień inicjujący ciąg” przy pomocy małych, łatwo zapalających się kawałków drewna, aby szybciej uzyskać temperaturę i dzięki temu wytworzyć stabilny ciąg w kominku.
- W razie potrzeby również po rozpaleniu umieścić dźwignię dopływu powietrza po prawej stronie (maksymalna ilość powietrza). Ważne jest, aby ogień otrzymał taką ilość powietrza zasilającego, aby ustabilizować ciąg kominowy, ale nie więcej, niż to konieczne, aby nie spalać za szybko zbyt dużej ilości drewna.
- W końcowej fazie palenia nie ustawiać dźwigni całkiem po lewej stronie. Może to spowodować niebezpieczeństwo zaniku ciągu kominowego, a w rezultacie dojdzie do pożaru tłącego.
- Aby ruszt nie zatykał się i powietrze zasilające mogło napływać bez zakłóceń, należy często, ostrożnie usuwać popiół.

4.2 EKSPLOATACJA W FORMIE OTWARTEJ I ZAMKNIĘTEJ

- W przypadku zamkniętej eksploatacji uzyskiwana jest najlepsza sprawność, a tym samym optymalne wykorzystanie paliwa.
- Otwarta eksploatacja jest dozwolona wyłącznie, gdy zostało zamówione palenisko konstrukcji A i uwzględniono konieczne okoliczności konstrukcyjne; patrz również podpunkt 1 **SPRAWDZONA JAKOŚĆ**.
- Otwarte paleniska wolno eksploatować tylko okazjnie
- Instalacja kominkowa w formie otwartej może być eksploatowana wyłącznie pod nadzorem, aby zapobiec w ten sposób niebezpieczeństwu powstania pożaru przez wyrzucanie iskier lub wyrzucony drobny żar.
- Palić wyłącznie szczapy drewna liściastego, zamiast iglastego drewna żywicznego.

4.3 POWIETRZE ZASILAJĄCE – POWIETRZE OBIEGOWE – ŚWIEŻE POWIETRZE

- Nie zezwala się na zmiany w konstrukcji elementów doprowadzających i zapewniających powietrze do spalania.
- Aby nie doszło do uszkodzenia obudowy paleniska należy przewidzieć i zainstalować wloty i wyloty powietrza obiegowego i do spalania. Jeżeli powyższe otwory mają możliwość zamykania (tzw. kratki) muszą być one konieczne otwarte. Minimalne wymiary otworów dla powietrza obiegowego na wlot wynoszą 60 cm²/1kW mocy nominalnej paleniska. Dla otworów wylotowych wynoszą 90 cm²/1kW mocy nominalnej wkładu. Należy przewidzieć aby minimum 200 cm² wlotu i wylotu powietrza nie miało żadniej możliwości zamknięcia.

- W obszarze promieniowania otwartego kominka nie wolno ustawiać żadnych przedmiotów wykonanych z materiałów palnych w odstępie 80 cm, mierzonym od przedniej krawędzi otworu paleniska.
- Nie wolno stawiać przedmiotów z palnych materiałów na wolnych powierzchniach paleniska.
- Na tym samym piętrze / w tej samej grupie wentylowanych pomieszczeń nie stosować żadnych urządzeń wytwarzających podciśnienie (np. wywiew oparów w kuchni). Istnieje tutaj ryzyko wydostawania się dymu do pomieszczeń mieszkalnych.
- Poza obszarem promieniowania nie wolno ustawiać lub zabudowywać na obudowie kominka żadnych palnych przedmiotów lub materiałów w odstępie 5 cm, jeśli temperatura powierzchni wynosi $> 85^{\circ}\text{C}$ lub istnieje możliwość uzyskania takiej temperatury.
- Proszę zwrócić uwagę, na silnie nagrzaną, pracującą instalację kominową. Przy szybie może powstać temperatura dochodząca do ponad 300°C . Proszę zawsze korzystać z dołączonej rękawicy lub uchwytu sterującego = „zimna rączka“.

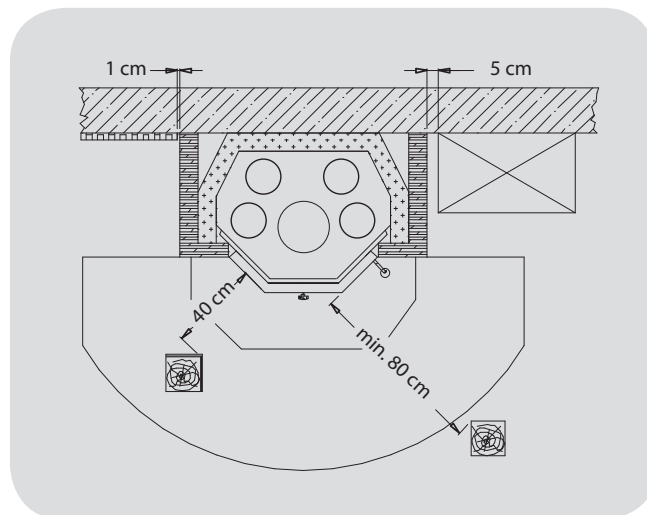
4.4 OCHRONA W OBSZARZE PRZED OTWOREM PALENISKA

Przed paleniskami, które mogą być eksploatowane w sposób otwarty, podłoga, wykonana z palnych materiałów budowlanych musi być chroniona poprzez zastosowanie nawierzchni wykonanej z niepalnych materiałów budowlanych: z przodu, odpowiednio do wysokości podłogi paleniska lub ewentualnie rusztu kominka nad podłogą, dodatkowo

30 cm (jednakże minimum 50 cm); po bokach, odpowiednio do wysokości podłogi paleniska lub ewentualnie rusztu kominka nad podłogą, dodatkowo 20 cm (jednakże minimum 30 cm). W przypadku wbudowania rusztu stojącego o wysokości minimum 10 cm wystarczy zastosowanie środków ochrony przeciwpożarowej z przodu 50 cm i po bokach 30 cm.

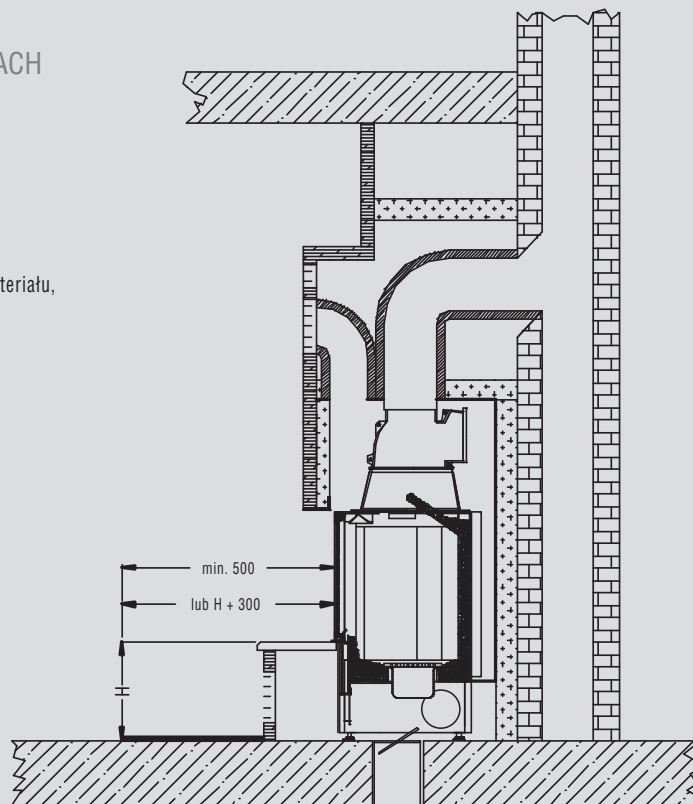
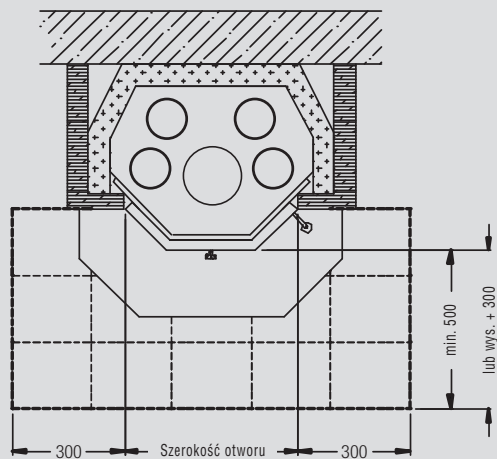
Niepalna nawierzchnia może składać się z ceramiki (np. kafle, płytki), z kamienia naturalnego lub innych materiałów mineralnych (np. marmur, granit), z metalu o grubości min. 1 mm lub ze szkła o odpowiednim obciążeniu. Nawierzchnia musi być zabezpieczona przed przesuwaniem lub przymocowana.

► dalsze warunki patrz rysunek 4.4.1 na stronie 13



4.4.1 SZCZEGÓLNE ŚRODKI OCHRONY PRZECIWPOŻAROWEJ PRZY POWIERZCHNIACH PODŁOGOWYCH Z MATERIAŁÓW PALNYCH ZNAJDUJĄCYCH SIĘ W NIEWIELKIEJ ODLEGŁOŚCI OD PALENISKA:

W przypadku np. podłogi dywanowej, parkietu konieczny jest żaroodporny występ chroniący przed iskrami, wykonany z żaroodpornej powierzchni podłogowej z niepalnego materiału, jak np. kamień naturalny.



4.5 CZYSZCZENIE SZYBY DRZWICZEK PRZESUWANYCH DO GÓRY

Czyszczenie szyby ceramicznej może odbywać się zasadniczo tylko, gdy jest ona zimna – niepalące się i wystudzone palenisko (brak gorącego popiołu).

4.5.1 CZYSZCZENIE PŁASKICH DRZWICZEK PRZESUWANYCH DO GÓRY

Czyszczenie odbywa się zasadniczo, gdy drzwiczki są zimne zgodnie z poniższymi wersjami.

- Otworzyć drzwiczki paleniska:

1. Zamknąć drzwiczki paleniska (przesunąć całkiem do dołu!).
2. „Zimną rączkę” przesunąć z lewej strony na zamknięcie znajdujące się na środku, powyżej drzwiczek paleniska.



Ruchem obrotowym w prawą stronę odblokować zamknięcie.

3. Teraz można uchylić drzwiczki. Przy tym należy koniecznie przestrzegać odmiennego sposobu postępowania dla wersji Linear 3S, Linear 4S i Prestige!

- Wersja Linear 3S:



1. „Zimną rączkę” włożyć w uchwyt z boku w dolnym obszarze, po prawej stronie drzwiczek.

2. Wcisnąć „zimną rączkę” do dołu, trzymając jednocześnie drugą ręką drzwiczki komory paleniskowej z góry. W ten sposób drzwiczki lekko się uchylią. Teraz usunąć „zimną rączkę” z uchwytu, aby uniknąć uszkodzeń obudowy kominka i skaleczenia. Jedną ręką uchylić drzwiczki do oporu.

- Wersje Linear 4S lub Prestige:

1. Używając lekkiego nacisku na uchwyt uchylić drzwiczki do dołu, trzymając jednocześnie drugą ręką drzwiczki komory paleniskowej z góry.



Jedną ręką uchylić drzwiczki do uzyskania oporu.

Teraz można czyścić szybę szklaną zgodnie z instrukcją obsługi.

- Zamknięcie drzwiczek paleniska:

1. Ostrożnie zamknąć drzwiczki komory paleniskowej.
2. Obrócić ponownie blokadę powyżej drzwiczek przy pomocy „zimnej rączki” do oporu. Jest to istotne, ponieważ w przeciwnym razie zamknięcie w pokrywie może się ześlizgnąć i drzwiczki nie będą szczelne.
3. Sprawdzić prawidłowe funkcjonowanie drzwiczek przesuwając je do góry, a następnie ponownie sprawdzić górną blokadę, tak aby była zamknięta do oporu.

Podczas otwierania i zamykania drzwiczek używać wyłącznie uchwyty/ „zimnej rączki”. W żadnym przypadku nie wywierać nacisku na szybę!
NIEBEZPIECZEŃSTWO ZBICIA!

4.5.2 CZYSZCZENIE OKRĄGLYCH LUB KĄTOWYCH DRZWICZEK PRZESUWANYCH DO GÓRY.

Zamknąć drzwiczki paleniska (przesunąć całkiem do dołu). Nałożyć „zimną rączkę” na blokadę prowadnicy znajdującą się powyżej drzwiczek paleniska. (Uwaga! Zależnie od modelu jedno- lub dwustronna.) Ruchem obrotowym w prawą stronę przesunąć zasuwkę zabezpieczającą blokadę o 90 stopni do przodu (pod osłonę drzwiczek).



Obracając w prawą stronę unieruchomić prowadnicę.



Nałożyć „zimną rączkę” z boku po prawej stronie drzwiczek na uchwyt / zamknięcie i obrócić do góry.



Proszę obrócić drzwiczki do czyszczenia.

- Zamknięcie drzwiczek paleniska:

1. Ostrożnie zamknąć drzwiczki paleniska i przytrzymać lekko wciśnięte.
2. Nałożyć „zimną rączkę” z boku po prawej stronie drzwiczek na zamknięcie i obrócić do oporu ponownie do dołu.
3. Obracając blokadę w lewą stronę zwolnić prowadnicę.
4. Sprawdzić prawidłowe funkcjonowanie drzwiczek przesuwając je do góry, a następnie ponownie sprawdzić blokadę, tak aby była zamknięta do oporu.

Po czyszczeniu ponownie zamknąć drzwiczki paleniska, nałożyć „zimną rączkę” na czworokąt, docisnąć za ramę drzwiczek (nie za szybę) w kierunku zamknięcia i zamknąć drzwiczki obracając „zimną rączkę” z góry na dół. Proszę nie zapomnieć o sprowadzeniu blokady prowadnicy do stanu wyjściowego.

4.5.3 CZYSZCZENIE DRZWICZEK TRÓJSTRONNYCH (3-STRONNYCH ARTE)

Czyszczenie odbywa się zasadniczo, gdy drzwiczki są zimne zgodnie z poniższymi wersjami.

- Otworzyć drzwiczki paleniska:

1. Przesunąć drzwiczki paleniska całkiem do dołu!

2. Wychylić blokadę prowadnicy z prawej i lewej strony przy pomocy „zimnej rączki” powyżej drzwiczek paleniska. Teraz drzwiczki są zablokowane w dolnym położeniu.



Drugi rygiel znajduje się na przeciwległej stronie.

3. Odblokować boczne zamknięcia drzwiczek ręcznie lub przy pomocy „zimnej rączki” poprzez obrócenie, przy czym należy przestrzegać kolejności! **Ważne:** najpierw odkręcić dolne zamknięcie, następnie górne. (Górne zamknięcie wspomaga otwieranie.)



Najpierw odkręcić dolne zamknięcie, następnie górne.



Następnie odkręcić górne zamknięcie.

* Należy zadbać aby podczas czyszczenia szyb kominkowych zanieczyszczenia sadzy wraz z użytymi środkami chemicznymi nie spływały na uszczelkę gdyż znacząco skraca to jej żywotność (powstałe skamienienie) i może doprowadzić do uszkodzenia (pęknięcia) szyby kominkowej.

4. Wysunąć drzwiczki kominkowe w lewą i/lub prawą stronę.
Teraz można czyścić szybę szklaną zgodnie z instrukcją obsługi.



Trzymać drzwiczki wyłącznie za ramę drzwiczek!

- Zamknięcie drzwiczek paleniska:

1. Ostrożnie zamknąć drzwiczki paleniska, przy czym lekko podnieść drzwiczki i wcisnąć w stały element szklany.
2. Zamknąć blokady drzwiczek na górze i dole ręcznie lub przy pomocy „zimnej rączki”. Wyjąć „zimną rączkę”.
Ważne: najpierw zablokować górne zamknięcie, następnie dolne.
3. Obrócić ponownie blokady prowadnicy powyżej drzwiczek do oporu.

Uwaga: Podczas otwierania i zamykania drzwiczek przytrzymywać wyłącznie ramę drzwiową. W żadnym przypadku nie wywierać nacisku na szybę. (Niebezpieczeństwo zbitcia!)

5. SERWIS I KONSERWACJA.

UWAGA! Nigdy nie czyścić instalacji kominkowej w stanie gorącym lub ciepłym.

5.1 POPIELNIK I RUSZT

- Czyścić i opróżniać ruszt i popielnik w regularnych, dopasowanych do ogrzewania odstępach czasu. UWAGA! Popiół może utrzymywać żar do 24 godzin.
- Nagromadzony popiół w popielniku nie może osiągnąć lub przesłonić szczeliny rusztu.
- Proszę zawsze kłaść ruszt napisem SPARTHERM do dołu w przewidziane w tym celu wgłębienie podłogi paleniska – w przeciwnym razie może dojść do pęknięcia rusztu.

5.2 SZYBA

Na Państwa szybie długo nie osadza się sadza, gdy

- stosują Państwo suche drewno (2.1.2 RODZAJE DREWNA)
- sterują Państwo powietrzem zasilającym odpowiednio do sytuacji (3. SPALANIE)
- utrzymywana jest możliwie wysoka temperatura spalania,
- ciąg kominowy jest odpowiedni,
- podkładana ilość drewna nie przekracza optymalnego zakresu pracy

Stopniowe osadzanie się sadzy na szybie stanowi normalny proces i nie jest powodem do składania reklamacji. Proszę regularnie czyścić szybę wewnątrz przy użyciu dostarczonego środka do czyszczenia szyb, aby cząsteczki sadzy nie przypaliły się zbyt mocno (po ok. 8–12 godzinach eksploatacji).

5.3 CZYSZCZENIE I KONSERWACJA

Należy regularnie czyścić palenisko, kominowy ciąg gazowy i drogę spalin. W przypadku dłuższej przerwy w eksploatacji komina należy zwrócić szczególną uwagę, czy nie jest on niedrożny.

► dalsze warunki patrz tabela obok

Co	Jak często	Czym
Palenisko na zewnątrz i komora grzejna	W razie potrzeby min. 1 x rok	Miotła, odkurzacz lub odkurzacz do popiołu
Szyba szklana	W zależności od palenia, w celu optymalnej widoczności zalecane po 8–12 godzinach eksploatacji	Dostępne na rynku środki do czyszczenia szyb do kominka i pieca, ścierka z materiału. <u>Nie</u> stosować szorujących środków czyszczących do czyszczenia szyb!
Powierzchnie dekoracyjne chromowe lub złote	W razie potrzeby	Łagodny roztwór mydła i miękka ścierka; nie stosować środków do szorowania, nie polerować
Powierzchnie ze stali nierdzewnej	W razie potrzeby	Środek do pielęgnacji powierzchni ze stali nierdzewnej i miękka ścierka
Powierzchnie lakierowane	W razie potrzeby	Wilgotna ścierka bez środków czyszczących z substancjami szorującymi
Maskownica powietrza	W razie potrzeby	Szmatka do kurzu lub odkurzacz
Pojemnik na popiół i ruszt	W razie potrzeby	Opróżnić ręcznie lub opróżnić przy pomocy specjalnego odkurzacza do popiołu
Przestrzeń powietrzna poniżej pojemnika na popiół	W razie potrzeby	Odkurzacz lub odkurzacz do popiołu
Element łączeniowy pomiędzy paleniskiem a obudową	W razie potrzeby min. 1 x rok	Szczotka, odkurzacz do popiołu

6. POMOC.

6.1 SZYBA SZYBKO I NIEREGULARNIE POKRYWA SIĘ SADZĄ

Jeśli sytuacja taka nie występuje od samego początku, proszę odpowiedzieć sobie na poniższe pytania:

- Czy zastosowałem właściwe materiały palne oraz właściwą technikę? (2.PALIWO)
- Czy nie jest to okres przejściowy (4.1 OGRZEWANIE W OKRESIE PRZEJŚCIOWYM)?
- Czy nie występują złe warunki atmosferyczne (komin nie może wytworzyć ciągu)?
- Czy popielnik i ruszt są opróżnione?
- Czy regulacja powietrza do spalania (dźwignia po prawej stronie) jest maksymalnie otwarta?
- Czy zewnętrzny przewód doprowadzający powietrze do spalania jest drożny?
- Czy osad powstaje przez pół godziny? (Postępujące zabrudzenie spowodowane użytkowaniem urządzenia jest normalne. Szyba samochodowa podczas jazdy również się brudzi!).
- Czy uszczelki właściwie przylegają?

Dopiero wówczas, gdy na wszystkie pytania odpowiedzieli Państwo twierdząco i nie następuje poprawa, należy skontaktować się z Państwa sprzedawcą / zdunem.

6.2 TRUDNOŚCI Z ROZPALENIEM I UTRZYMANIEM OGNIĄ

Jeśli sytuacja taka nie występuje od samego początku, proszę odpowiedzieć sobie na poniższe pytania:

- Czy zastosowałem właściwe materiały palne oraz właściwą technikę (2. PALIWO)?
- Czy nie jest to okres przejściowy (4.1 OGRZEWANIE W OKRESIE PRZEJŚCIOWYM)?
- Czy nie występują złe warunki atmosferyczne (komin nie może wytworzyć ciągu)?
- Czy popielnik i ruszt są opróżnione?
- Czy regulacja powietrza do spalania (dźwignia po prawej stronie) jest maksymalnie otwarta?
- Czy zewnętrzny przewód doprowadzający powietrze do spalania jest drożny?

Dopiero wówczas, gdy na wszystkie pytania odpowiedzieli Państwo twierdząco i nie następuje poprawa, należy skontaktować się z Państwa sprzedawcą / zdunem.

6.3 DYM WYDOSTAJE SIĘ DO POMIESZCZENIA PODCZAS PODKŁADANIA

- Patrz wszystkie pytania punkt 6.1
- Czy Państwa palenisko osiągnęło już temperaturę roboczą?
- Czy podkładano na żar?
- Czy otwierali Państwo drzwiczki powoli?

Dopiero wówczas, gdy na wszystkie pytania odpowiedzieli Państwo twierdząco i nie następuje poprawa, należy skontaktować się z Państwa sprzedawcą / zdunem.

6.4 ZBYT SZYBKIE SPALANIE LUB ZBYT WYSOKIE ZUŻYCIE DREWNA

Jeśli sytuacja taka nie występuje od samego początku, proszę odpowiedzieć sobie na poniższe pytania:

- Czy zredukowali Państwo regulację powietrza do spalania (dźwignia na lewo)?
- Czy po fazie rozpalania stosują Państwo twarde drewno o wilgotności 15–18 % ?
- Czy drzwiczki zostały całkowicie zamknięte?
- Czy podłożyli Państwo zalecaną ilość drewna?

Jeśli na wszystkie pytania odpowiedzieli Państwo twierdząco i nie następuje poprawa, należy skontaktować się z Państwa sprzedawcą / zdunem.

5 SZAMOT

- Pęknięcia lub też pokruszone cegły szamotowe nie są podstawą reklamacji. Szamot jest produktem naturalnym narażonym na wysokie obciążenia. Pęknięcie naprężeniowe lub powstałe wskutek rozciągania nie są wykluczone, jednakże stanowią jedynie czysto optyczną wadę.
- Pokruszone cegły szamotowe oraz cegły, które zmieniły swoją pozycję muszą odpłatnie zostać wymienione. W tym celu należy skontaktować się ze swoim sprzedawcą/zdunem.

6.6 ZAPŁON KOMINA

W przypadku spalania drewna iglastego często dochodzi do przedostawania się iskier z paleniska do komina. Mogą one spowodować zapłon warstwy sadzy w kominie (w przypadku regularnego czyszczenia przez kominarza rzadko do tego dochodzi). Komin płonie. Można to rozpoznać po płomieniach, które płoną z ujścia komina, po silnym wyrzucaniu iskier z komina, po uciążliwym dymie i zapachu oraz po coraz cieplejszych ściankach przewodu dymowego.

Ważnym jest, aby w takim przypadku właściwie postępować. Należy zawiadomić straż pożarną. Dodatkowo powinien zostać powiadomiony kominarz. Palne przedmioty powinny zostać odsunięte od komina. Eksperci ostrzegają: W międzyczasie nie wolno w żadnym razie gasić wodą. Temperatury przy zapłonie komina mogą dochodzić do 1300 °C. Z wody użytej do gaszenia natychmiast powstaje para. 10 litrowe wiadro dałoby w rezultacie 17 m³ pary. Olbrzymie ciśnienie, które powstaje przy tym, mogłoby rozsadzić komin.

7. OGÓLNE WARUNKI GWARANCJI

7.1 ZASTOSOWANIE

Niniejsze Ogólne Warunki Gwarancji obowiązują w relacji producenta, firmy Spartherm Polska, do partnera / pośrednika handlowego. Nie pokrywają się z warunkami zawierania umów i gwarancji, które partner / pośrednik handlowy może przekazać swoim klientom w indywidualnych przypadkach.

7.2 INFORMACJA OGÓLNA

Niniejszy produkt jest wyrobem najwyższej jakości wyprodukowanym w oparciu o najnowszą technikę. Jego proces produkcyjny odbywa się pod stałym nadzorem wyłącznie na starannie wybranych materiałach.

Do montażu i zabudowy naszych palenisk niezbędna jest specjalistyczna wiedza. Z tego względu produkty te mogą być montowane i uruchamiane tylko przez specjalistyczne firmy z uwzględnieniem obowiązujących przepisów. Listę autoryzowanych przedstawicieli znajdziecie Państwo na stronie www.spartherm.pl.

7.3 OKRES GWARANCJI

Ogólne warunki gwarancji obowiązują na terenie Niemiec i Unii Europejskiej. Okres obowiązywania i zakres gwarancji jest udzielany w ramach niniejszych warunków niezależnie od gwarancji ustawowej, która pozostaje nienaruszona.

Firma Spartherm Polska udziela pięcioletniej gwarancji na:

- Korpus paleniska
- Korpus kominka wolnostojącego
- Korpus kasety kominkowej
- Korpus drzwiczek kominkowych

Firma Spartherm Polska udziela 24 miesięcznej gwarancji na system podnoszenia szyby, elementy obsługi takie jak uchwyty, dźwignie nastawcze, prowadnice, elementy elektroniczne i elektryczne, jak wentylatory, regulatory prędkości obrotowej, oryginalne części zamienne, wszystkie artykuły nabywane zewnętrznie oraz urządzenia zabezpieczenia technicznego.





Firma Spartherm Polska udziela 6 miesięcznej gwarancji na części zużywalne w obrębie ognia, jak szamot, wermikulit, ruszt, uszczelki i ceramika szklana (szyby)

7.4 DOWÓD ZAKUPU

Okres obowiązywania gwarancji biegnie od daty dostawy do partnera / pośrednika handlowego. Wymaga on udokumentowania, np. fakturą z potwierdzeniem dostawy partnera / pośrednika handlowego. Zgłoszenie reklamacji wymaga przedłożenia karty gwarancyjnej danego produktu.

W przypadku braku w/w dokumentów nie jesteśmy zobowiązani do świadczenia gwarancji.

7.5 WYŁĄCZENIE GWARANCJI

Gwarancja nie obowiązuje dla:

- zużycia się produktu;
- szamotu /vermiculitu: są one produktem naturalnym, który podlega rozciąganiu i kurczeniu się na skutek zmiany temperatury przez co mogą powstawać rysy. Tak długo jak szamot zachowa pozycję w palenisku i nie stłucze się, jest w pełni funkcjonalny i nie ma konieczności jego wymiany.
- powierzchni zewnętrznej: przebarwienia w lakierze lub na powierzchniach galwanicznych, które powstały wskutek obciążeń lub przeciążeń termicznych
- systemu podnoszenia szyby: niespełnienie wymagań instalacyjnych np. brak odpowiedniego chłodzenia może prowadzić do przegrzania zabudowanych kół i łożysk w mechanizmie podnoszenia.

- uszczelki: osłabiona szczelność spowodowana przez obciążenia termiczne i stwardnienie.
- szyby wtroceramicznej: zabrudzenia sadzą lub przypalone pozostałości spalanego opału, jak również przebarwienia lub inne zmiany optyczne wskutek obciążenia termicznego.
- nieprawidłowym transportem i / lub nieprawidłowym składowaniem (Paleniska powinny być przewożone w pozycji pionowej i przechowywane w suchych pomieszczeniach);
- nieostrożnym obchodzeniem się z częściami kruchymi, łamliwymi jak np. szkło, szamot, ceramika;
- nieodpowiednią obsługą i / lub użytkowaniem;
- brakiem konserwacji;
- wadliwym montażem lub przyłączeniem urządzenia;
- nieprzestrzeganiem instrukcji montażu i obsługi;
- stwierdzeniem zmian technicznych w urządzeniu; dokonanych przez osoby trzecie, także dorabianie lub demontaż części.

7.6 USUWANIE USTEREK – NAPRAWA

Niezależnie od gwarancji ustawowej, która w czasie obowiązywania wymaganych przez prawo terminów gwarancji ma pierwszeństwo przed gwarancją deklarowaną przez producenta, w ramach niniejszej gwarancji usuwamy nieodpłatnie wszystkie usterki spowodowane wadliwym materiałem lub powstałe z winy producenta przy jednoczesnym spełnieniu pozostałych warunków gwarancji deklarowanej. W ramach niniejszej gwarancji zastrzegamy możliwość usunięcia wady albo bezpłatnej wymiany urządzenia. Pierwszeństwo ma usunięcie wady.

Niniejsza gwarancja jednoznacznie nie obejmuje dalszych odszkodowań, które wykraczają poza gwarancję ustawową.

7.7 PRZEDŁUŻENIE OKRESU OBOWIĄZYWANIA GWARANCJI

W przypadku skorzystania z usługi z tytułu gwarancji deklarowanej, czy to usunięcia wady, czy wymiany urządzenia, odpowiednio wydłuża się okres obowiązywania gwarancji dla tego urządzenia lub komponentu, który został wymieniony.

7.8 CZĘŚCI WYMIENNE

Można stosować wyłącznie części zamienne wyprodukowane przez producenta lub przez niego zalecane.

7.9 ODPOWIEDZIALNOŚĆ

Szkody i roszczenia odszkodowawcze, których przyczyną nie jest wadliwie dostarczone urządzenie firmy Spartherm Polska, są wykluczone i nie są objęte niniejszą gwarancją.

Wyjątek stanowią zachodzące w danym przypadku roszczenia gwarancyjne przewidziane ustawowo.

7.10 UWAGA KOŃCOWA

Niezależnie od niniejszych warunków i deklaracji gwarancji, nasi sprzedawcy i partnerzy handlowi służą Państwu pomocą i radą. Prosimy o zlecenie regularnych przeglądów Państwa urządzeń autoryzowanym firmom instalacyjnym.

Zmiany techniczne oraz pomyłki zastrzeżone.





Руководство по эксплуатации

Каминные топки





ПРЕДИСЛОВИЕ — КОНЦЕПЦИЯ КАЧЕСТВА

Вы выбрали каминную топку Spartherm.

Мы искренне благодарим Вас за доверие к нашей продукции.

Даже в век изобилия массовой продукции на мировом рынке мы остаемся верны кредо владельца нашего предприятия г-на Герхарда М. Рокосса:

«Высочайшее качество исполнения должно сочетаться с современным дизайном и максимально отвечать представлениям и требованиям клиентов».

Вместе с нашими дилерами мы предлагаем первоклассную продукцию, которая вызывает приятные эмоции и создает чувство защищенности и уюта. Чтобы воспользоваться всеми преимуществами, а также быстро и тщательно ознакомиться с устройством Вашего камина, внимательно прочитайте руководство по эксплуатации.

Кроме инструкций по эксплуатации настоящее руководство содержит важные указания по уходу и обслуживанию, обеспечивающие Вашу безопасность и помогающие содержать топку в исправности, а также включает ценные советы и рекомендации. Кроме того, здесь мы расскажем о том, как можно экологично эксплуатировать оборудование

Если у Вас возникнут вопросы, обращайтесь к нашим специализированным дилерам или установщику камина.

Надеемся, что камин доставит Вам радость и Вы в любое время сможете любоваться завораживающими языками пламени.

Команда Spartherm

Г.М. Рокосса

СОДЕРЖАНИЕ РУКОВОДСТВА ПО ЭКСПЛУАТАЦИИ ДЛЯ ТОПОК SPARTHERM

Предисловие	▶ с. 2	4.5.3 Очистка U - образных и L - образных дверок (3-сторонняя топка Arte)	▶ с. 16
1. Проверенное качество	▶ с. 4	5. Обслуживание и уход	▶ с. 17
2. Топливо	▶ с. 4	5.1 Зольный ящик и колосниковая решетка	▶ с. 18
2.1 Древесина		5.2 Стекло	▶ с. 18
2.1.1 Нейтралитет CO ₂		5.3 Чистка и уход	
2.1.2 Древесные породы	▶ с. 5	6. Помощь	▶ с. 19
2.1.3 Количество древесины	▶ с. 6	6.1 Стекло сильно, быстро и неравномерно покрывается копотью	
3. Горение	▶ с. 6	6.2 Пламя неустойчивое, горение поддерживается с трудом	
3.1 Первая топка		6.3 При подкладывании дров дым поступает в помещение	
3.2 Розжиг и топка	▶ с. 7	6.4 Очень быстрое сгорание и большой расход дров	▶ с. 20
3.2.1 Процесс розжига для неопытных пользователей		6.5 Шамот	
3.2.2 Горение	▶ с. 8	6.6 Возгорание в дымовой трубе	
3.3 Розжиг для опытных пользователей (растопка сверху)		7. Общая информация о гарантийных обязательствах	▶ с. 20
4. Техническая информация	▶ с. 11	7.1 Ограничения по действию гарантийных обязательств	
4.1 Топка в межсезонье		7.2 Основные сведения	▶ с. 21
4.2 Эксплуатация открытой и закрытой топки		7.3 Гарантийный период	
4.3 Воздух для горения, циркуляционный воздух, свежий воздух		7.4 Начало действия и действие Гарантии.	▶ с. 22
4.4 Защита пола перед отверстием камеры сгорания	▶ с. 12	7.5 Ограничения на гарантийные обязательства	
4.4.1 Специальные меры противопожарной защиты для напольного покрытия рядом с топкой	▶ с. 13	7.6 Устранение неполадок, ремонт	
4.5 Очистка стеклянной дверцы, сдвигающейся вверх	▶ с. 14	7.7 Увеличение срока гарантии	▶ с. 23
4.5.1 Чистка прямых дверок, сдвигающихся вверх		7.8 Запасные части	▶ с. 24
4.5.2 Очистка закругленных или призматических поднимающихся дверок	▶ с. 15	7.9 Ответственность	
		7.10 Заключительное замечание	

1. ПРОВЕРЕННОЕ КАЧЕСТВО

НАШИ ТОПКИ ИСПЫТАНЫ В СООТВЕТСТВИИ С ТРЕБОВАНИЯМИ EN 13229 И ИМЕЮТ СЕРТИФИКАТ СЕ. ДЕКЛАРАЦИЮ УСЛУГ МОЖНО ПОСМОТРЕТЬ И СКАЧАТЬ НА СТРАНИЦЕ WWW.SPARTHERM.COM

A = САМОСТОЯТЕЛЬНО НЕЗАКРЫВАЮЩАЯСЯ ДВЕРЦА (не для всех моделей)

- возможна открытая топка
- запрещается подсоединять к одному дымоходу несколько топок

Рекомендуется эксплуатировать топки независимо от класса с закрытой дверцей. Такое исполнение способствует большей теплоотдаче и повышает безопасность при эксплуатации. В частности, из-за движения воздуха у открытой дверцы топки может возникать слабая или неустойчивая тяга в дымоходе, образовываться легкая копоть или запах в помещении.

A1 = САМОСТОЯТЕЛЬНО ЗАКРЫВАЮЩАЯСЯ ДВЕРЦА

- закрытый режим эксплуатации
- возможно подсоединение нескольких топок к дымоходу

В конструкции A1 топочное пространство должно всегда запирается после закладки дров, чтобы не допустить попадание продуктов сгорания в помещение.

Манипуляции с запирающим механизмом этой конструкции не допустимы по технике безопасности и ведут к утрате гарантии. Гарантия также теряет силу, если клиент вносит в топку технические изменения любого характера. Перед оформлением заказа нужный тип топки следует обсудить с Вашим дилером.

Настоящее руководство по эксплуатации отвечает предписаниям DIN 18896 «Топки, работающие на твердом топливе».

Государственные и местные предписания, способы установки или материалы могут иметь отличия от представленной здесь информации, но тем не менее должны быть соблюдены.

Наши каминные топки являются очагами с ограниченным временем горения. Топки Spartherm проходят строгий внутренний контроль качества от проверки при поступлении товара и до приемки перед отгрузкой потребителю.

2. ТОПЛИВО

2.1 ДРЕВЕСИНА

2.1.1 НЕЙТРАЛИТЕТ CO₂

Фонд «Лес в опасности» («Wald in Not») формулирует такое положение в информационной брошюре следующим образом:

«Лес не оказывает никакого негативного воздействия на природу. Деревья – это накопленная за годы солнечная энергия. Дерево состоит из солнечного света, воды и двуокиси углерода. Все его химические процессы связаны с солнцем. Солнечная энергия преобразуется в лигнин и целлюлозу. При сгорании она высвобождается вновь. При этом отдается столько же углекислого газа, сколько было забрано деревом из воздуха и интегрировано в структуру древесины. При этом все равно, сгорело ли дерево в огне или сгнило в почве – высвобождение CO₂ всегда одинаково.

Молодые деревья в лесу поглощают такое же количество CO₂, которое высвободилось при сгорании или разложении старой древесины. Так возникает закрытый круговорот углерода в природе.

Вывод: при сгорании дерева природа остается в равновесии».

В Германии использование лесных ресурсов регулируется законом. Это ведет к постоянному росту запасов лесных ресурсов, – так как их возобновление в среднем на 40 % превышает количество потребляемой древесины в качестве топлива и сырья в деревообрабатывающей промышленности. Поэтому экономически целесообразно и экологически полезно использовать древесину в качестве топливного материала.

2.1.2 ДРЕВЕСНЫЕ ПОРОДЫ

Каждый килограмм древесины содержит определенное количество связанной тепловой энергии. Так как разные породы имеют разную плотность, то и объем топлива будет меняться в зависимости от вида использованной древесины. В техническом аспекте это факт объясняется плотностью в необо- жжённом состоянии. При этом древесина не содержит воду, и ее плотность измеряется по 1 м³.

Для розжига наиболее подходит древесина с низкой плотностью, поскольку легко воспламеняется. Для горения в устойчивом режиме лучше использовать древесину с высокой плотностью.

Твердость древесины	Древесная порода*	Плотность в необо- жжённом состоянии в кг/м³
мягкая древесина	тополь	370
	пихта	380
	ель	380
	сосна	430
твёрдая древесина	бук	580
	ясень	580
	дуб	630

* Также можно использовать любые другие местные сорта древесины, но они не распространены или представлены в большом количестве.

Режим эксплуатации топки зависит от характера её использования в отопительном приборе (конвекционный камин, теплонакопительная печь и др.) Перед первым использованием следует проконсультироваться со специалистом, о том, сколько топлива и с какой частотой рекомендуется сжигать в топке.

НЕКОТОРЫЕ СОВЕТЫ И ПОЛЕЗНАЯ ИНФОРМАЦИЯ

- Лучшим топливом служит сухая необработанная древесина с остаточной влажностью около 18 %.
- Древесина должна вылеживаться в сухом, защищенном от осадков, хорошо проветриваемом помещении.
- Слишком сырое дерево не дает достаточного тепла и при сгорании и ведет к быстрому закопчению топки и внутренней поверхности стекла.
- Нельзя закладывать в открытую топку смолистые хвойные дрова. Т.к. вылетающие искры пожароопасны.
- Желательно топить открытую топку древесиной лиственных пород.

Наши печи предназначены для растопки поленьями и древесными брикетами. Использование других горючих материалов не допустимо.

ЗАПРЕЩАЕТСЯ СЖИГАТЬ В ТОПКЕ:

- сырое дерево, отходы коры или ореховую скорлупу;
- стружечные плиты или плитные материалы с покрытием и без него;
- бумагу, картон или старые тряпки;
- пластмассовые детали и пенопласт;
- отходы древесины, пропитанные специальными составами;
- все твёрдые или жидкие вещества и материалы, изготовленные не из дерева;
- горючие жидкости.

2.1.3 КОЛИЧЕСТВО ДРЕВЕСИНЫ

Номинальная теплопроизводительность, кВт	Кол-во закладки** кг/час	Кол-во закладки при использовании древесных брикетов	Ряд*	Ряд*	Ряд*	Ряд*	Ряд*
21	***	–	–	Varia 1V H ₂ O XXL	–	–	–
14	***	–	–	Varia 1V H ₂ O XL	–	–	–
11	4,0 (4,5)	3,2	–	Speedy	Varia	Arte	Ambiente
10	4,0	3,2	Mini Z1	Speedy	–	Arte	Ambiente
9	3,5	2,8	–	Speedy	–	Arte	Ambiente
8	3,0	2,4	–	Speedy	–	Arte	Ambiente
7	2,5	2,0	Mini	Speedy	–	–	Ambiente
6	2,5	2,0	Mini	–	–	–	–
5	2,0	1,6	–	–	–	–	–

* в зависимости от модели ряда, действует при закрытом режиме

** действует только с первого подпала в огонь. При розжиге может быть больше на 30 %.

*** Если не приведена номинальная теплопроизводительность вашей топки с водным теплообменником, следует пользоваться данными из дополнительного руководства по монтажу и эксплуатации для топок с водяным контуром.

Согласно § 3 «Германского федерального постановления об ограничении промышленных загрязнений атмосферы» (BImSchV) также можно использовать древесный брикет. Прессованные продукты из натуральной древесины (в форме древесных брикетов) также соответствуют DIN 51731 (октябрь 1996).

Одно полено бука длиной 33 см, диаметром 10 см весит примерно 1,0 кг.

Окружность отдельных поленьев не должна превышать 30 см.

При постоянной перегрузке топки дровами более чем на 30 % топка или камин могут быть повреждены. Если расход древесины значительно ниже рекомендованного, то из-за низкой температуры в зоне обжига это может привести к плохому выгоранию топлива и закопчению внутренней части дверцы. Поэтому не рекомендуется снижать количество дров больше чем на 30 %. Определить мощность топки согласно EN и соответствующий модельный ряд вы можете по таблице топок Spartherm, а также проконсультировавшись у своего дилера.

3. ГОРЕНИЕ

3.1 ПЕРВАЯ ТОПКА

- Проверьте, чтобы из топки были удалены все прилагающиеся к ней документы и комплектующие.
- Поставляемая в комплекте рукавичка служит исключительно для защиты от возможных ожогов при открывании горячей дверки и при пользовании ключом Руковичка не огнестойка.
- Внимательно прочитайте настоящее руководство, в частности сведения по использованию топлива и другие релевантные пункты. (пункт 2.1)
- Первая топка должна быть проведена либо согласно указаниям поставителя монтажной организации, установившей камин или, что еще лучше, вместе с ним. Все элементы облицовки должны быть сухими, чтобы избежать возможных трещин и повреждений.
- Если топка не обеспечена подачей воздуха для горения извне, следует позаботиться о необходимом воздухообмене в месте установки камина, чтобы предотвратить возникновение обратной тяги и проникновение продуктов сгорания в помещение. **ВНИМАНИЕ!** Все вентиляционные и отсасывающие системы, туалетные вытяжки и вытяжные колпаки без режима рециркуляции могут также привести к возникновению обратной тяги!!!
- Для обеспечения оптимального процесса топки следуйте указаниям, изложенным в пункте 3.2 РОЗЖИГ И ТОПКА.
- При первом использовании топки плавно выводите камин на номинальную мощность – температура в топке должна расти постепенно и топливо сгореть полностью.
- При первой топке возникает неприятный запах, – это обгорает защитная антикоррозионная смазка от стальных поверхностей камина. Запах абсолютно безвредный, но довольно неприятный. Поэтому необходимо тщательно проветрить помещение.
- **ВНИМАНИЕ!!** При работе топки все наружные поверхности корпуса и дверцы сильно нагреваются: опасность ожога!

3.2 РОЗЖИГ И ТОПКА

Для каждого этапа горения требуется правильно выбранное топливо. Очень важно в фазе розжига достигнуть соответствующей температуры и подать достаточное количество воздуха в топку, чтобы она работала максимально эффективно и не оказывала вредного воздействия на окружающую среду.

3.2.1 ПРОЦЕСС РОЗЖИГА ДЛЯ НЕОПЫТНЫХ ПОЛЬЗОВАТЕЛЕЙ



Переведите рычаг подачи воздуха для горения в крайнее правое положение – максимальная подача. Для этого воспользуйтесь ключом-удлинителем «холодная рука», который поставляется вместе с топкой.

- Проверьте, чтобы зольный ящик и колосниковая решетка были очищены от золы и углей.
- В центре топки сложите «шалашик» из наколотых щепок.



Подложите растопочные средства (не используйте бумагу, так как она очень быстро сгорает и образует летучий пепел).

- Запрещается применять спирт, бензин, масло и другие легковоспламеняющиеся жидкости.
- Подожгите щепки, но дверцу прикройте неплотно,



- в топках с откидывающейся дверцей, притворите ее за ручку, не прижимая плотно к рамке



- в топках с поднимающейся дверцей не закрывайте ее плотно, а оставьте щель в 3–5 см



Когда растопка хорошо занялась, подкладывайте по несколько небольших поленьев твердого дерева или по большому полену мягкого дерева – по принципу розжига костра. (Не закрывайте все углы поленьями и не подавляйте пламя.) Дверцу оставьте слегка приоткрытой.



Когда поленья хорошо разгорелись, закройте дверцу.

Рычаг подачи воздуха должен остаться в крайнем правом положении (= максимальная подача воздуха) не менее 25–30 минут, пока топка не достигнет рабочей температуры.



Когда поленья, заложенные в первой партии, сгорели и от них остались раскаленные угли можно по желанию заложить новую порцию дров. Идеальным топливом теперь будут поленья из твердых пород дерева.

3.2.2 ГОРЕНИЕ

- В соответствии с погодными условиями передвиньте рычаг управления подачей воздуха ближе или дальше от среднего положения. (Чем ближе к левому положению, тем меньше воздуха поступает в топку.) Управление притоком воздуха зависит от опыта растопщика и от погодных условий в данный момент.
- Плавно откройте дверцу, – резкое открытие может вызвать обратную тягу и привести к попаданию продуктов горения в помещение. Приоткройте дверцу на несколько сантиметров, чтобы образовалась небольшая щель.

- Чтобы избежать возможного выпуска дыма при открывании дверцы, подкладывайте поленья в самый жар (в угли).
- Полностью не перекрывайте все угли поленьями.
- При каждом подкладывании дров открывайте не несколько минут воздушную заслонку (переведите регулировочный рычаг в крайнее правое положение), пока дрова не займутся пламенем.
- Не перегружайте топку дровами больше рекомендованного количества.



Когда дрова окончательно прогорели, угли покрылись пеплом, и над ними нет «синих язычков», можно закрыть регулировочную заслонку (перевести рычаг в левое положение).

- Положение рычага в крайнем левом положении должно быть и тогда, когда камин не работает.
- При выгорании поленьев никогда не следует полностью закрывать воздушную заслонку. (опасность попадания продуктов горения в помещение)

3.3 ПРОЦЕСС РОЗЖИГА ДЛЯ ОПЫТНЫХ ПОЛЬЗОВАТЕЛЕЙ (РАСТОПКА СВЕРХУ)

Принцип: данный метод розжига является довольно простым и наиболее эффективным, поскольку снижает выброс углекислого газа топкой. При этом поленица сгорает сверху вниз. Благодаря этому все газы проходят через зону горения (огонь) над поленицей и почти полностью сжигаются. Лежащее внизу полено постепенно нагревается и газ, выходящий из него, сгорает в зоне горения. В результате сгорание происходит значительно равномернее, чем при розжиге снизу.

Обратите внимание: при розжиге этим методом важно не допустить слишком быстрого распространения огня вниз. Это предполагает определенный опыт розжига дров в топке, – уметь правильно уложить поленицу и вовремя отрегулировать подачу воздуха для горения.

Принцип действия

1. Полностью откройте дверцу топки (отодвиньте или поднимите вверх)



2. Уложите поленья крест-накрест в остатки золы на колосник. Укладывать поленья начинают с самых толстых, постепенно переходя к более тонким.

В зависимости от длины поленьев и размеров камеры сгорания загрузите топку. В узкие топки дрова загружаются с торца вперед. Широкие топки – с продольной стороны вперед. Количество дров в топку закладывается согласно руководству по эксплуатации.



3. Полностью откройте регулировочный рычаг подачи воздуха. Для этого переведите заслонку с помощью ключа «холодная рука» в правое крайнее положение (+).

4. На самом верху укладываются тонкие щепки для розжига (лучше использовать мягкие сорта древесины, например ели).



Разместите между поджигаемыми щепками несколько легковоспламеняющихся предметов (например, пропитанную воском древесную шерсть).

Количества разжигаемых щепок должно хватить на то, чтобы огонь в кратчайшее время достиг высокой температуры, а в дымоходе быстро установилась тяга.



5. Зажгите спичку и разожгите несколько легковоспламеняющихся предметов.



6. Теперь закройте дверцу. Тяга в дымовой трубе влияет на быстроту розжига, – поэтому можно оставить дверцу топки приоткрытой примерно на 3 см, пока огонь хорошо не разгорится.

Через 3–5 минут закройте дверцу топки.



7. Теперь щепки быстро разгораются и верхние, более тонкие занимают светлым пламенем. Теперь следует полностью закрыть дверцу топки.

8. Когда верхний слой щепок полностью охватит огонь и пламя доберется до следующего слоя, следует снизить подачу воздуха для горения.



Для этого переместите рычаг в центральное положение (подача воздуха для горения перекрыта). Если теперь огонь горит очень слабо, откройте заслонку немного шире (передвиньте рычаг направо (+)).



Или еще больше прикройте заслонку (поверните рычаг налево (-)), если огонь горит очень сильно.

На этой стадии придется регулировать подачу воздуха несколько раз. Когда вы приобретете небольшой опыт в обращении с топкой и изучите ее свойства, то скоро научитесь сразу устанавливать заслонку в нужное положение.



9. Если огонь охватил нижний слой поленьев, можно еще немного уменьшить подачу воздуха.



10. Поленья догорают в угли.



11. Теперь, пока огонь окончательно не прогорел и в камине достаточно жара, можно подкладывать дрова.

Сразу после подкладывания дров полностью откройте заслонку, чтобы новая партия поленьев быстро разгорелась. Температура в камере сгорания снова достигнет нужной величины, что обеспечит полное и экологичное сгорание. В зависимости от породы и количества древесины, остаточного жара и тяги в дымовой трубе фаза разгорания подложенных дров длится примерно 5 минут. Потом можно сокращать подачу воздуха, как описано в п. 8.



12. Когда не будет надобности подкладывать поленья, а предыдущая партия догорит до углей, можно полностью закрыть заслонку с помощью ключа «холодная рука».

Топка завершена!

4. ТЕХНИЧЕСКАЯ ИНФОРМАЦИЯ

4.1 ТОПКА В МЕЖСЕЗОНЬЕ

Основной предпосылкой для нормальной работы топки является хорошая тяга в дымовой трубе (подающее давление). В значительной степени тяга зависит от температуры наружного воздуха и, соответственно, от времени года. В переходный период от зимы к весне и от лета к осени при относительно высокой температуре воздуха может возникать неустойчивая тяга. При этом наблюдается слабое горение и большое дымообразование.

ЧТО ЖЕ ДЕЛАТЬ?

- Освободите зольный ящик и колосниковую решетку от золы.
- Когда тяга в трубе неустойчива, следует уделить розжигу большее внимание. Необходимо разжигать топку, складывая «шалашик» из легковоспламеняющихся щепок. Это позволит быстрее достичь высокой температуры в топке и устойчивой тяги в дымоходе.
- Даже после розжига держите рычаг управления подачей воздуха в крайнем правом положении (на максимальной подаче). При подаче воздуха для горения нужно следить, чтобы тяга оставалась стабильной, но дрова не занимались пламенем слишком быстро.
- На конечном этапе горения не переводите рычаг в крайнее левое положение. В противном случае может нарушиться тяга и возникнуть задымление в топке.
- При догорании поленьев следует время от времени осторожно ворошить угли, чтобы не забивалась колосниковая решетка и не возникало препятствий для поступающего в топку воздуха.

4.2 ЭКСПЛУАТАЦИЯ ОТКРЫТОЙ И ЗАКРЫТОЙ ТОПКИ

- При эксплуатации с закрытой топкой достигается лучший КПД и, соответственно, более рациональное использование топлива.
- Эксплуатация с открытой топкой допускается лишь в том случае, если камин изготовлен в соответствии с необходимыми конструктивными требованиями (См. п.1. «ПРОВЕРЕННОЕ КАЧЕСТВО»).
- Согласно Федеральному закону Германии о защите окружающей среды от выхлопных газов (BImSchV) открытые топки в этой стране могут использоваться только при определенных обстоятельствах и в редких случаях.
- Эксплуатация с открытой топкой допустима только при постоянном наблюдении за процессом горения, поскольку внезапно вылетевшая искра или выкатившегося уголек способны привести к пожару.
- Для сжигания в открытых топках разрешается применять только дрова из лиственных пород и запрещается использовать смолистые хвойные поленья

4.3 ВОЗДУХ ДЛЯ ГОРЕНИЯ – ЦИРКУЛЯЦИОННЫЙ ВОЗДУХ – СВЕЖИЙ ВОЗДУХ

- Патрубки для подачи воздуха для горения нельзя изменять, они должны быть открыты.
- Чтобы предотвратить скопление жара при работе топки, необходимо держать открытыми предусмотренные вентиляционные решетки и отверстия.

- На расстоянии 80 см от открытой топки в зоне теплового излучения не должно находиться никаких воспламеняющихся материалов или предметов интерьера.
- Не размещайте на свободных поверхностях камина предметы из горючих материалов.
- Во избежание появления обратной тяги не используйте на одном этаже вместе с топкой, или в помещениях с общим воздухообменом, приборы принудительной вытяжной вентиляции. (Например, вытяжка на кухне). Это может привести к задымлению жилого помещения.
- Вне зоны прямого излучения, если температура на внешней поверхности каминной облицовки достигает 85 и более градусов, между каминной облицовкой и воспламеняющимися материалами или поверхностями интерьера должен оставаться минимальный отступ в 5 см.
- Будьте осторожны, – при горении топка сильно нагревается. На стеклянной поверхности дверцы температура может превышать 300 градусов. Используйте перчатки или вспомогательный ключ «холодная рука», поставляемые вместе с топкой.
- Топки следует эксплуатировать только в соответствии действующими нормами.

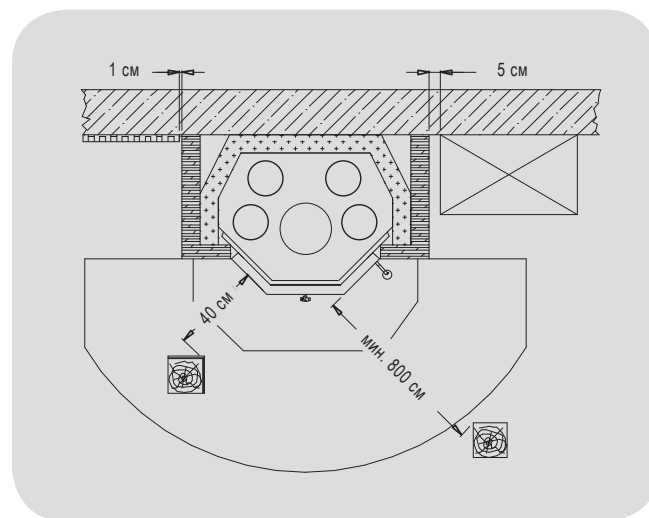
4.4 ЗАЩИТА ПОЛА ПЕРЕД ОТВЕРСТИЕМ КАМЕРЫ СГОРАНИЯ

На легковоспламеняющийся пол перед печами, подлежащих эксплуатации открытым способом, необходимо положить огнеупорный настил. Площадь покрытия перед топкой должна соответствовать высоте от пола до низа топки плюс 30 см (но в сумме не менее 50 см). Площадь покрытия по бокам

должно равняться расстоянию от пола до низа топки плюс 20 см (но в сумме не менее 30 см). При установке колосниковой решетки высотой от 10 см, площадь безопасного расстояния не меняется (спереди – не менее 50 см, по бокам – не менее 30 см).

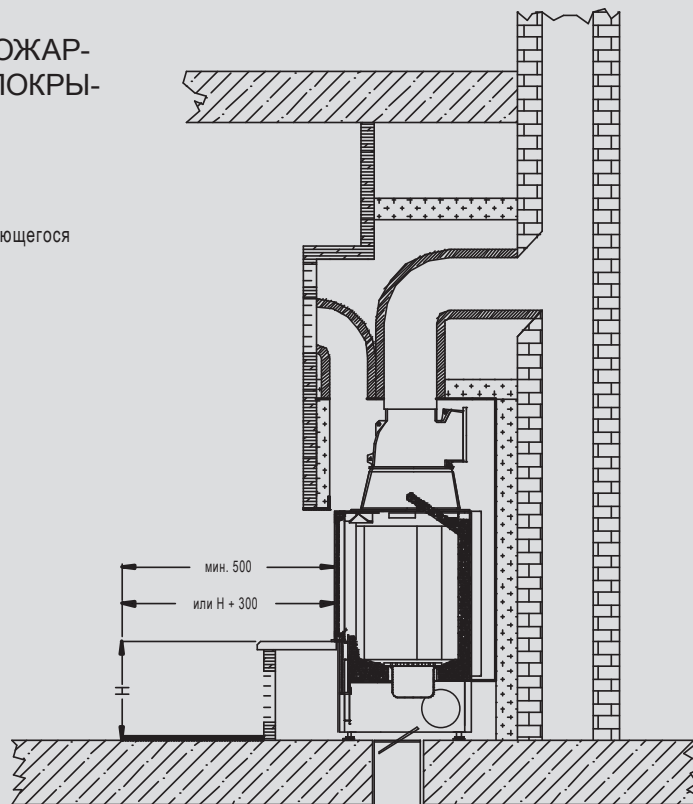
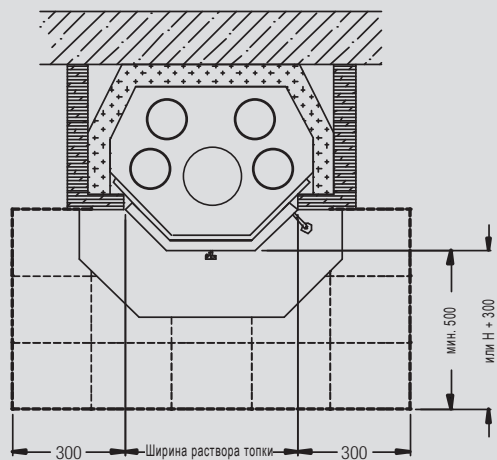
Настил может быть из керамической плитки (например, кафеля), природного камня или других минеральных строительных материалов (например, мрамора или гранита), металла толщиной не менее 1 мм или из специального ударопрочного стекла. Покрытие необходимо закрепить и защитить от сдвигания.

► более подробная информация представлена на рис. 4.4.1, стр. 13



4.4.1 СПЕЦИАЛЬНЫЕ МЕРЫ ПРОТИВОПОЖАРНОЙ ЗАЩИТЫ ДЛЯ НАПОЛЬНОГО ПОКРЫТИЯ РЯДОМ С ТОПКОЙ:

Для защиты пола от искр (например, для пола с ковровым покрытием или паркетом) необходимо положить огнеупорный настил из невоспламеняющегося материала (например, природный камень).



4.5 ОЧИСТКА ДВЕРЦЫ ИЗ СТЕКЛОКЕРАМИКИ, СДВИГАЮЩЕЙСЯ ВВЕРХ

Чистка дверцы из стеклокерамики должна происходить только в холодном состоянии (без искусственного охлаждения работающей топки; без горячей золы внутри камеры сгорания).

4.5.1 ЧИСТКА ПРЯМЫХ ДВЕРЕК, СДВИГАЮЩИХСЯ ВВЕРХ

Очистка всегда осуществляется в холодном состоянии в описанном порядке.

- Открывание дверцы топки

1. Закройте дверцу топки (сдвиньте до конца вниз!).
2. Наденьте ключ «холодная рука» на запор, расположенный слева по центру над дверцей топки.



Вращательным движением
вправо разблокируйте замок.

3. Теперь можно откинуть дверцу. При этом необходимо строго соблюдать последовательность операций для соответствующего исполнения – Linear 3 S, Linear 4 S или Prestige.

- Исполнение Linear 3S



1. Наденьте ключ «холодная
рука» на фиксатор, распо-
ложенный внизу дверцы с правой
стороны.

2. Поверните ключ «холодная рука» вниз, одновременно придерживая сверху другой рукой дверную рамку. Дверь слегка приоткроется. Теперь, чтобы не повредить топку, снимите ключ с фиксатора. Рукой откиньте дверцу до упора.

- Исполнение Linear 4S или Prestige

1. Легким нажатием на дверную ручку откиньте дверцу вниз, одновременно придерживая сверху другой рукой дверную рамку.



Рукой откиньте дверцу до
упора.

Теперь можно приступить к чистке стекла в соответствии с инструкцией.

- Закрытие дверцы толки

1. Осторожно закройте дверцу толки.
2. С помощью ключа «холодная рука» поверните до упора стопор над дверью. Это важно, так как не до конца повернутый стопор будет царапать кожу, а дверца неплотно прилегать к рамке.
3. Убедитесь, что дверца беспрепятственно открывается вверх, а верхний фиксатор закрыт до упора.

При открывании и закрывании дверцы всегда используйте ручку или ключ «холодная рука». Не надавливайте на стекло! ОПАСНОСТЬ РАЗРУШЕНИЯ!

4.5.2 ОЧИСТКА ЗАКРУГЛЕННЫХ ИЛИ ПРИЗМАТИЧЕСКИХ ПОДНИМАЮЩИХСЯ ДВЕРЕК

Закройте дверцу толки (сдвиньте до конца вниз) Установите ключ «холодная рука» на фиксатор на направляющей, расположенный над дверцей толки. (Внимание! В зависимости от модели он может быть одно- или двусторонний) Вращательным движением вправо передвиньте стопорный рычажок фиксатора на 90 градусов вперед (под кожу дверцы).



Вращательным движением вправо вы блокируете направляющую.



Наденьте ключ «холодная рука» на запорный элемент с правой стороны дверцы и поверните вверх.



Откройте дверцу для очистки.

- Закрытие дверцы толки

1. Осторожно закройте дверцу толки, слегка надавив на нее.
2. Наденьте ключ «холодная рука» на стопор с правой стороны дверцы и поверните его до упора вниз.
3. Повернув фиксатор влево, вы снова разблокируете направляющую.
4. Убедитесь, что дверца беспрепятственно открывается вверх, а фиксатор закрыт до упора.

После чистки снова закройте дверцу топки, установите ключ «холодная рука» на четырехгранник, прижмите дверцу за рамку (не за стекло) в направлении закрывания и замкните дверь, повернув ключ «холодная рука» сверху вниз. Не забудьте вернуть фиксатор на направляющей в исходное положение.

4.5.3 ОЧИСТКА U-ОБРАЗНЫХ И L-ОБРАЗНЫХ ДВЕРОК (3-СТОРОННЯЯ ТОПКА ARTE)

Очистка всегда осуществляется в холодном состоянии в описанном порядке.

- Открывание дверцы топки

1. Сдвиньте дверцу топки полностью вниз!

2. С помощью ключа «холодная рука» поверните над дверцей топки стопор фиксирующего устройства по направляющей с правой и левой стороны. Теперь дверь заблокирована в нижнем положении.



Второй стопор находится на противоположной стороне.

3. Откройте боковые затворы вращательным движением вручную или с помощью ключа «холодная рука», соблюдая последовательность действий! Важно: сначала откройте нижний затвор, затем – верхний. (Верхний затвор отвечает за открывание.)



Сначала поверните нижний затвор.



Затем поверните верхний затвор.

4. Откройте дверцы камина слева и/или справа.

Теперь можно приступить к чистке стекла в соответствии с инструкцией.



Держите дверцу только за рамку!

- **Закрытие дверцы топки**

1. Осторожно закройте дверцу, слегка приподняв ее и прижав к неподвижной стеклянной части.

2. Верхний и нижний затворы на дверцах закройте вручную или с помощью ключа «холодная рука». Извлеките ключ.

Важно: сначала закройте верхний затвор, затем – нижний.

3. Поверните до упора фиксаторы по направляющей в верхней части дверцы.

Внимание: при открывании и закрывании дверцы, всегда держите ее непосредственно за рамку. Не надавливайте на стекло! (Опасность разрушения!)

5. ОБСЛУЖИВАНИЕ И УХОД

ВНИМАНИЕ! Приступайте к очистке топки только после того, как она полностью остыла.

5.1 ЗОЛЬНЫЙ ЯЩИК И КОЛОСНИКОВАЯ РЕШЕТКА

- Очищайте и опорожняйте зольный ящик и колосники с регулярностью, зависящей от интенсивности эксплуатации камина. **ВНИМАНИЕ!** Зола может быть горячей в течение 24 часов.
- Зольный ящик в нише не должен касаться колосников или закрывать их отверстия.
- Всегда укладывайте колосники вниз в предусмотренное отверстие на дне топки.

5.2 СТЕКЛО

Ваше стекло долго будет оставаться чистым и не скоро покроется копотью, если

- используются сухие дрова (2.1.2 «ДРЕВЕСНЫЕ ПОРОДЫ»);
- на всех стадиях топки поступает достаточно воздуха для горения; (3. «ГОРЕНИЕ»)
- поддерживается максимально высокая температура горения;
- интенсивность горения соответствует тяги в дымовой трубе;
- закладывается оптимальное количество топлива.

Постепенное закопчение стекла является естественным процессом и не служит поводом для предъявления претензий. Регулярно (примерно через 8–12 часов эксплуатации) очищайте стекло при помощи очистителя, поставляемого с топкой, чтобы частички сажи не пригорели к дверце.

5.3 ЧИСТКА И УХОД

Топку, газоход и дымоход необходимо регулярно очищать от сажи. Следите, чтобы при длительных перерывах в эксплуатации дымовая труба не заби- валась сажой.

► более подробная информация представлена в таблице

Что	Как часто	Чем
Наружная часть топки и топлив- ная камера	По необходимости, не реже 1 раза в год	Щетка, пылесос
Стекло	В зависимости от интенсивности горения; для оптимальной види- мости следует проводить очистку через 8–12 часов эксплуатации	Специальные средства для мойки каминов и печного стекла, тканая салфетка. Не использовать абра- зивные чистящие средства при мойке стекла!
Декоративные поверхности с хромированной или позолочен- ной отделкой	По необходимости	Слабый мыльный раствор и мяг- кая салфетка; не использовать абразивные чистящие средства, не полировать
Поверхности из нержавеющей стали	По необходимости	Средства для ухода за нержаве- ющей сталью и мягкая салфетка
Лакированные поверхности	По необходимости	Влажная салфетка без абразив- ного чистящего средства
Решетка для теплого воздуха	По необходимости	Пылеулавливающая тряпка или пылесос
Зольный ящик и колосниковая решетка	По необходимости	Чистить вручную или специаль- ным пылесосом
Пространство под зольным ящиком	По необходимости	Пылесос
Соединительный элемент между топкой и дымовой трубой	По необходимости, не реже 1 раза в год	Щетка, специальный пылесос

6. ПОМОЩЬ

6.1 СТЕКЛО СИЛЬНО, БЫСТРО И НЕРАВНОМЕРНО ПОКРЫВАЕТСЯ КОПОТЬЮ

Если этого не наблюдалось с начала эксплуатации, ответьте на следующие вопросы:

- Вы строго соблюдаете технологии и используете нужное топливо (2. ТОПЛИВО)?
- Не улице не межсезонье (4.1 ОТОПЛЕНИЕ В МЕЖСЕЗОНЬЕ)?
- Не наблюдается изменения погоды (устойчива тяга в дымовой трубе)?
- Колосники и зольный ящик очищены от золы?
- Клапан подачи воздуха для горения полностью открыт (регулирующий рычаг находится справа)?
- Обеспечена свободная подача воздуха для горения извне к топке?
- Закопчение происходит быстро – в течение получаса? (Постепенное загрязнение стекла во время эксплуатации топки является естественным). Автомобильное стекло тоже загрязняется во время движения!)
- Уплотнение установлено правильно?

Если на все вопросы вы ответили «да», а улучшения нет, обратитесь к своему дилеру или установщику камина.

6.2 ПЛАМЯ НЕУСТОЙЧИВОЕ, ГОРЕНИЕ ПОДДЕРЖИВАЕТСЯ С ТРУДОМ

Если этого не наблюдалось с начала эксплуатации, ответьте на следующие вопросы:

- Вы строго соблюдаете технологии и используете нужное топливо (2. ТОПЛИВО)?
- Не улице не межсезонье (4.1 ОТОПЛЕНИЕ В МЕЖСЕЗОНЬЕ)?
- Не наблюдается изменения погоды (устойчива тяга в дымовой трубе)?
- Колосники и зольный ящик очищены от золы?
- Клапан подачи воздуха для горения полностью открыт (регулирующий рычаг находится справа)?
- Обеспечена свободная подача воздуха для горения извне к топке?

Если на все вопросы вы ответили «да», а улучшения нет, обратитесь к своему дилеру или установщику камина.

6.3 ПРИ ПОДКЛАДЫВАНИИ ДРОВ ДЫМ ПОСТУПАЕТ В ПОМЕЩЕНИЕ

- См. все вопросы в пункте 6.1
- Температура в топке уже достигла рабочей?
- Вы подкладываете дрова в самый жар?
- Дверь сначала открываете плавно?

Если на все вопросы вы ответили «да», а улучшения нет, обратитесь к своему дилеру или установщику камина.



6.4 ОЧЕНЬ БЫСТРОЕ СГОРАНИЕ И БОЛЬШОЙ РАСХОД ДРОВ

Если этого не наблюдалось с начала эксплуатации, ответьте на следующие вопросы:

- Вы уменьшаете подачу воздуха для горения в топку (регулирующий рычаг сдвинут влево)?
- После розжига вы используете твердую древесину с остаточной влажностью 15–18 %?
- Вы полностью закрываете дверцу?
- На топку уходит рекомендованное количество дров?

Если на все вопросы вы ответили «да», а улучшения нет, обратитесь к своему дилеру или установщику камина.

6.5 ШАМОТ

- Появление мелких трещин или повреждение шамотной футеровки не являются причиной для предъявления претензий. Шамот является природным продуктом и выдерживает высокие нагрузки. Образующиеся мелкие трещины являются лишь внешним недостатком, если они не создают видимых повреждений.
- Сильно поврежденные и изменившие положение элементы шамотной футеровки следует заменить. Обратитесь к вашему дилеру или установщику камина.

6.6 ВОЗГОРАНИЕ В ДЫМОВОЙ ТРУБЕ

При сгорании древесины хвойных пород образуются искры и вылетают в дымовую трубу. Если труба чистится нерегулярно, то может произойти возгорание сажи в трубе. Возгорание можно определить по вылетающему из трубы пламени и потоку искр, по сильному специфическому запаху и по быстрому разогреву наружной поверхности дымохода.

В этом случае необходимо предпринять правильные действия. Срочно позвоните по телефону 01 – МЧС. Сообщите о возгорании трубочисту, который обслуживает ваш дымоход. Переместите подальше от трубы легковоспламеняющиеся предметы. Специалисты предупреждают: ни в коем случае не гасите пожар в дымоходе водой. При возгорании сажи температура в трубе может достигать 1300 °С. Тушение водой приводит к мгновенному образованию пара (одно 10-литровое ведро образует 17 кубометров пара) и возникновению избыточного давления, способного разорвать дымовую трубу.

7. ОБЩАЯ ИНФОРМАЦИЯ О ГАРАНТИЙНЫХ ОБЯЗАТЕЛЬСТВАХ

7.1 ОГРАНИЧЕНИЯ ПО ДЕЙСТВИЮ ГАРАНТИЙНЫХ ОБЯЗАТЕЛЬСТВ

Данные гарантийным обязательствам имеют отношения к фирме - производителю Spartherm и ее импортеру/оптовой фирме/партнеру. Они не соответствуют обязательствам, которые российский партнер дает своим конечным потребителям.

7.2 ОСНОВНЫЕ СВЕДЕНИЯ

Топки Spartherm являются высококачественной продукцией, выполненной в соответствии с современным уровнем техники. Используемые материалы тщательно выбираются и проверяются. Процесс производства находится под постоянным строгим контролем. К установке и подключению топki должны привлекаться специалисты, обладающие соответствующей квалификацией. Поэтому только топki, установленные специалистами с соблюдением действующих норм, могут вводиться в эксплуатацию.

7.3 ГАРАНТИЙНЫЙ ПЕРИОД

Общие условия гарантии действительны на территории Германии и Европейского союза. Срок действия и объем обязательств гарантируется в рамках настоящих гарантии в независимости от местных законодательных положений. Фирма Spartherm дает 5-ти летнюю гарантию на

- Корпус каминной топki
- Корпус печи-камина
- Корпус каминной кассеты
- Рамка каминной дверки

Фирма Spartherm дает 2-х летнюю гарантию на механизмы подъема, элементы обслуживания:

ручки подъема, ручки управления горением, прижимные механизмы, электрические и электронные элементы: управление подачей воздуха, управление дымоходом, на оригинальные запасные части, прочие детали и элементы безопасности.





Фирма Spartherm дает 6-ти месячную гарантию на элементы внутренней футеровки и уплотнения, расположенные непосредственно в топке такие как: шамот, колосниковые решётки, уплотнители и стеклокерамику.

7.4 НАЧАЛО ДЕЙСТВИЯ И ДЕЙСТВИЕ ГАРАНТИИ.

Гарантийные обязательства начинают действовать с даты продажи изделия Продавцом. Дата продажи подтверждается необходимыми сопроводительными документами. (товарным и кассовым чеками) Эти документы являются обязательным дополнением к гарантийному сертификату.

Без указанных документов гарантийные обязательства фирмы Spartherm теряют силу.

7.5 ОГРАНИЧЕНИЯ НА ГАРАНТИЙНЫЕ ОБЯЗАТЕЛЬСТВА

Гарантия не действует в следующих случаях.

- Износ деталей и компонентов
- Шамот/ Вермикулит. Они является натуральным продуктом, которые при соприкосновении с огнем растягиваются и сжимаются. В результате этого могут возникнуть трещины. Пока детали сохраняют свою форму и правильное расположение в топке, они считаются исправным и не нуждается в замене.
- Поверхности. Изменение цвета лака или цвета гальванического покрытия\, которые были вызваны из-за чрезмерно высоких термических нагрузок.

- Подъемные механизмы
Повреждения роликов и кожуха, вызванные перегревом механизмов, если этот перегрев обусловлен нарушениями при монтаже камина.
- Уплотнения. Нарушение плотности, вызванные изменением формы и ухудшением эластичности, являющиеся результатом допущенного перегрева топки.
- Стекло. Загрязнение стекла сажей и пригоревшими частицами растопочных материалов, а также изменение его цвета и внешней отделки , вызванное перегревом топки..
- Неправильная транспортировка и/или ненадлежащее хранение
- Неаккуратность при обращении с хрупкими деталями (стекло, керамика)
- Ненадлежащее обращение и/или неправильная эксплуатация
- Отсутствие техобслуживания
- Неправильная установка или ненадлежащее подключение аппарата
- Несоблюдение руководства по установке и эксплуатации
- Технические изменения оборудования, которые были произведены не сертифицированными специалистами.

7.6 УСТРАНЕНИЕ НЕПОЛАДОК, РЕМОНТ

Независимо от положений действующего законодательства, которые имеют приоритет, мы в рамках наших обязательств бесплатно устраним или заменим все некачественные детали, которые были вызваны бракованными компонентами или нарушениями при производстве изделия. При необходимости вместо бракованного будет поставлено новое изделие надлежащего качества. При этом приоритетом перед поставкой нового изделия целиком является устранение нарушения в уже поставленном изделии путем поставки качественных компонентов .

Гарантийные обязательства имеют отношение исключительно только устранению нарушений в поставленном изделии и не распространяются на возможный последующий ущерб

В течение гарантийного срока мы бесплатно устраняем все неполадки, которые достоверно возникли из-за бракованного материала или какой-либо производственной ошибки и письменно подтверждены нашим специалистом. Чтобы получить такое подтверждение, вы должны в кратчайшие сроки отправить сообщение своему дилеру или в специализированный магазин, а он, в свою очередь, должен выдать письменную характеристику неполадок/необходимости ремонта. Любые другие случаи возмещения ущерба исключаются. В течение первого года после поставки оборудования мы устраняем подтвержденные неисправности и дефекты, не выставляя счет на возникающие побочные расходы (гостиница, дорожные издержки и др.). По истечении 6-месячного периода обслуживания, в течение которого осуществляется замена быстроизнашивающихся деталей, мы выставляем счет на все возникающие побочные расходы на имя соответствующего заказчика. Это правило также распространяется на период сервисного обслуживания, необходимость проведения которого определяется не нами, а третьими лицами. При ремонте или замене каких-либо деталей гарантийный срок не продлевается и не отсчитывается заново. На заменённые детали действует гарантийный срок, установленный законодательством.

7.7 УВЕЛИЧЕНИЕ СРОКА ГАРАНТИИ

Если по условиям гарантии какая-либо деталь или изделие будут заменены, то срок гарантии на заменённую деталь или изделие соответственно начинает действовать снова.



7.8 ЗАПАСНЫЕ ЧАСТИ

Разрешается использовать только запасные части , произведенные фирмой производителем или другие запасные части, разрешенные к применению производителем

7.9 ОТВЕТСТВЕННОСТЬ

Повреждения и претензии по возмещению ущерба, которые не вызваны непосредственными нарушениями или заводским браком в поставленных изделиях, произведенных фирмой Spartherm, не являются предметом обсуждения и возмещения по условиям настоящей гарантии.

Обсуждению могут подлежать отдельные случаи, если они имеют место в связи с действующим законодательством

7.10 ЗАКЛЮЧИТЕЛЬНОЕ ЗАМЕЧАНИЕ

Гарантом соблюдения условий , изложенных в вышеуказанных обязательствах, является Ваш Продавец . Мы настоятельно рекомендуем однако обращаться к профессиональным монтажным организациям для регулярного обследования установленных топок и печей-каминов.

Мы сохраняем за собой право на внесение технических изменений и не гарантируем отсутствие ошибок.

SPARTHERM

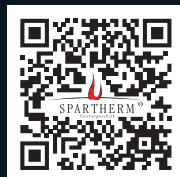
DIE WELTMARKE FÜR IHR WOHNZIMMER

The Global brand for your living room | La référence mondiale pour votre salon | Il marchio mondiale per il vostro soggiorno

La marca mundial para su salón | Het merk van wereldformaat voor uw woonkamer | Światowa marka do Państwa salonu

Торговая марка № 1 для Вашего дома

D Ihr Fachhändler | UK Your specialist dealer | F Votre revendeur spécialisé
IT Il vostro rivenditore specializzato | E Sus comercios especializados
NL Uw vakhandelaar | PL Państwa sprzedawca | РУС Ваш дилер



Spartherm Feuerungstechnik GmbH · Maschweg 38 · D-49324 Melle
Phone +49 (0) 5422 94 41-0 · Fax +49 (0) 5422 9441-14 · www.spartherm.com

Service-Hotline 0180 594 41 94

14 Cent/Minute inkl. MwSt. aus den deutschen Festnetzen,
max. 42 Cent/Minute inkl. MwSt. aus den deutschen Mobilfunknetzen